

Neueingänge Dezember 2023



Nr. 4



Antiquariat Haufe & Lutz
Kronenstr. 24, 76133 Karlsruhe
Tel. +49 (0)721 376882

info@haufe-lutz.de www.haufe-lutz.de



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

*Durch einen Klick auf Ihr Sammelgebiet, werden Sie direkt weitergeleitet.

Inhaltsverzeichnis:

[I. Alte Drucke / Inkunabel](#)

[II. Architektur](#)

[III. Buchwesen](#)

[IV. Gastronomie / Hauswirtschaft](#)

[V. Geographie, Reisen](#)

[VI. Geschichte](#)

[VII. Jagd / Hunde](#)

[VIII. Kinder- und Jugendbücher](#)

[IX. Kunst](#)

[X. Literatur](#)

[XI. Medizin, Pharmazie](#)

[XII. Musik](#)

[XIII. Naturwissenschaften](#)

[XIV. Philosophie](#)

[XV. Photographie](#)

[XVI. Recht / Staat / Wirtschaft](#)

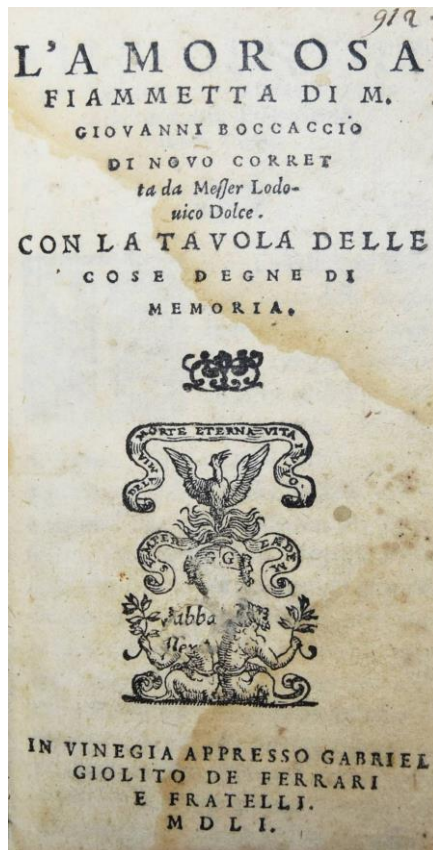
[XVII. Technik / Handwerk](#)

[XVIII. Theologie](#)

[XIX. Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

I. Alte Drucke / Inkunabel

1



(Boccaccio, Giovanni). L' amorosa Fiammetta. Di novo corretta da Messer Lodovico Dolce. Con la tavola delle cose degne di memoria. Vinegia (Venedig), Gabriel Giolito Ferrari 1551. 12° (12,5 x 7,5 cm.). 99, [3] Bl. mit Druckermarken u. zahlr. figürlichen Initialen. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. reicher Rückenvergoldung. 500,-- Bongi II, 52. ICCU/Edit16 no. 6343. - Eine der zahlreichen Ausgaben von Boccaccios dritter Veröffentlichung. - "The third important work written by Boccaccio during his stay at Florence, or soon after his return to Naples, is called *L' amoroso, Fiammetta*; and although written in prose, it contains more real poetry than the elaborate production just referred to. It purports to be *Fiammetta's* complaint after her lover, following the call of filial duty, had deserted her. Bitterly she deplores her fate, and upbraids her lover with coldness and want of devotion. Jealous fears add to her torture, not altogether unfounded, if we believe the commentators' assertion that the heroine of *Ameto* is in reality the beautiful Lucia, a Florentine lady loved by Boccaccio. Sadly *Fiammetta* recalls the moments of former bliss, the first meeting, the stolen embrace. Her narrative is indeed our chief source of information for the incidents of this strange love-story. It has been thought unlikely, and indeed impossible, that Boccaccio should thus have become the mouthpiece of a real lady's real passion for himself; but there seems nothing incongruous in the supposition that after a happy reunion the poet should have heard with satisfaction, and surrounded with the halo of ideal art, the story of his lady's sufferings. Moreover, the language is too full of individual intensity to make the conjecture of an entirely fictitious love affair intrinsically probable. *L' amorosa Fiammetta* is a monody of passion sustained even to the verge of dulness, but strikingly real, and therefore artistically valuable" (Encyclopædia Britannica, 1862, III, 844). - Einband etwas berieben, Rücken am Fuss mit kl. Fehlstelle, Gelenke etwas spröde, die ersten Bl. etwas wasserfleckig, stellenweise leicht gebräunt, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

2

Graecis quae deerant cum interpretatione super Officijs Petri Marsi, Francisci Maturantij, necnon Iodoci Badij Ascensij. In Amicitia vero Omniboni eiusdemque Ascensij, Martini Philetici et Ascensij in Senectute. Adiunctis praeterea commentarijs eiusdem Francisci, Omniboni, Ascensijque. In vltimum Paradoxon quod Latinorum nullius ad haec vsque tempora ausus est enucleare. Necnon castigatissima tabula, quae omnia necessaria vocabula, omnes historias aliaque complura notatione digna recto ordine signat. Venetijs (Venedig), Giorgio Rusconi 23. Mai 1518. Folio (32 x 23,5 cm.). [8], 238 Bl. mit Titel in Rot u. Schwarz mit breiter Holzschnitt-Bordüre, 46 Holzschnitten u. zahlr. figürlichen Initialen. Moderner Prgt. über 4 Bänden mit Rückentitel. 3.500,--

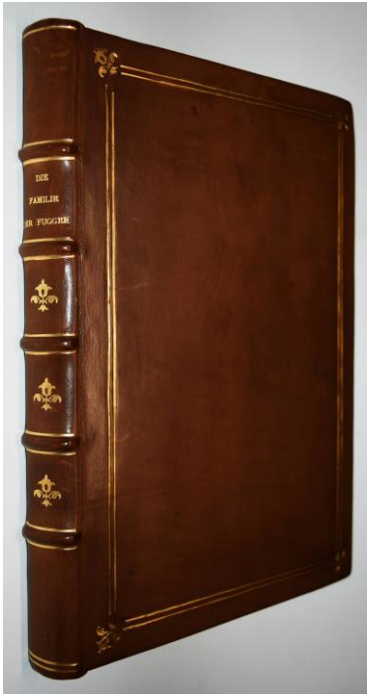
Edit 16 CNCE 12207. - Sehr seltene reich illustrierte Post-Inkunabel. Der Text wurde bearbeitet von **Josse Bade, Ognibene Bonisoli, Benedetto Brugnoli, Martino Filetico und Francesco Maturanzio**. Die schönen Holzschnitte zeigen u. a. Lehrer und Schüler, Mordszenen, ein

Liebespaar, zwei Männer beim Schach-Spiel und Männer beim Hausbau. - "De officiis (Von den Pflichten oder Vom pflichtgemäßen Handeln) ist ein philosophisches Spätwerk Marcus Tullius Ciceros. Es wurde im Jahr 44 v. Chr. geschrieben und ist eines der Standardwerke antiker Ethik. In ihm werden kurzgefasst die Pflichten des täglichen Lebens behandelt, insbesondere die eines Staatsmannes" (Wikipedia). - Einband und Vorsätze fachgerecht erneuert, Titelblatt angestaubt und etwas fleckig, Bl. 33 mit restauriertem Einriß, Bl. 143 mit Eckabriß (kein Textverlust), sonst nur im Blattrand etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de





Fugger - (Custos, Dominicus). Contrafehe der Herrn Fugger und Frawen Fuggerin wöllche in disem Geschlecht geporen worden oder zue demselben sich ehelich verpflichtet haben. Augsburg, Sara Mängin (Mang) Wittib 1620 (Titel verso 1619). 4°. Titel, 127, [1] Bl. mit gestoch. illustr. Titel, gestoch. blattgr. Wappen u. 129 gestoch. Portraits von **Wolf(gang) u. Lucas Kilian**. Moderner Kalbslederband mit goldgepr. Rückentitel, Rückenvergoldung u. Deckelfiletten in marm. Pappschuber. 3.200,-

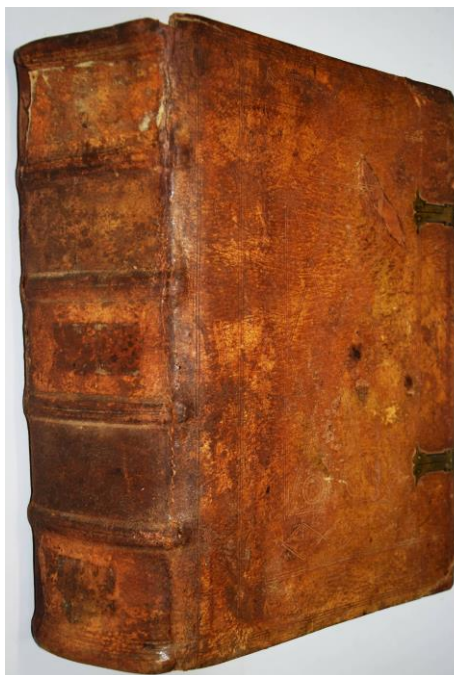
Kress S. 480. Lipperheide Da 8 (dat. versehentlich 1618). VD17 12:648635H. - Seltene erste Ausgabe der schönen Portraitfolge mit deutschem Text. Die männlichen und weiblichen Mitglieder der verschiedenen Zweige des Hauses Fugger sind teils im Rechteck, teils im Oval in halber Figur dargestellt. - "Mit dem Weber Hans F. aus Graben am Lechfeld wurde die Familie 1367 in Augsburg ansässig. Schon seine Söhne Andreas der Reiche (Stammvater der F. vom Reh) und Jakob I. (Stammvater der F. von der Lilie) wandten sich vom Weberhandwerk dem Handel mit Webwaren und Metallen zu. In der nächsten Generation ließen sich die F. vom Reh auf Darlehen an Maximilian I. ein und gingen in Konkurs; die F. von der Lilie stiegen mit Jakob II., dem Reichen, und dessen Neffen Anton zur herrschenden Finanzkraft in Europa auf. Jakob der Reiche, Kaufmann, * Augsburg 06.03.1459, † ebd. 30.12.1525, Sohn von Jakob d. Ä. († 1469) und der Barbara Bäsinger, Tochter eines Münzmeisters. Als jüngster Sohn für den geistlichen Stand bestimmt, wurde Jakob F. erst nach dem Tod eines Bruders in die kaufmännische Lehre gegeben. Seine Ausbildung erfolgte z. T. in Italien, wo er sich den frühkapitalistischen Wirtschaftsstil aneignete, von den geistigen Bewegungen der Renaissance und des Humanismus aber kaum Notiz nahm... Anton F., Herrschherr, * Augsburg 10.06.1493, † ebd. 14.09.1560, Sohn des Georg F. (1453-1506), Mitbegründer der Gesellschaft und deren langjähriger Vertreter in Nürnberg, und der Regine Imhof.

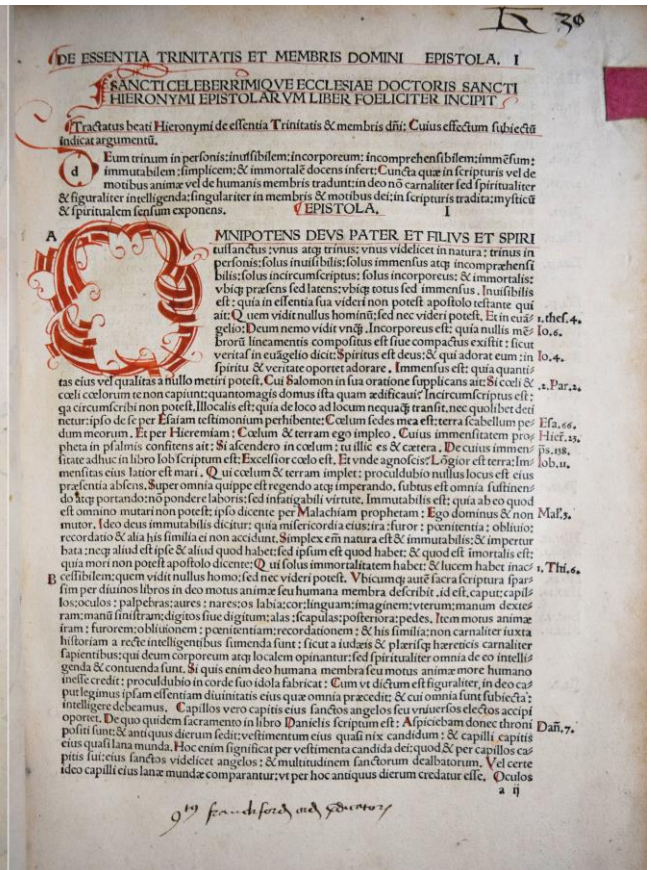
Mit dem Individualismus und Rationalismus des neuzeitlichen Unternehmers, seiner Unermüdlichkeit und kaufmännischen Begabung für die geschickte Verbindung von Politik und Kapital hatte Jakob der Reiche die Erweiterung des Familienbesitzes zu einer das städtische Gemeinwesen sprengenden, im Staatsleben wirksamen Größe erreicht. Sein Neffe Anton, der eine harte Ausbildung in der Zentrale und in verschiedenen Filialen (u. a. Ofen) hinter sich hatte, übernahm das Erbe einer zu starken Bindung an die Habsburger und versuchte vergeblich der damit verbundenen Krise zu entgehen. Er finanzierte die Auseinandersetzung Karls V. mit den Türken, dem französischen König, dem Papst und den protestantischen Reichsständen, er verhalf Ferdinand zur böhmisch-ungarischen Königswahl, gewährte ihm 1528 für Salzkonzessionen im siebenbürgischen Erzgebirge Hilfgelder gegen die Pforte und half ihm bei der Türkenabwehr 1529... Mit Einfallsreichtum und Unternehmergeist hat der „König der Kaufleute“ bis zu seinem Tod im September 1560 die Firma geführt, obwohl die Interessenlosigkeit seiner Söhne und Neffen gegenüber Handel, Bergbau und politischem Finanzgeschäft ihn überzeugt hatte, daß die Gesellschaft der Auflösung entgegenging. Seither lebten die F. wie adelige Mäzene von dem erheblichen Grundbesitz der Familie, der ursprünglich als krisenfeste Vermögensanlage angekauft worden war" (U. M. Schwob in: Biographisches Lexikon zur Geschichte Südosteuropas I, 554 ff.). - Titelblatt stärker fleckig u. mit hinterlegten Fehlstellen (geringer Textverlust) u. Randläsuren, das erste Blatt mit dem Wappen und die 4 folgenden Blätter im rechten Rand mit Läsuren, wenige Tafeln im Rand mit restaurierten Fehlstellen, im Blattrand durchgehend teils stärker braun- u. etwas fingerfleckig, insgesamt noch gutes Exemplar in einem dekorativen Handeinband.





- 4 [Hieronymus, Sophronius Eusebius](#). Liber epistolarum Sancti Hieronymi. 3 Teile in 1 Band. Basel, Nicolaus Kesler 1497. Folio (33,2 x 23 cm.). [12], 140 Bl.; [14], 164 Bl.; 190, [12] Bl. mit blattgr. Holzschnitt nach **Albrecht Dürer**. Blingepr. Schweinslederband der Zeit mit 2 Messing-Beschlägen (Schließen fehlen). 7.500,-
BMC III, 772. Goff H-176. Meder, *Illustrierte Werke* II, 6. - *Zweite Ausgabe der Briefe des großen Kirchenlehrers Hieronymus (um 345 - um 420). Die erste Ausgabe erschien 1492. - Der blattgroße Holzschnitt nach Albrecht Dürer zeigt Hieronymus in seiner Schreibstube, einem Löwen den Dorn ausziehend. Er gilt als der erste gesicherte Holzschnitt Dürers. - "Die beliebtesten unter den Schriften des heiligen Hieronymus waren bereits im Mittelalter seine Briefe. In der That bieten sie inhaltlich wie stilistisch besonders viel des Anziehenden und Fesselnden... Gegen hundertundzwanzig seiner Briefe sind auf uns gekommen. Sie vertheilen sich auf ein halbes Jahrhundert, spiegeln den Verfasser in den verschiedendsten Lebenslagen, sind an die verschiedendsten Personen gerichtet und behandeln die verschiedendsten Gegenstände - ein überaus reiches Bild der kirchlichen Zeitverhältnisse"* (Wetzer-Welte V, 3030). - Durchgehend rubriziert auch der Holzschnitt, der dekorative Einband an den Gelenken restauriert, stellenweise zeitgenöss. Anmerkungen im Blattrand, nur vereinzelt leicht braunfleckig, sehr schönes Exemplar.





- 5 **Horarium, Livre d'heures - Fulbert de Chartres u. a.** Lateinische Handschrift auf Pergament. 5 Bl. aus einem Stundenbuch. Frankreich 15. Jahrhundert. 8° (19 x 12,5 cm). Ledermappe um 1930. 1.400,-
 Beidseitig beschrieben in sauberer Bastarda mit Initialen und Schmuck in Rot, Blau und Gold. Der Schriftspiegel mit jeweils 14 Zeilen umfasst ca. 10 x 5,5 cm. - Auf dem ersten Bl. findet sich auch eine Komposition des Heiligen Fulbert de Chartres (um 950 - 1028 oder 1029) "Sancta Maria, / Succurre miseris, Iuva pusil / lanimes, Refove / flebiles, Ora / pro populo, Interveni pro cle / Ro, Intercede pro devoto femineo / sexu...". - "Auf Bischof Fulbert geht der Bau der romanischen Kathedrale zurück (Baubeginn im Jahre 1020), die als heutige Unterkirche noch erhalten ist. In seiner Amtszeit entwickelte sich zudem die Kathedralschule zu einem führenden geistigen Zentrum nördlich der Alpen. Die Blütezeit der sogenannten „Schule von Chartres“ hielt 200 Jahre an, bevor andere Zentren wie Paris (Gründung der Sorbonne) an Bedeutung gewannen. Fulbert war ein Vertreter der Frühcholastik und stand in der Tradition eines christlichen Neuplatonismus, methodisch war er an der Dialektik ausgerichtet. Er verfasste exegetische Schriften, Predigten, Gedichte und Briefe und nahm Stellung zu Fragen der Theologie, der Kirchendisziplin, des Rechts und der Medizin" (Wikipedia). - Die erste Seite etwas braunfleckig, sonst sehr gut erhaltenes Dokument zur Kirchengeschichte Frankreichs.

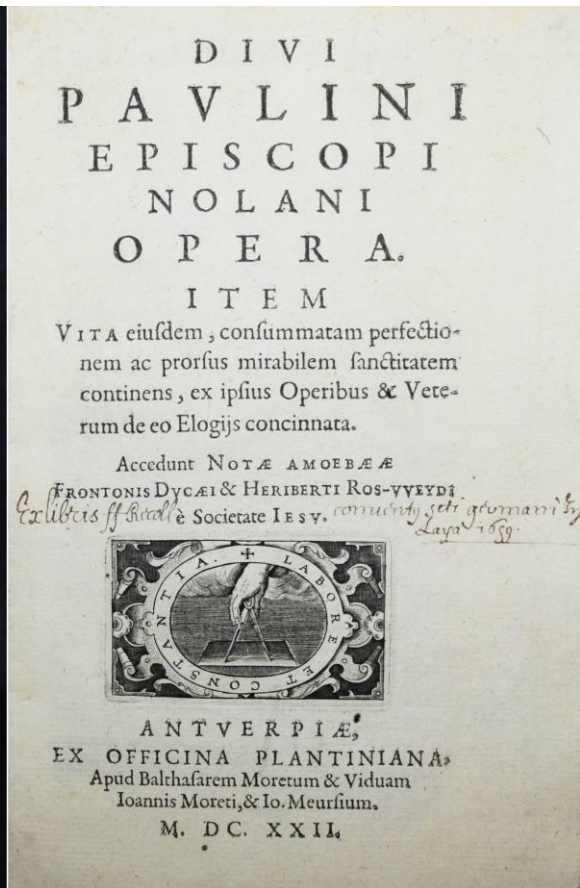
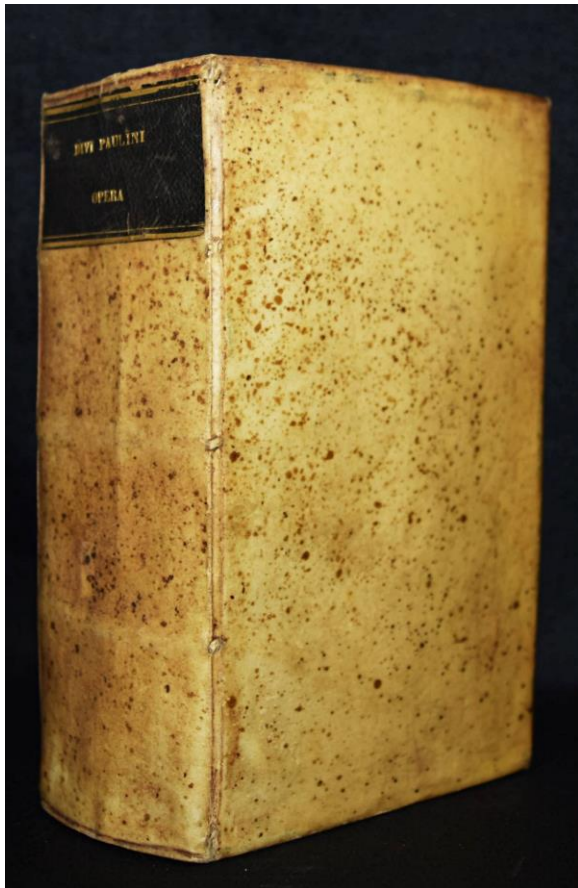




tenia: ⁊ dē xp̄m̄.
Deus in adiutori
um meū intende
omne ad adiu
uandum me festina.
Gloria patri
sicut erat. **vnus**
Et cruce depom
itur hora desper
tina.
Intuitudo saturat i
mente diuina.
Calem morte subnit
vite medicina.

triam defunctis requiem et
veniam ecclesie tue pacem
et concordiam et nobis
peccatoribus vitam et le
ticiam sempiternā: Qui
vuis.
Deus in adiutori
um meū intende.
Somne ad adiu
uandum me festina.
Gloria patri
sicut erat. **vnus**
Extre dextas
digitus virtus

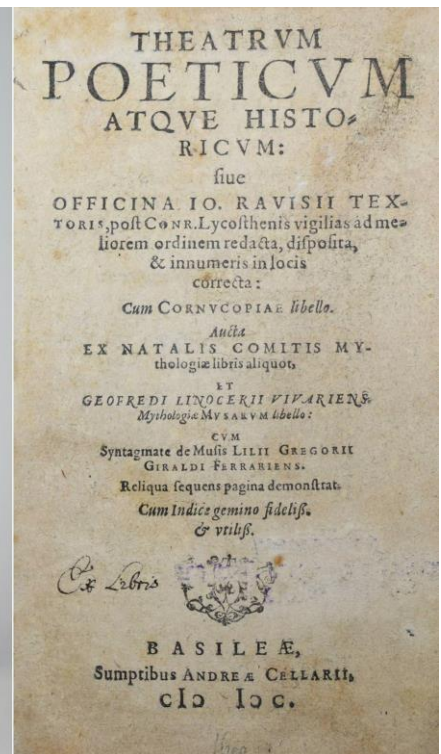
- 6 **Paulinus von Nola, Pontius Meropius.** Divi Paulini episcopi Nolani opera. Vita eiusdem, consummatam perfectionem ac prorsus mirabilem sanctitatem continens, ex ipsius operibus & veterum de eo elogijs concinnata. Antverpiae (Antwerpen), Officina Plantiniana (B. Moreti) 1622. 8°. [4] Bl., 896 S., [31] Bl. mit gestoch. Druckermarke auf dem Titel u. Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. Prgt. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. 320,--
Seltene Plantin-Ausgabe. - Paulinus (353-431), "seit 409 Bischof von Nola, Schüler und Freund des Ausonius, stammte aus reicher Senatorenfamilie in Bordeaux; er ist der größte christliche Dichter der lat. Literatur nach Prudentius. Die meist in Hexametern abgefaßten 35 Gedichte zeigen formale Gewandtheit ohne dichterische Tiefe; weite Nachwirkung als literarisches Genos hatten seine drei Psalmenparagrafen. Seine 49 Briefe sind für die Frömmigkeit jener Zeit aufschlußreich und lassen durch die rhetorischen Formen hindurch auch persönliche Gefühle zu Wort kommen" (W. Hartel in Tusculum Lexikon). - Einband braunfleckig, zeitgenöss. Besitzvermerk a. T., sehr gutes sauberes Exemplar.



- 7 **Tasso, Torquato.** La Hierusalem delivrée. Poeme heroique traduit en vers Francois par (Michel) Le Clerc. Paris, Denis Thierry 1667. 4° (29,5 x 23 cm.). [6] Bl., 235 S. mit gestoch. Frontispiz, gestoch. Titelvignette (Ansicht von Paris) u. 5 Kupfertafeln. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. floraler Rückenvergoldung. 300,--
Erste Ausgabe der französischen Versübertragung der ersten fünf Gesänge. Erschien gleichzeitig auch bei Claude Barbin. - Hauptwerk des Pariser Bühnenauteurs und Übersetzers Michel Le Clerc (1622-1691). Mit detaillreichen Barock-Illustrationen eines unbekanntenen Künstlers. - Gelenke stellenweise angeplatzt, gestoch. Wappen-Exlibris, Frontispiz im w. Rand hinterlegt, durchgehend im oberen Blattrand wasserfleckig, die Tafeln nur im w. Rand betroffen, sonst gut erhalten.

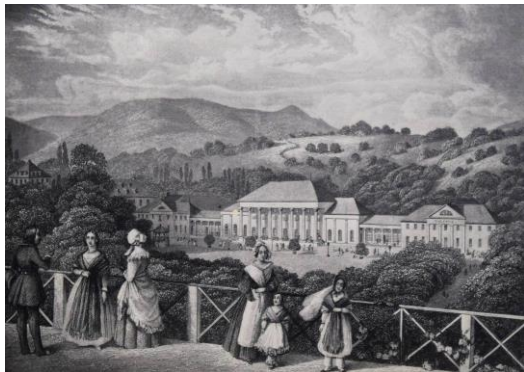


- 8 **Tixier (de Ravisi), Jean.** *Theatrum poeticum atque historicum. Siue officina Io. Ravisii Textoris, post Conr. Lycosthenis vigilas ... redacta, ... correcta. Cum indice gemino fidelib& utili&. Basel, Andreas Cellarius 1600. 8°. [16] Bl., 1192 S., [36] Bl. Prgt. d. Zt. unter Verwendung einer alten Handschrift. 400,-- VD16 T 1427. Vgl. Graesse VI, 1, 39 Anm. u. Hoefer XLI, 728. Nicht bei Adams u. in der BL. - Erste Ausgabe. - Zusammenfassung von Tixiers bekanntesten Lehrbüchern, der "Officina" und der "Cornucopiae", zwei Nachschlagewerke mit Zusammenstellungen klassischer Zitate zu den unterschiedlichsten Stichworten. - Der franz. Humanist Jean Tixier de Ravisi (auch: Johannes Ravisius Textor u. Ioannes Ravisius 1480-1524) war Professor am Collège de Navarre in Paris. - Modernes Exlibris, freie Vorsätze fehlen, stellenweise etwas braunfleckig u. gebräunt, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.*



II. Architektur

9

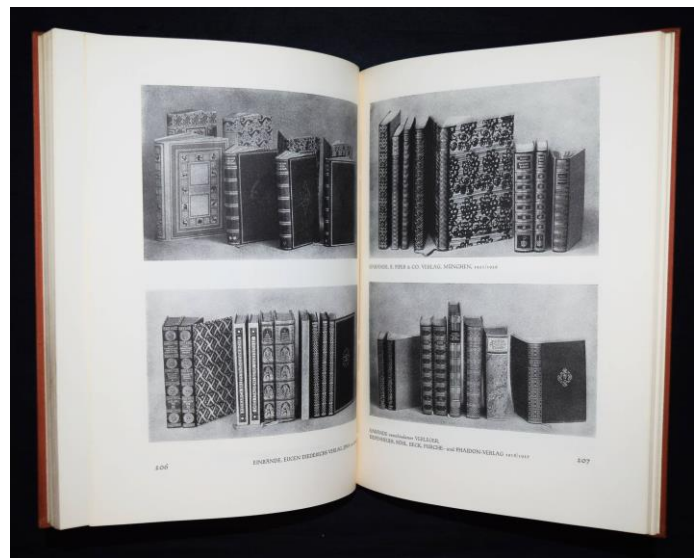


Stürzenacker, August. Das Kurhaus in Baden-Baden und dessen Neubau. 1912 - 1917. Karlsruhe i. B., C. F. Müller 1918. 4°. 70 S. mit Frontispiz, 14 Tafeln u. zahlr. Abb. OLn. mit goldgepr. Deckeltitel. 50,-
Erste Ausgabe. - *Sehr gutes sauberes Exemplar.*

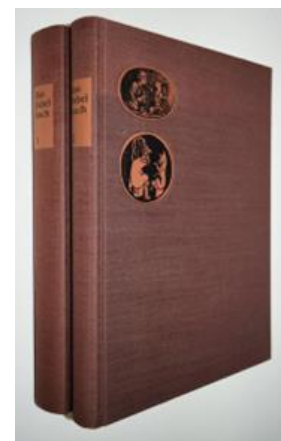
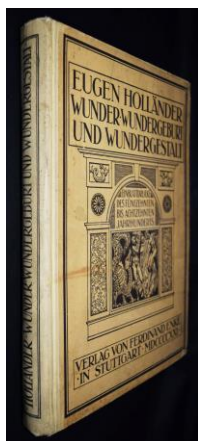
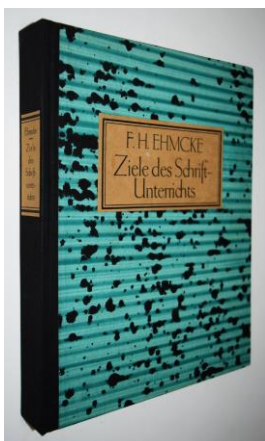
III. Buchwesen

- 10 **Ehmcke, F(ritz) H(elmuth).** Persönliches und Sachliches. Gesammelte Aufsätze und Arbeiten aus fünfundzwanzig Jahren. Zu seinem fünfzigsten Geburtstag herausgegeben 1928. Berlin, Hermann Reckendorf 1928. Gr.-8°. 248 S. mit zahlr. teils farb. Abb. OLn. mit goldgepr. Rückentitel u. Deckelsignatur. 50,-

Der Graphiker, Buchkünstler und Architekt F. H. Ehmcke (1878-1965) lehrte seit 1903 an den Kunstgewerbeschulen in Düsseldorf, München und Zürich. "Von 1924 bis 1925 leitete er den Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker. Zwischen 1913 und 1934 betrieb er in München ein eigenes buchkünstlerisches Unternehmen, die Rupprecht Presse. ... Seine Beschäftigung mit der Schriftgestaltung wurde zentraler Gegenstand seines praktischen und theoretischen Schaffens. Er schuf ab 1907 für verschiedene Schriftgießereien Antiqua- und Fraktur-Schriften. Die 1909/1910 erschienen Ehmcke-Antiqua und Ehmcke-Kursiv sind wahrscheinlich die einzigen Schriften mit versalem langen s. Sie haben ebenso versale Formen für ß, ch und ck und sind heute für Computer unter dem Namen Carlton erhältlich.[4] Zusammen mit Rudolf Koch und der „Offenbacher Gruppe“ an den Technischen Lehranstalten Offenbach erreichte Ehmcke, dass die Schrifterziehung in das Ausbildungsprogramm der allgemeinbildenden Schulen aufgenommen wurde. An den Kunstgewerbe- und Fachschulen wurde der methodische Schriftunterricht für ornamentale und dekorative Schrift obligatorisch. 1963 wurde Ehmcke mit dem Gutenberg-Preis der Stadt Leipzig ausgezeichnet" (Wikipedia). - *Sehr gutes Exemplar.*



- 11 **Ehmcke, F(ritz) H(elmuth).** Ziele des Schriftunterrichts. Ein Beitrag zur modernen Schriftbewegung. 2., erweiterte Auflage. Jena, Diederichs 1929. Gr.-8°. VII, 14 S. u. 115 Abb. auf Tafeln. OLn. mit Rücken- u. Deckelschild. 50,-
Sehr gutes Exemplar.

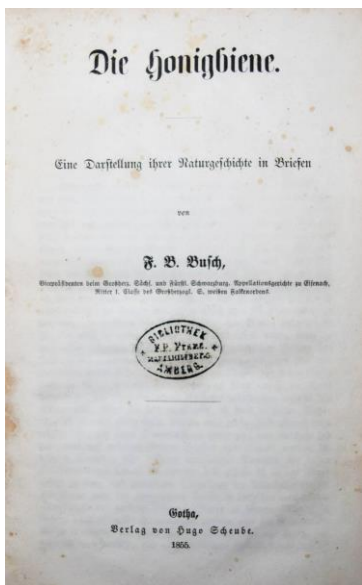


- 12 Holländer, Eugen.** Wunder, Wundergeburt und Wundergestalt. In Einblattgedrucken des fünfzehnten bis achtzehnten Jahrhunderts. Kulturhistorische Studie. Stuttgart, Enke, 1921. 4°. XVI, 373 S. mit 202 Abb. Illustr. OHn. (Beiträge aus dem Grenzgebiet zwischen Medizingeschichte und Kunst, Kultur, Literatur, Band 4). 40,--
Einband angestaubt und etwas fleckig, gutes Exemplar.
- 13 Holstein, Jürgen** (Ed./Hrsg.). The book cover in the Weimar Republic / Buchumschläge in der Weimarer Republik. Köln, Taschen (2015). Gr.-4°. 451 S. mit zahlr. farb. Abb. 35,--
Text deutsch und englisch. - "Der Sammler, Antiquar und Verleger Jürgen Holstein hat diese Titel zusammengetragen und in „Blickfang“, einem vom Feuilleton als kulturhistorische Pioniertat gefeierten und leider rasch vergriffenen Privatdruck, erstmals vorgestellt – diese zweite Chance nun sollte man sich nicht entgehen lassen. „Buchumschläge der Weimarer Republik“ zeigt 1.000 der eindrucksvollsten Beispiele des Coverdesigns aus den Jahren der Weimarer Republik. Fachkundige Essays beleuchten die kulturellen Hintergründe dieser einzigartigen Ära der Innovation und des künstlerischen Wagemutes, in der ein besseres Deutschland möglich schien und die mit Wirtschaftskrise und dem Aufkommen des Nationalsozialismus ihr klägliches Ende fand" (Taschen). - Sehr gutes Exemplar.
- 14 Metzner, Wolfgang u. Paul Raabe** (Hrsg.). Das illustrierte Fabelbuch. I. **Timm, Regine.** Spiegel kultureller Wandlungen. - II. **Bodemann, Ulrike.** Katalog der illustrierten Fabelaufgaben 1461-1990. Bearbeitet von **Brigitta vom Lehn** und **Maria Platte**. 2 Bände. Hamburg, Maximilian-Gesellschaft 1998. 4°. XIII, 426 S.; XVII, 299, (1) S. mit zahlr. Abb. OLn. mit Rücken- u. Deckelschildern in Orig-Pappschuber. 60,--
Sehr gutes Exemplar des reich kommentierten Standardwerks.
- 15 Zapf, Georg Wilhelm.** Augsburgs Buchdruckergeschichte nebst den Jahrbüchern derselben. Erster (und) zweyter Theil. Vom Jahre 1468 bis auf das Jahr 1530. Verfasset, herausgegeben und mit literarischen Anmerkungen erläutert. 2 Bände. Augsburg, Conrad Heinrich Stage 1786-1791. Gr. 8°. [8] Bl., XLVIII, 220 S.; [4] Bl., XVI, 263 S., [8] (1 w.) Bl. mit gestoch. Titelvign., 8 Kupfertafeln, 2 Textkupfern u. mehreren Holzschnitt-Vignetten. Moderne Hln. mit goldgepr. Rückentiteln. 240,--
Bestermann 3400. Bigmore-W. III, 111 (dat. versehntl. 1788 für Band I). - Erste Ausgabe. - Band I behandelt den Zeitraum 1468 bis 1500, Band II den von 1501 bis 1530. Beigegeben ist auch ein "historisch-literarisches Verzeichnis" der Augsburger Inkunabeln. - N.a.T., gutes sauberes Exemplar.



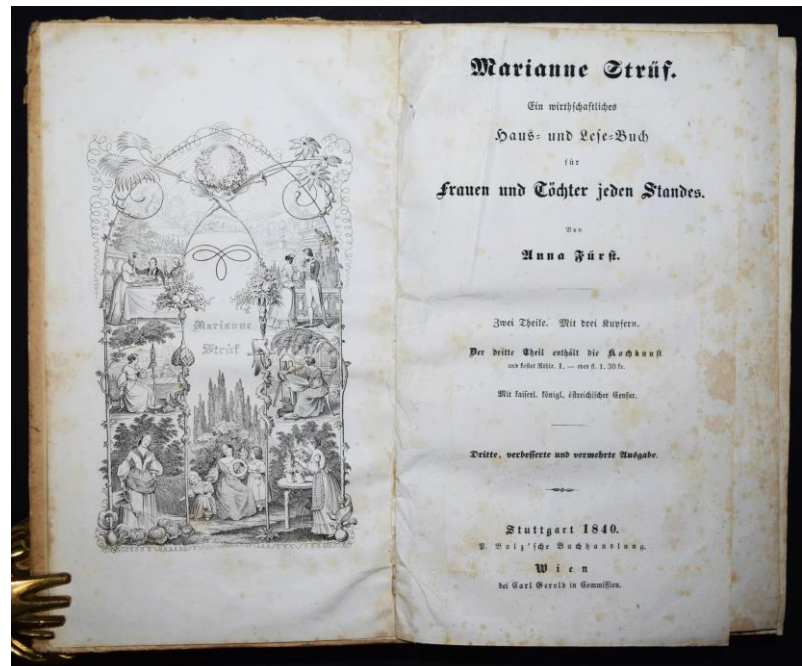
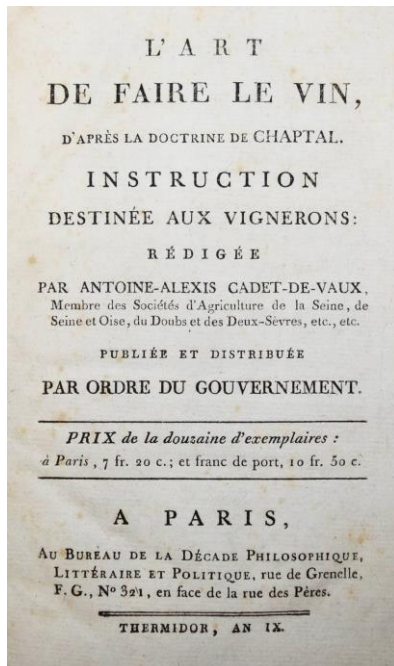
IV. Gastronomie / Hauswirtschaft

- 16 Busch, F(erdinand) B(enjamin).** Die Honigbiene. Eine Darstellung ihrer Naturgeschichte in Briefen. Gotha, Hugo Scheube 1855. 8°. VI, 282 S. Marm. Pbd. d. Zt. mit handschr. Rückenschild. 220,--
Hagen I, 110.1. - Erste Ausgabe, selten. Enthält am Ende auch ein Kapitel über "die Krankheiten der Bienen". - Der Jurist F. B. Busch (1797-1876) veröffentlichte außerdem noch "Die Bienenzucht in Strohwohnungen mit unbeweglichem Wabenbau" (Leipzig 1862). - Einband etwas berieben, St.a.T., stellenweise etwas braunfleckig.
- 17 Cadet de Vaux, Antoine Alexis.** L'art de faire le vin d'après la doctrine de Chaptal. Publiée et distribuée par ordre du Gouvernement. Paris, Bureau de la Decade philosophique, littéraire et politique An IX (1800). 8°. VIII, 80 S. Br. d. Zt. 320,--
Simon S. 18 (2. Ausg. von 1807). Vicaire S. 164 (3. Aufl.). Vgl. Schoene 11107 (deutsche Ausgabe mit dem Titel: "Allgemeinverständliche Anleitung zur Verfertigung des Weines", Tübingen 1801). - Sehr seltene erste Ausgabe. Zeitgleich erschien auch die Abhandlung "Instruction sur l'art de faire le vin" von A. A. Cadet de Vaux (1743-1828). Cadet de Vaux, "Chemiker und Landwirt, ... war anfangs Apotheker, gründete das "Journal de Paris", lebte dann als Landwirt und machte sich um die Vervollkommnung der technischen Zweige der Landwirtschaft und um den verbesserten Betrieb des Garten- und Weinbaues verdient. Er lehrte das Herabbiegen der Zweige zur Beförderung der Fruchtbildung, konstruierte einen

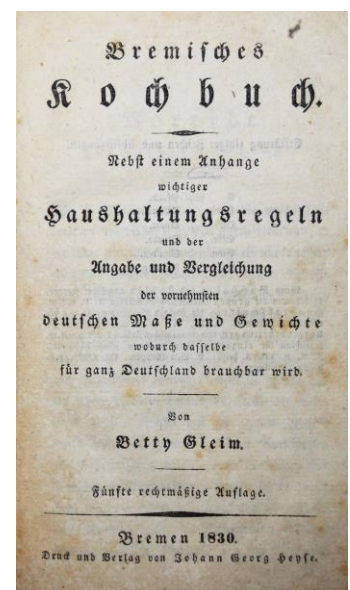


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Milchmesser und empfahl die Dampfwäsche. 1791 und 1792 war er Präsident im Departement Seine-et-Oise, unter der Republik Inspektor der Wohlfahrtspolizei in Paris und später Inspektor des Hospitals Val de Grâce. Seit 1803 fungierte C. als einer der Hauptredakteure des "Journal d'économie rurale et domestique" und des "Cours complet d'agriculture pratique." (Meyers Konversations-Lexikon 5. Aufl. 1885-1892, III, 717). - Sehr gutes unbeschnittenes Exemplar.



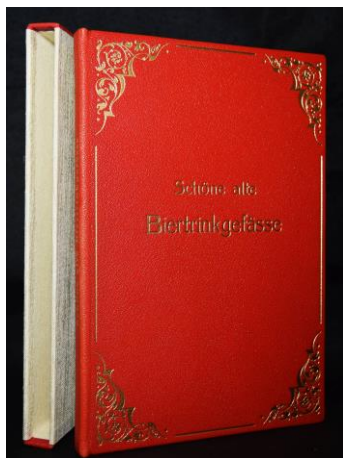
- 18 **Fürst, Anna.** Marianne Strüf. Ein wirtschaftliches Haus- und Lesebuch für Frauen und Töchter jeden Standes. 3., verb. u. verm. Aufl. 2 Teile in 1 Band. Stuttgart, P. Balz u. Wien, Carl Gerold 1840. 8°. 4 Bl., 471 (1) S., 1 Bl.; V, 234 S. mit 2 lithogr. Frontisp. Typogr. OPbd. 140,--
Methler 1998. Weiss 1146. Vgl. Horn-A. 433 (2 Teile 1835). Nicht bei Drexel u. Georg. - Teil 1 mit dem Nebentitel: "Anleitung zu einer geregelten Beaufsichtigung und Führung einer städtischen und ländlichen Hauswirthschaft für Frauen und Töchter jeden Standes..." 1842 erschien noch die 3. Auflage des 3. Theils ("Marianne Strüf's vollständiges Kochbuch für alle Stände"). - "Anna Fürst trat 1835 mit ihrem in Romanform als Seitenstück zu J. E. Fürsts (ihrem Vater) "Simon Strüf" verfaßtem Werk "Marianne Strüf. Ein wirtschaftliches Haus- und Lesebuch für Frauen und Töchter jeden Standes" an die Öffentlichkeit. Die Autorin widmete das Haus- und Lebensbuch "ihrem theuersten Vater ... aus kindlicher Ehrfurcht und Dankbarkeit", von "dessen Maximen geleitet" sie ihr Werk schuf. Anna Fürst, die Frauendorfer Gutsbesitzerstochter: Meinem Buch liegen "die neuesten und sichersten Erfahrungen in der eigenen Wirtschaft meines Vaters" zugrunde" (E. Methler). - Einband etwas berieben und fleckig, durchgehend stockfleckig, gutes Exemplar im seltenen Originaleinband.
- 19 **Gleim, Betty.** Bremisches Kochbuch. Nebst einem Anhang wichtiger Haushaltsregeln und der Angabe und Vergleichung der vornehmsten deutschen Maße und Gewichte wodurch dasselbe für ganz Deutschland brauchbar wird. 5. rechtmäßige Auflage. Bremen, J. G. Heyse 1830. 8°. LV, 592 S. Marmorierter Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. 160,--
Methler 2035. Slg. Walterspiel 211. Weiss 1252. - "Die Bremerin Betty Gleim verfaßt 1808 das erste Bremische Kochbuch, erfaßt Rezepte "solcher Gerichte, die allein in Bremen gekannt und gebräuchlich, oder solcher ausländischen, die jetzt allgemein unter uns eingeführt und gleichsam einheimisch geworden sind". (E. Methler zur Erstausgabe). - "Von besonderem Interesse ist der Anhang, der die Umrechnung alter Kochbuchrezepte ermöglicht... Die Erstausgabe ist nicht nachweisbar und vermutlich auch nie erschienen. Vielmehr scheint das Kochbuch aus dem umfassenderen Koch- und Wirtschaftsbuch entwickelt und separat vertrieben worden zu sein" (H. U. Weiss). - B. Gleim (1781-1827), Großnichte des bekannten Schriftstellers J. W. L. Gleim (1719-1803), "besuchte die bekanntesten Erziehungsinstitute und studierte sorgfältig Pestalozzi, der zu ihrem Vorbild wurde. 1805 gründete sie - unter wohlwollender Billigung der bremischen Obrigkeit - ihre Höhere Lehranstalt für Mädchen. Hier sollten die Mädchen in die Lage versetzt werden, durch qualifizierte Bildung ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten und einen eigenen beruflichen Weg zu finden. Sie lehnte es als ebenso lächerlich wie absurd ab, alle Mädchen auf eine künftige Rolle als Gattin, Mutter und Hausfrau hin zu erziehen, wo doch nicht alle Gattin, Mutter oder Hausfrau würden oder auch gar nicht werden wollten. „Tausende sind Opfer dieses Wahns geworden“, schrieb sie: „Tausende sind in dem Unmuth über eine ganz verfehlt Bestimmung in voller Untüchtigkeit und Unthätigkeit trostlos zugrunde gegangen, haben ein Leben hingeschleppt, das kein Leben ist.“ (I. Pöppel, Bremer Frauen Museum). - Kapital mit Felstelle, Gelenke, Kanten und Deckel berieben, Widm.a.V., durchgehend etwas braunfleckig und gebräunt, sonst gut erhalten.



- 20 Jaunay, L. u. E(dmond Jules) Maumene.** Die Bereitung der künstlichen Weine, und die Champagner-Fabrikation nach den ganz neuen, höchst wichtigen Vervollkommnungen. Nebst einer praktischen Anweisung, alle Sorten moussirender Weine nach den neuesten verbesserten Methoden auf's Beste herzustellen. Quedlinburg, G. Basse 1859. 8°. VII, 261 S., [1] Bl. mit 5 gefalt. lithogr. Tafeln. HLn. d. Zt. 220,--
Schoene 12442. - Erste deutsche Ausgabe. - Mit Anleitungen zur Herstellung von Champagner und Fruchtweinen (Kirschwein, Johannisbeerwein, Stachelbeerwein, Holunderbeerwein, Maulbeerwein). - Einband etwas berieben, Widmung a. T., durchgehend braunfleckig, sonst gut erhalten.



- 21 Knobel Paul.** Schöne alte Biertrinkgefäße. Die Sammlung der Brauerei Hürlimann AG. Zürich, Brauerei Hürlimann AG (1983). 8°. 103 S. mit zahlr. meist farb. Abb. Weinrotes OLdr. mit goldgepr. Deckeltitel u. Deckelornamentik in Orig.-Leinenschuber. 60,--
Die Sammlung präsentiert Trinkgefäße aus Zinn, Silber, Fayence, Porzellan, Steingut, Glas, Elfenbein, Holz und Stein aus allen Zeiten. - Schönes Exemplar im dekorativen Handeinband.

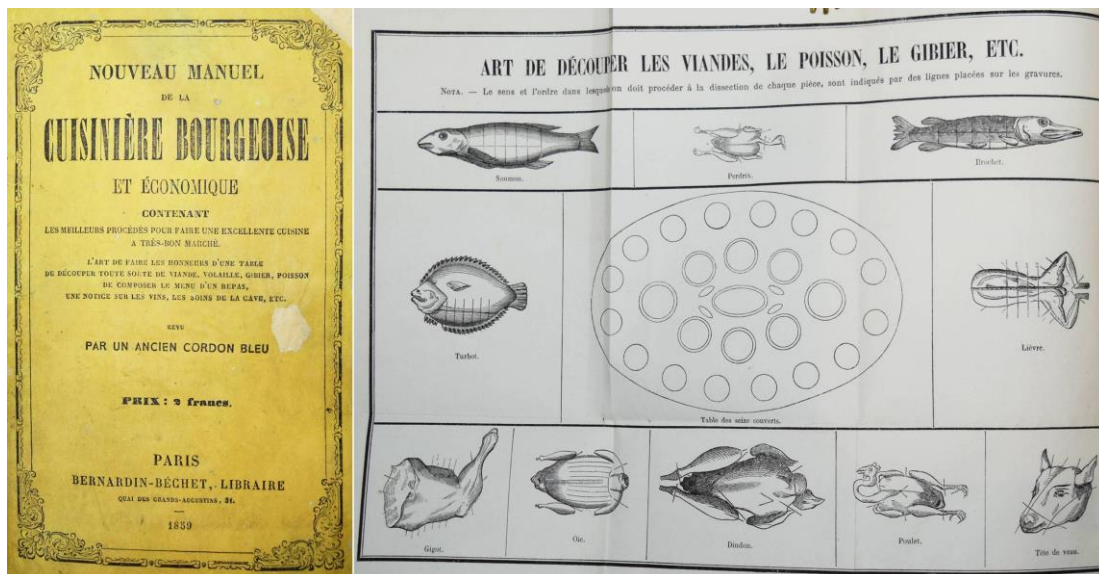


- 22 (Marin, François).** Les dons de comus ou l'art de la cuisine. Tome premier (von 3). Nouvelle édition. Paris, Pissot 1758. Kl.-8°. Titel, XLVIII, 490 S. mit gestoch. Frontispiz. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. floraler Rückenvergoldung. 180,--

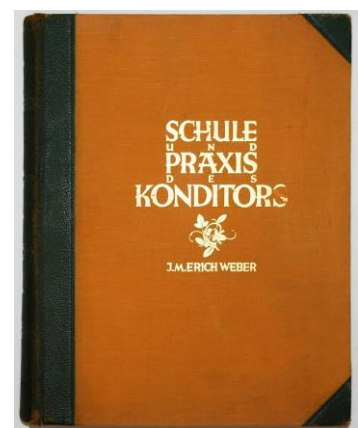
Vgl. Bitting 309. Simon 1001 (erste Ausgabe von 1739). Vicaire 285 (Ausgabe von 1750). - In sich abgeschlossener erster Teil des seit der zweiten Ausgabe von 1742 auf drei Bände erweiterten französischen Kochbuch-Klassikers. - F. Marin war Küchenmeister der Gräfin de Gesvres und später von Maréchal de Soubise. - "The preface of his Les Dons de Comus is an interesting history of the culinary arts in which the writer concludes that cooking has become too complex and that a cuisine moderne should be established based on the foundations of cuisine ancienne... Dons de Comus is a logically planned catalog of recipes and menus, embracing many of today's classic garnishes (some created by Marin) and almost 100 sauces, few of which would be strange to today's chef... Les Dons de Comus is divided into three parts... the first contains chapters on potages and the preparation of various foods. The second part is a discussion of hors d'oeuvres and side dishes, both meat and meatless, as well as a list of sauces and their recipes... The final section contains four-course menus arranged according to the four seasons of the year" (Harrison, Une Affaire de Goût 87). - Einband etwas berieben, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



- 23 **Nouveau manuel de la cuisinière bourgeoise et économique.** Contenant les meilleurs procédés pour faire une excellente cuisine à très bon marché. ... Revu par un ancien cordon bleu. Paris, Bernardin-Bechet 1860. 8°. [2] Bl., 332 S. mit 1 gefalt. lithogr. Tafel u. einigen Holzschnitt-Vignetten. Moderner Hldr. mit goldgepr. Rückenschild (typogr. Orig.-Umschlag beigegebenen). 160,--
 Erste Ausgabe mit diesem Titel. Vielleicht handelt es sich um eine neu bearbeitete Ausgabe von "La cuisinière bourgeoise contenant..." von Mlle. Thérèse (Paris 1840, vgl. Vicaire Sp. 833). - Sehr schönes sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.

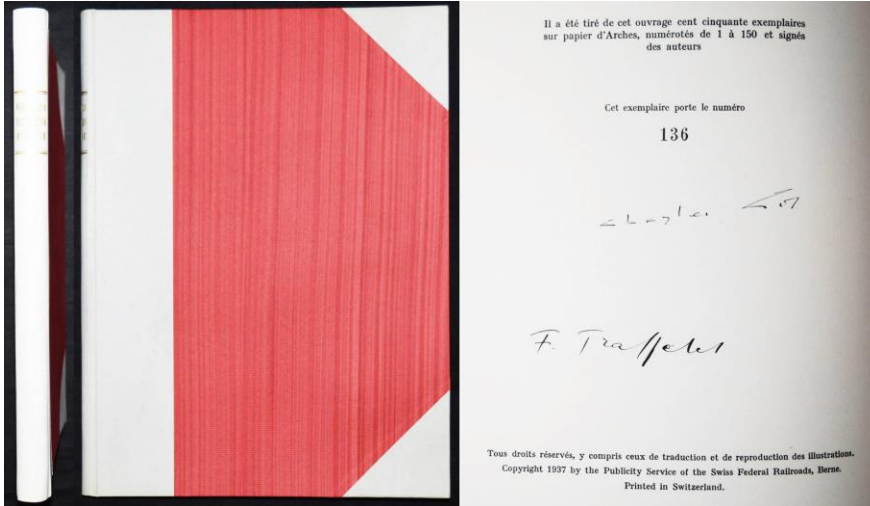


- 24 **Weber, Johannes Martin Erich.** Schule und Praxis des Konditors. Eine Schatzkammer der modernen Konditorei mit ca. 100 Special-Rezepten, 266 Textabbildungen und 42 Tafeln im Vierfarbendruck. - Theory and practice of the confectioner - Skola och praktik för konditorn. Ausgabe in deutscher, englischer und schwedischer Sprache. Radebeul-Dresden, Internationaler Fachverlag Weber (1927). 4°. 442 S. mit 1 Porträt, 266 Textabb. u. 42 Farbtafeln. OHldr. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel. 70,--
 Erste Ausgabe. - Rücken etwas berieben, gutes Exemplar der schönen Halblederausgabe.



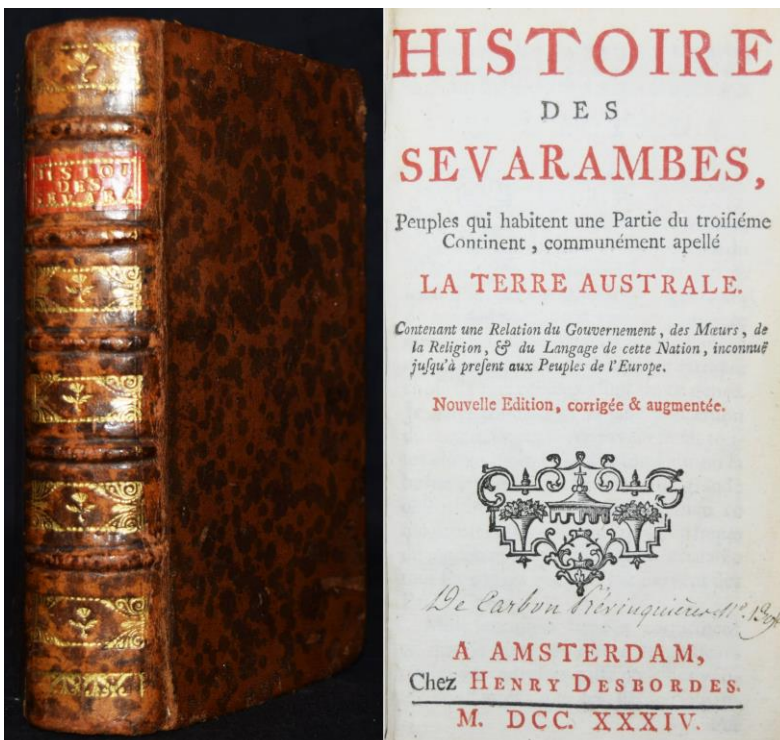
V. Geographie, Reisen

- 25 **Gos, Charles.** Voyageurs illustres en Suisse. Dessins au lavis originaux par **Frédéric Traffelet**. Préface de **Giuseppe Motta**. Berne, Staempfli & Cie 1937. Folio (34,5 x 26 cm.). VIII, 119 S. mit 25 Tafeln. OHprgt. mit goldgepr. Rückentitel mit Japanpapier-Schutzumschlag und Orig.-Pappkassette mit Deckelschild. 100,--
 Eines von 150 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Papier d'Arches. Im Druckvermerk von C. Gos und F. Traffelet signiert.
 - Erschien anlässlich der Weltausstellung in Paris. - Die Tafeln illustrieren Schweizer-Reisen von Klopstock, Wieland, Goethe, Mme de Stael, A. von Droste-Hülshoff, Stendhal, H. von Kleist, Chateaubriand, Lamartine, Shelley u. a. - Sehr schönes Exemplar.



- 26 **Merker, Moritz.** Die Masai. Ethnographische Monographie eines ostafrikanischen Semitentvolkes. (Reprint der 2. Aufl., Berlin 1910). New York, Johnson (1968). 4°. XXXI, 456, (8) S. mit Frontispiz, 6 Tafeln, 151 Abb. u. 1 gefalt. Karte. OLn. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel. 40,--
 Sehr gutes sauberes Exemplar.

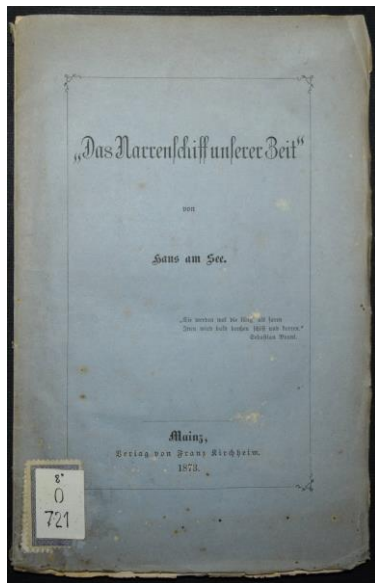
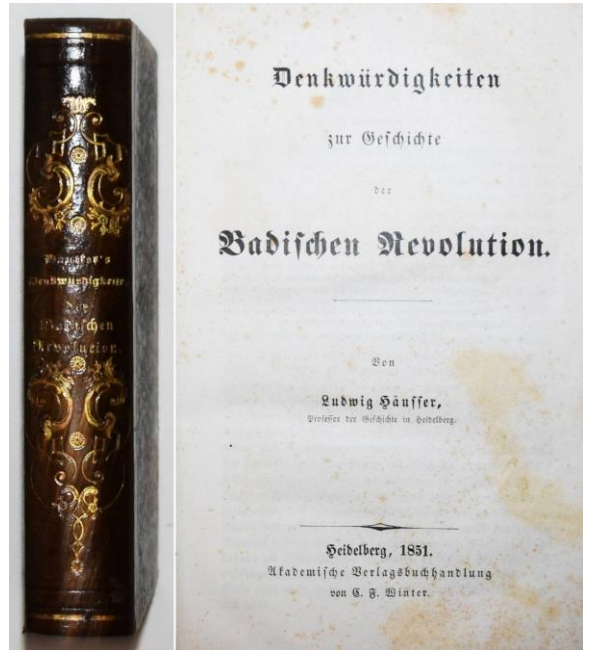
- 27 (**Vairasse** auch **Veiras, Denis**). Histoire des Sevarambes. Peuples qui habitent une partie du troisième continent, communément appelé la Terre Australe. Contenant une relation du gouvernement, des mœurs, de la religion & du langage de cette nation, inconnue jusques à présent aux peuples de l'Europe. Nouvelle édition, corrigée & augmentée. 2 Bände in 1. Amsterdam, Henry Desbordes 1734. Kl.-8°. [9] Bl., 273 S.; 247 S. mit Titel in Rot u. Schwarz.



Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild u. floraler Rückenvergoldung. 320,--
 Barbier II, 768. Emanuel von der Mühl, Denis Veiras et son Histoire des Sévarambes, Paris 1938 (ausführ.). Vgl. Bloch, Utopie 3184 u. Cox II, 473 (frühere Ausgaben). Nicht bei Cioranescu u. Brunet. - Spätere Ausgabe der erstmals 1677-1678 erschienenen utopischen Reiseschilderung, die sowohl D. Defoe als auch J. Swift beeinflusste. - D. Vairasse (um 1635-um 1700) "ging als südfranzösischer Hugenotte nach England und schrieb dort seinen (zuerst englisch, dann französisch publizierten) utopischen Roman History of the Sevarambians, von dessen französischer Fassung seit 2001 eine kritische Ausgabe vorliegt" (Wikipedia). - Schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

VI. Geschichte

- 28 **Häusser, Ludwig.** Denkwürdigkeiten zur Geschichte der Badischen Revolution. Heidelberg, Winter 1851. 8°. VI, 678 S., 1 Bl. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Romantikervergoldung. 160,--
Dahlmann-Waitz 11704. Lautenschlager 8022. - Erste Ausgabe. - Der Heidelberger Historiker L. Häusser (1818-1867) gehörte zum Kreis um Karl Mathy. Er war 1848 und 1860-65 Abgeordneter der badischen Zweiten Kammer. 1850 Mitglied des Unionsparlaments. Häusser wirkte durch seine Schriften nachhaltig auf die Diskriminierung der republikanischen Bewegung der Jahre 1848/49 im Sinne der Konstitutionellen ein. - Rücken etwas berieben, Titelblatt u. Schnitt etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar. +



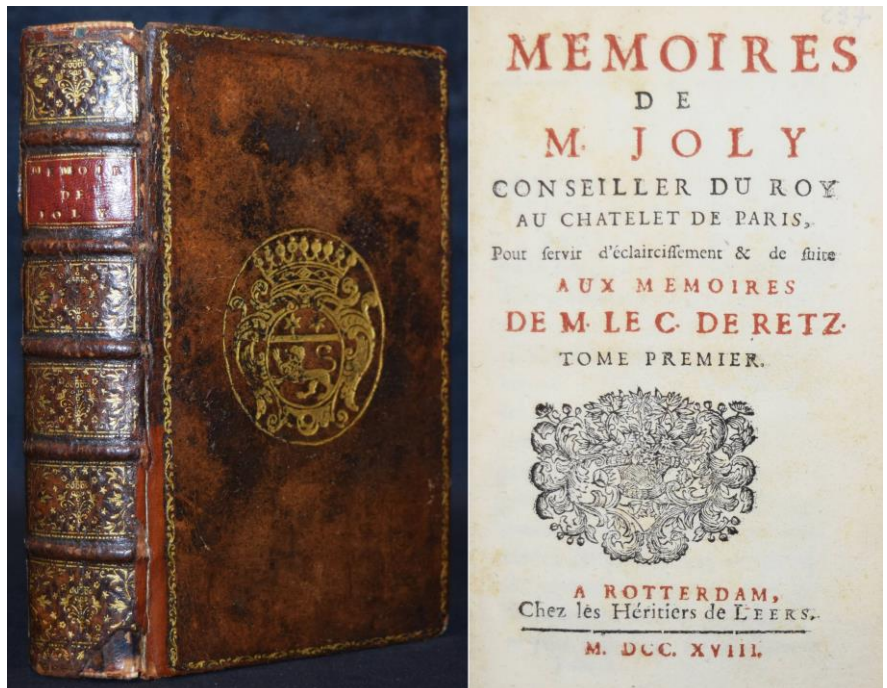
29

- (Hansjakob, Heinrich, Pseudonym): **Hans am See.** "Das Narrenschiff unserer Zeit". Mainz, Franz Kirchheim 1873. 8°. 70 S., [1] Bl. Typogr. OBr. 140,--
NDB VII, 636 f. W.-G.² 11. - Sehr seltene erste Ausgabe. - "Nach kurzer Tätigkeit am Gymnasium in Donaueschingen rückte er 1865 zum Vorstand der höheren Bürgerschule in Waldshut auf, wurde aber 1868 als hitziger klerikaler Vorstreiter im damaligen Kulturkampf vom liberalen Ministerium Jolly seiner Stellung entsetzt und zog 1869 in die Pfarrei des Bodenseedorfes Hagnau ein. Im ersten Hagnauer Jahrzehnt entfaltete H. eine rege politische Tätigkeit, die dem temperamentvollen Redner und Publizisten eine Festungshaft in Rastatt sowie eine sechswöchige in Radolfzell verbüßte Gefängnisstrafe

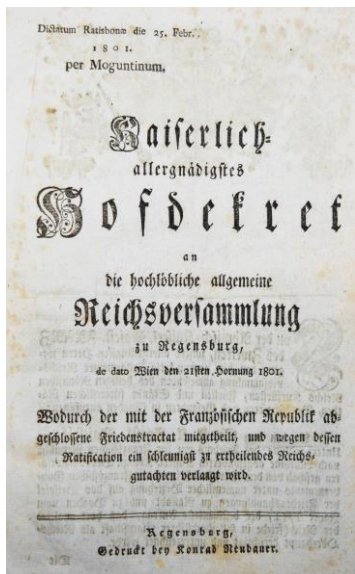
einbrachte" (W. Zentner in NDB). - Umschlag angestaubt und etwas fleckig, Stempel einer Klosterbibliothek auf dem Titel, leicht braunfleckig, gutes unbeschnittenes Exemplar.

- 30 **Joly, (Guy).** Mémoires. Pour servir d'éclaircissement & de suite aux memoires de M. le C. de Retz. 2 Teile in 1 Band. Rotterdam, héritiers de Leers 1718. Kl.-8° (16 x 10 cm.). Titel in Rot u. Schwarz, 267 S.; Titel in Rot u. Schwarz, 254 S. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch., reicher Rückenvergoldung, Deckelfiletten u. Wappen-Supralibros. 240,--

Seltene erste Ausgabe der Erinnerungen des Pariser Richters G. Joly (?-1678). Joly arbeitete nach seinem Studium als Berater im Châtelet de Paris; seit 1667 arbeitete er für den Hof und verteidigte besonders die Rechte der Königin gegen die Verträge des königlichen Anwalts Stockmans. Die vorliegenden Memoiren verfasste er 1643 bis 1665 ein Jahr nach denen des Kardinal Retz. Sein Onkel der Schriftsteller Claude Joly (1607-1700) übersetzte die Memoiren ins Lateinische. - Gelenke stellenweise restauriert, schönes dekorativ gebundenes Exemplar aus der Schloss-Bibliothek des Grafen Bellanger, seigneur de Nanteuil La Fosse (?-1740).



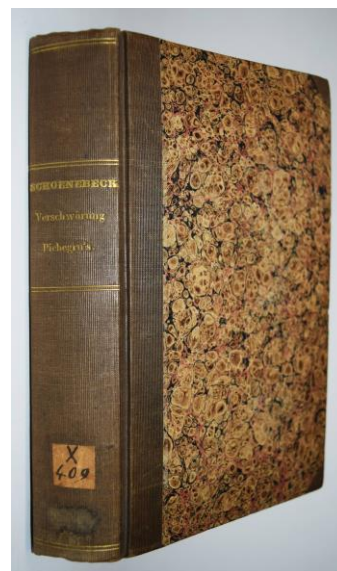
31



Kaiserlich-allergnädigstes Hofdekret an die hochlöbliche allgemeine Reichsversammlung zu Regensburg, de dato Wien den 21sten Hornung 1801. Wodurch der mit der Französischen Republik abgeschlossene Friedenstractat mitgetheilt, und wegen dessen Ratification ein ... Reichsgutachten verlangt wird. Dictatum Ratisbonae die 25. Febr. 1801. per Moguntinum. Regensburg, Konrad Neubauer 1801. 4°. [6] Bl., 29 S., [2] Bl. Pbd. d. Zt. 120,--
Historisch interessantes Dokument zu dem von Napoleon Bonaparte und Moreau nach ihrem Vorstoß nach Wien gegenüber dem Deutschen Reich erzwungenen Frieden von Lünnewill 1801. Das vorliegende Exemplar enthält außer dem Dekret auch das zur Ratifizierung angeforderte Gutachten der Reichsversammlung in Regensburg. - Einband angestaubt und etwas fleckig, stellenweise leicht braunfleckig.

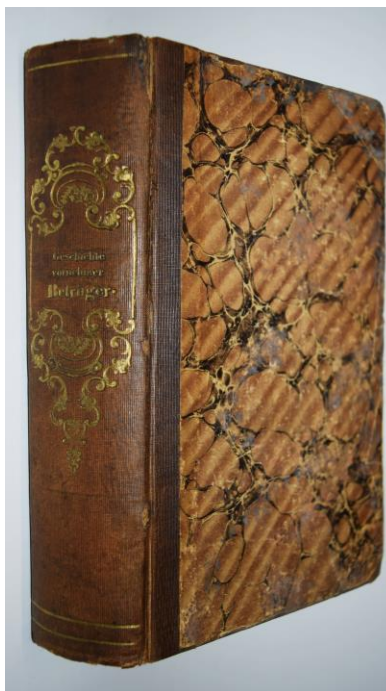
32

Linienvergoldung. (Moreau's Leben und Feldzüge, Theil 2). 140,--
Erste Ausgabe, selten. - J.-V. Moreau (1763-1813), Obergeneral der Französischen Armee, stand im krassen Gegensatz zu Napoleon, der ihn wegen seiner republikanischen Gesinnung und seiner Kriegserfolge haßte. 1804 wurde er in die Cadoualsche Verschwörung verwickelt, verhaftet, zu 2 Jahren Haft verurteilt und von Napoleon zu dauernder Verbannung "begnadigt". Er ging 1805 nach Nordamerika. Im Frühjahr 1813 folgte er einer Einladung des russischen Zaren, mit ihm gegen Napoleon zu kämpfen. - St.a.V., durchgehend braunfleckig, sonst gut erhalten.



33

Rocoles, Jean-Baptiste de. Begebenheiten ausnehmender Betrüger. Mit Anmerkungen und einer Vorrede herausgegeben. 2 Teile in 1 Band. Halle, Christoph Peter Francke 1760. 8°. [13] Bl., 666 (recte 664) S. mit 2 gestoch. Frontisp. u. 22 gestoch. Portraits. Hln. d. 19. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückentitel u. Romantikervergoldung. 380,--
Slg. Borst 110. Hayn-Got. IX, 222. VD18 11228997. Vgl. Fromm 22167 u. Rümann 966. - Erste deutsche Ausgabe von "Les imposteurs insignes" Amsterdam 1683. - Interessante Sammlung mit Geschichten über Betrüger und Hochstapler, falsche Könige, Prinzen etc., darunter Waldemar von Brandenburg, Johann Bocold (König der Wiedertäufer), Bar Kochba und Sabbatai Ben Zwi. - Der franz. Historiker J.-B. de Rocoles (1620-1696) wurde 1673 von Kurfürst Friedrich Wilhelm nach Berlin berufen und zum Rath und Geschichtsschreiber ernannt. 1675 ging er nach Leiden und 1687 zurück nach Frankreich. Weil er jedoch seine ursprüngliche Stellen dort nicht wieder einnehmen konnte ging er wieder nach Holland und hat dort zwischen 1681 und 1683 einige Bücher veröffentlicht. Rocoles hat auch antike Klassiker wie Herodot und Tacitus ins Französische übersetzt. - Vorderes Gelenk geringf. angeplatzt, Deckel etwas berieben, Exlibris, stellenweise leicht braunfleckig und gebräunt, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.





VII. Jagd / Hunde

- 34 **Ridinger, Johann Elias.** Reis-Büchlein allerley Art Hunde vorstellend. Inventiert in Kupfer gebracht und verlegt. Augspurg, Selbstverlag o. J. (1728). Quer-Gr.-8° (22,5 x 28,5 cm.). [12] Bl. mit illustr. gestoch. Titel u. 11 Kupfertafeln. Hldr. des 19. Jahrhunderts mit goldgepr. Deckeltitel. (Neues Thier Reis-Büchl. Erster Theil). 1.400,-
Graesse VI, 119. Krieg, MNE II, 166. Nissen ZBI 3409. Thienemann 725-736. - Sehr seltene erste Ausgabe. - "Der Titel befindet sich auf der Fleischseite eines ausgebreiteten Pudelfelles, indem es zwei Hunde an den Vorderpfoten vor einem Felsstück auseinander zerren ... Es ist eine Jugendarbeit unseres Künstlers" (Thienemann S. 142). - Rücken etwas berieben, sehr gutes sauberes Exemplar.

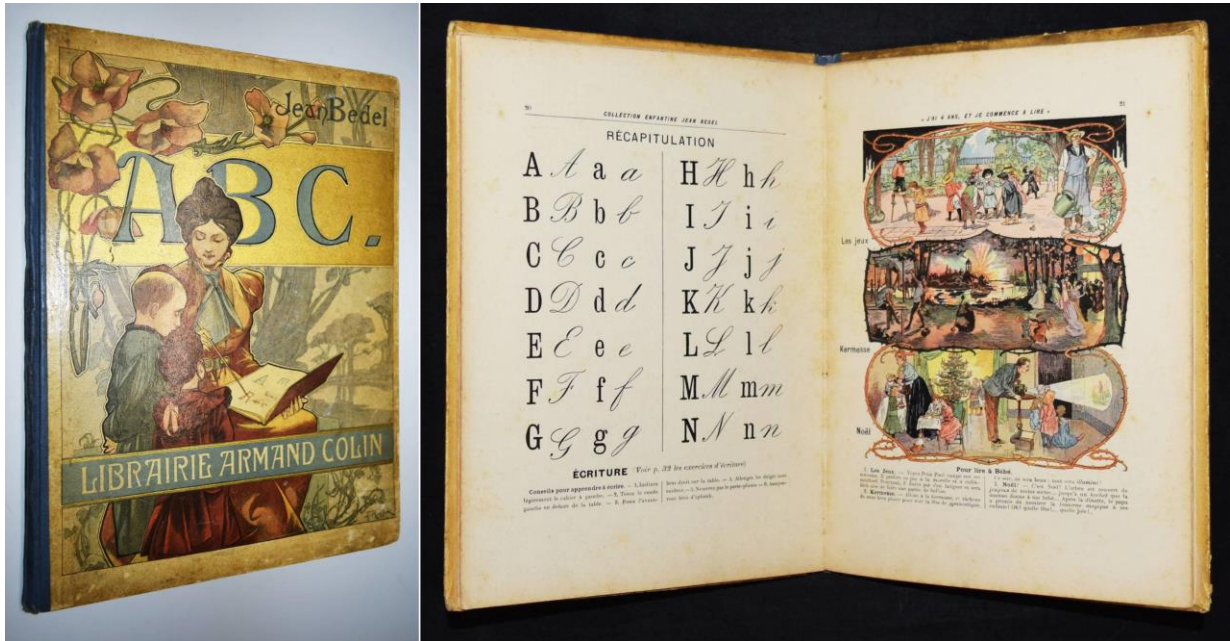


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

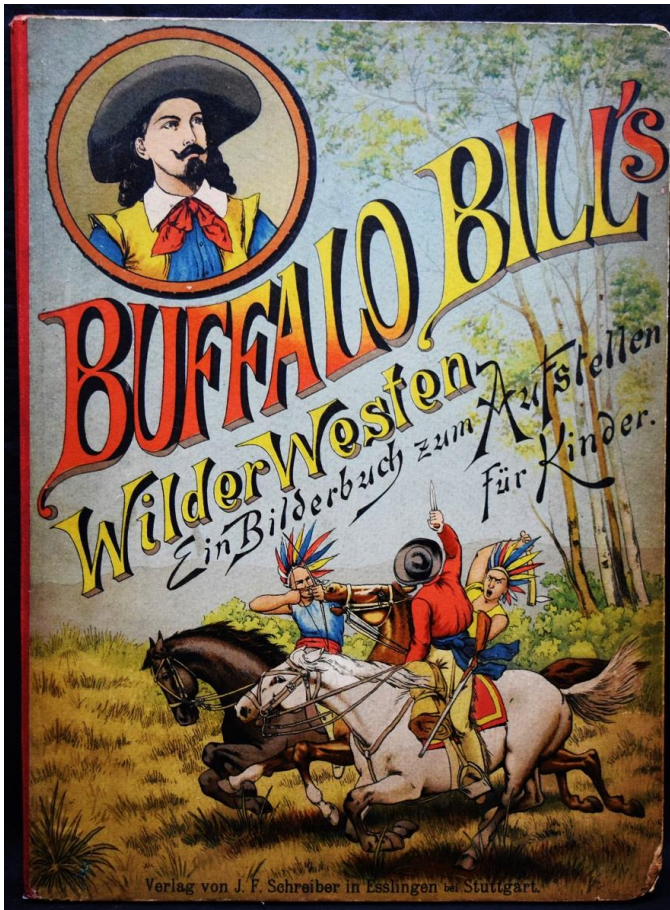


VIII. Kinder- und Jugendbücher

- 35 **ABC - Bedel, Jean.** J'ai 4 ans et je commence à lire dans l'ABC. (Paris), Armand Colin s. d. (1901). 4°. 32 S. mit teils farb. Illustrationen. Farb. illust. OHln. 140,-
 Einzige Ausgabe des zeittypischen französischen ABC-Bilderbuchs. - Einband etwas angestaubt, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



- 36 **Buffalo Bill's Wilder Westen.** Ein Bilderbuch zum Aufstellen für Kinder. Esslingen, J. F. Schreiber o. J. (1891). Folio (33 x 14,5 cm.). Leporello, 6 farb. lithogr. Tafeln mit Aufstellbildern. Farb. illust. OHln. 3.800,-



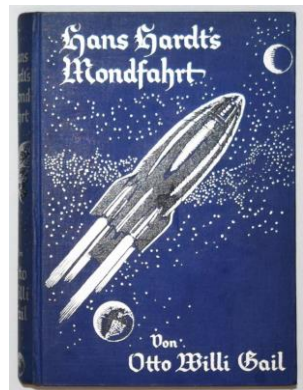
Laub, Spielbilderbücher 284 (Reprint von 1989). Pressler 202 (mit Abb. 147). - Sehr seltenes Aufstell-Bilderbuch das die in Deutschland Ende des 19. Jahrhunderts Wildwest-Euphorie widerspiegelt. Das beeindruckende Panorama zeigt "dramatische Szenen aus dem vermeintlichen Leben des Buffalo Bill (1846–1917), der eigentlich William Frederick Cody hieß. Nach dem großen Erfolg von L. Meggendorfers 'Internationaler Circus', der in gleicher konstruktiver Aufmachung 1887 erschienen war, schloß sich der Schreiber Verlag mit einer Verarbeitung dieses populären Stoffes an, wohl auch im Zusammenhang mit Buffalo-Bills Wild-West-Show, mit der Cody in den achtziger Jahren des 19. Jhdts. durch Deutschland tourte" (P. Laub). - "William F. 'Buffalo Bill' Cody was born in LeClaire, Iowa, in 1846. While he was still a child, his family moved to Leavenworth, Kansas. Cody left home at the young age of eleven to herd cattle and work as a driver on a wagon train, crossing the Great Plains several times. He went on to fur trapping and gold mining, then joined an early version of the Pony Express in 1860. After the Civil War, Cody scouted for the Army and gained the nickname 'Buffalo Bill' as a hunter providing meat for the railroad workers. While he was known locally for his endeavors it was not until he met Ned Buntline, a dime novelist, who transformed his life into a series of larger-than-life stories that he became famous" (Buffalo Bill Museum, Golden, USA). - Kanten und Ecken etwas berieben, Kopf eines Cowboys und die Klinge eines Säbels unauffällig ersetzt, sehr gutes Exemplar.

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

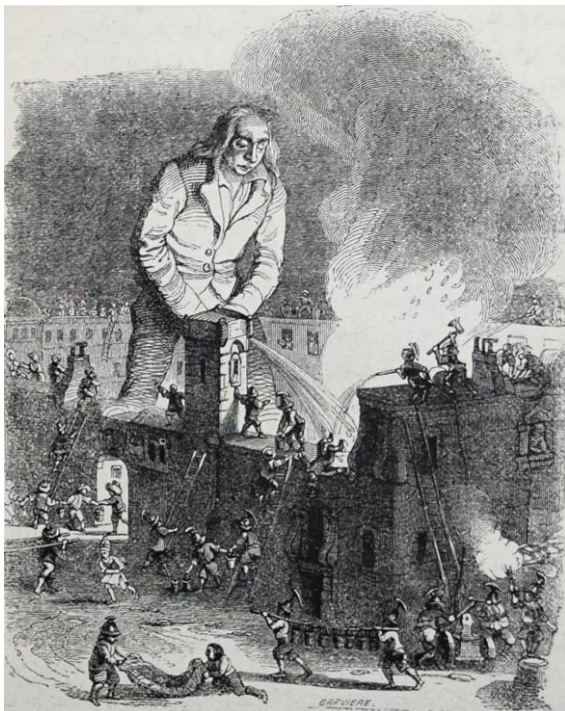




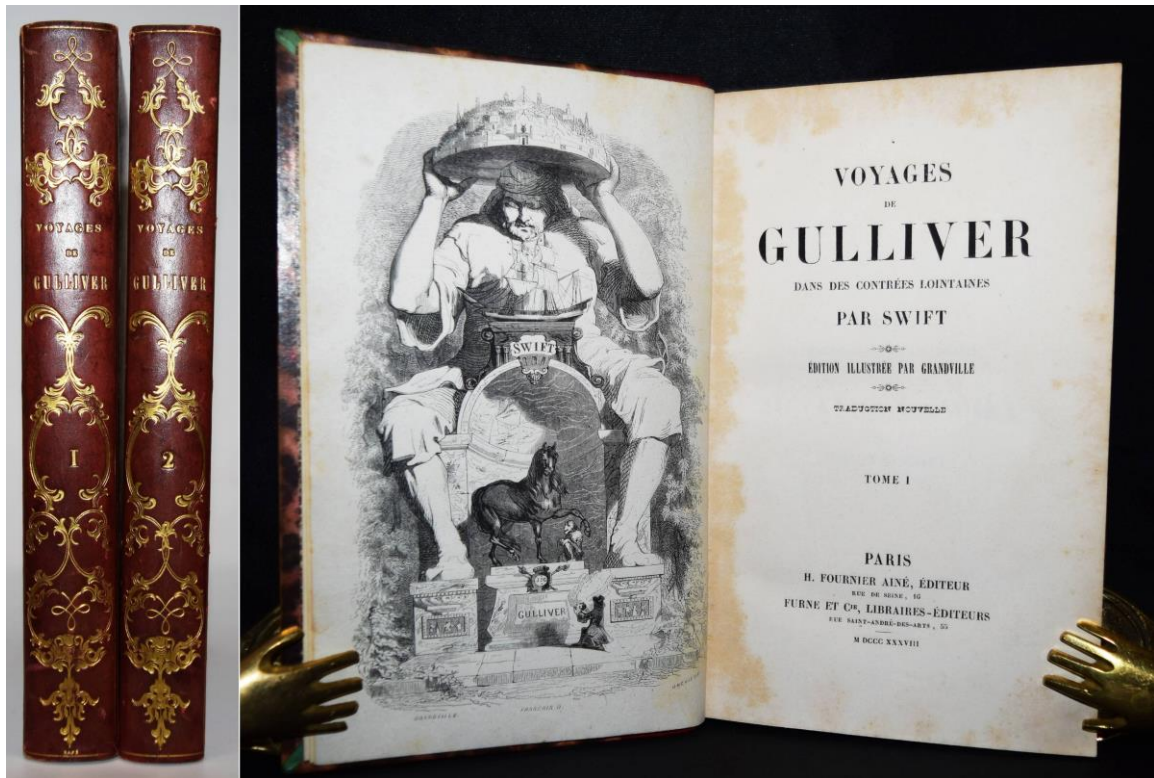
- 37 **Gail, Otto Willi.** Hans Hardts Mondfahrt. Eine abenteuerliche Erzählung. Mit 8 Tonbildern von **Richard v. Grünberg**. 8. Aufl. Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft (um 1930). 8°. 200 S., [2] Bl. mit 8 Tafeln. Illustr. OLn. 30,-- Bloch 55. Klotz 1774/3. - Zuerst 1928 erschienene utopische Jugenderzählung des Wissenschaftsjournalisten Otto Willi Gail (1896-1956), der eine Reihe einflussreicher Zukunftsromane verfasste. - Rücken geringfügig berieben, gutes Exemplar.



- 38 **Gulliver - Swift, Jonathan.** Voyages de Gulliver dans des contrées lointaines. Tradition nouvelle. Édition illustrée par **Grandville (d.i. Jean Ignace Isidore Gérard)**. 2 Bände. Paris, H. Fournier aîné et Furne et Cie. 1838. 8°. LXIX, 279 S.; [2] Bl., 319 S.

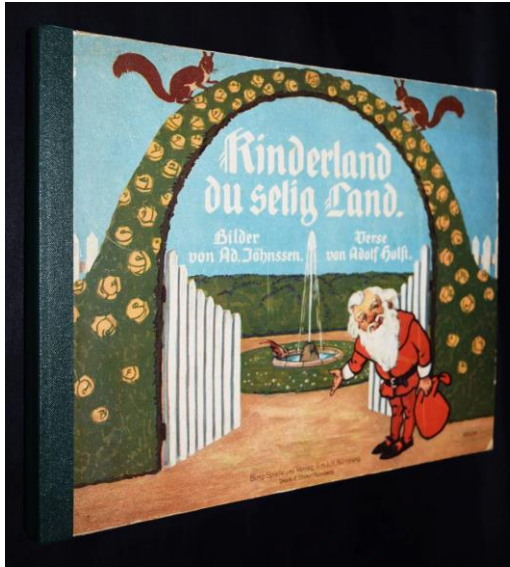


mit 450 Holzstichillustrationen. Weinrote Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentiteln u. Romantikervergoldung. 320,-- Bilderwelt 2516. Carteret III, 578. LKJ III,181. Sander 660. Vgl. Stuck-Villa I,269 u. Thieme-B. XIII,438 (DEA v. 1839). - Erste Ausgabe mit den 450 geistreichen Holzschnittvignetten Grandvilles. - Obwohl es nicht Grandvilles ureigenstes Gebiet war, Jugendbücher zu illustrieren, wie Rümman S. 160 bemerkt, scheinen uns die Illustrationen zu Gulliver besonders gelungen, zumal gerade hier der Text der skurrilen Phantasie des Künstlers besonders nahe kam. Nur so ist die Vielzahl der Vignetten für diesen Text zu erklären. - Die Illustrationen zu diesem Buch zählen zum Hauptwerk Grandvilles. Sie "bringen den satirischen und oft grausamen Text Swifts voll zur Geltung. Durch seine Erfahrung als Karikaturist und durch seine unerschöpfliche Erfindungsgabe bietet Grandville eine selbständige Bilderlektüre neben dem Text" (L. Noesser in Bilderwelt). - Stellenweise etwas braunfleckig, schönes dekorativ gebundenes Exemplar.



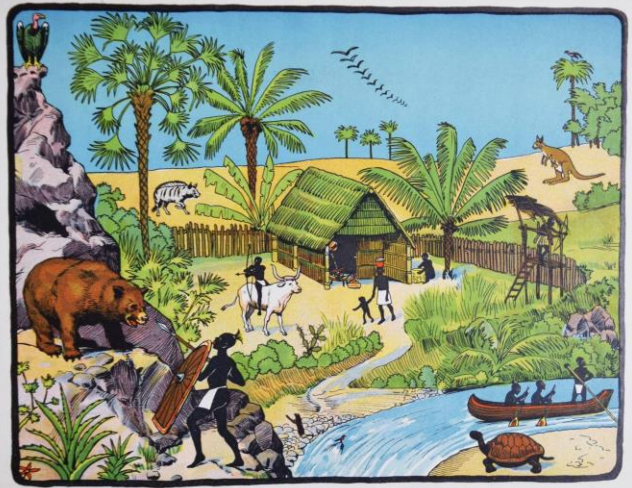
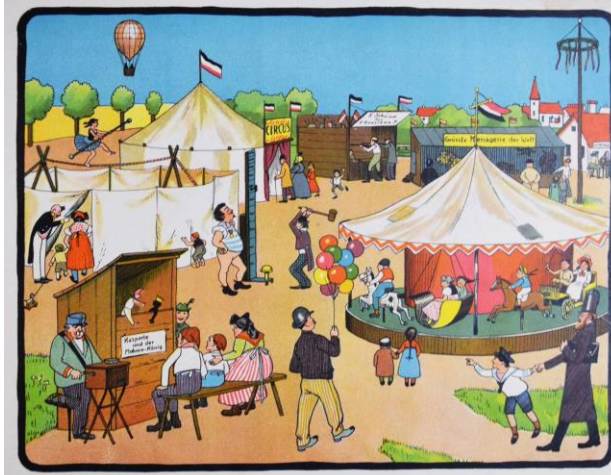
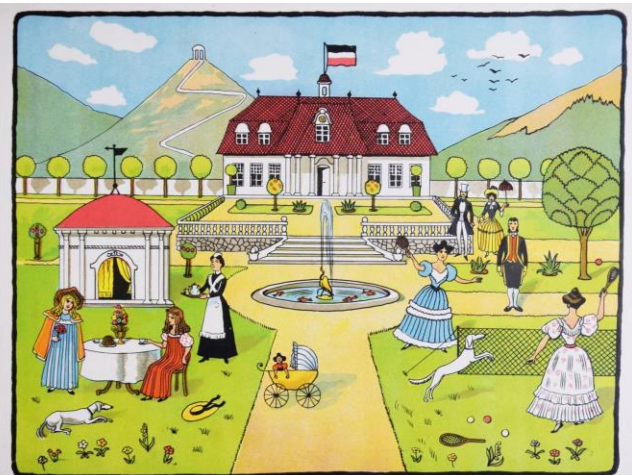
- 39 **Holst, Adolf.** Kinderland du selig Land. Bilder von Ad(olf) Jöhnssen. Nürnberg, E. Nister für Bing-Spiele und Verlag o. J. (1909). Quer-4°. [18] S. mit 8 farblithogr. Tafeln auf Karton. Farbige illustr. Hln. (von **Ernst Kutzer**). (Verlags-Nr. 18/1/24). 480,-
Blaume, Holst 8. Klotz 2869/83. LKJ I, 566. Rammensee 632. Ries 622, 6. - Erste und einzige Ausgabe. Sehr seltenes Jugendstil-Bilderbuch. - Dazu: farblithogr. Orig.-Werbeplakat zu dem Bilderbuch mit der dekorativen Deckelillustration von E. Kutzer (ein Zwerk vor dem Tor zum "Kinderland", 27,5 x 32 cm.) mit Preisangabe "Mk. 2,50" im unteren weißen Rand. - Die Verse von Holst erschienen im selben Jahr auch mit dem Titel "Mit Wolken und Winden" ohne Illustrationen bei Eckardt in Leipzig. Die 2.-4. Auflage von "Mit Wolken und Winden" erschien 1921 bei Oldenburg in Berlin mit 4 Illustrationen und der Umschlag-Illustration von Kutzer (vgl. Klotz 2869/194). - A. Jöhnssen (1871-1950) lebte nach seinem Studium in München, seit 1898 in Nürnberg, wo er für Ernst Nister arbeitete. - Rücken und Heftung fachgerecht erneuert, das Plakat im linken w. Rand mit kl. Einriß, das Buch und das Plakat sauber und sehr gut erhalten.





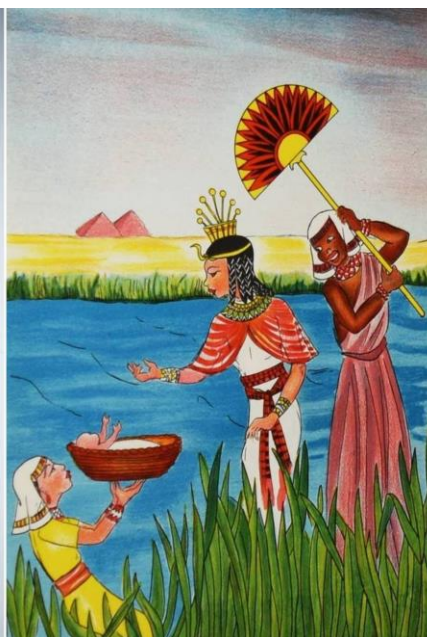
- 40 **Pascal, Eduard.** Die Welt der Kleinen. Ein modernes Anschauungs-Bilderbuch mit erklärenden Reimen. Berlin, Neuer Allgemeiner Verlag o. J. (1905). Quer-Gr.-4° (29 x 37 cm.). Titel u. 16 farblithogr. Tafeln. OHIn. mit farblithogr. Deckelbild. 450,-

Klotz, Bilderbücher 4173/1. Nicht bei Ries. - Einzige Ausgabe, selten. - "Dieses „moderne“ Anschauungs-Bilderbuch unterscheidet sich grundsätzlich von den Titeln, die z. B. J. F. Schreiber in dieser Zeit anbietet. Der Text ist jeweils in Verse gefasst und erklärt nicht nur die Inhalte der Bilder sondern auch die Lebensumstände der dargestellten Personen. Die ersten vier Tafeln zeigen Jahreszeitenbilder: Die Mühle (Frühling), Das Feld (Sommer), Weinernte (Herbst), Schlittenfahrt, Eislauf etc. (Winter). Es folgen Einzeldarstellungen mit reicher Detailzeichnung: Das Försterhaus, Die Jagd, Das Dorf, Der Bauernhof, Das Landhaus, Das Gebirge, Der Strand, Die Wüste, Das Meer, Die Schlacht und die Festwiese" (W. Geisenheyner, Katalog 84, Nr. 85). - Ecken und Kanten berieben, die Tafeln im w. Rand etwas fingerfleckig, gutes Exemplar.





- 41 **Pessach-Haggadah** (hebräisch). Tel-Aviv "Sinai" Publishing (1948). 4°. [3] Bl., 34 S. mit illustr. Titel, 6 (2 doppelblattgr.) mont. Farbtafeln u. Illustrationen im Text. Farbige illustr. OHln. 380,--
 Erste Ausgabe. Sehr seltene reizvoll illustrierte Haggada schel Pessach für Kinder. Die letzte Tafel zeigt ein Ehepaar das Stacheldrähte herunterdrückt mit der hebräischen Bildunterschrift "Im nächsten Jahr wird Jerusalem gebaut". Eine Farbtafel ist signiert "Graphik Bezael". Die 1906 in Jerusalem gegründete Bezael Academy of Arts and Design ist bis heute die wichtigste Kunstschule Israels. Eventuell sind die Illustrationen von dem bedeutenden Künstler **Ze'ev Raban** (d. i. Wolf Rawicki oder Ravitzki, 1890-1970), der einige Haggadah Ausgaben des Sinai-Verlags ausgestattet hat. - "Die Haggada ist die Erzählung vom Auszug aus Ägypten, wie sie am Seder-Abend seit alter Zeit am Familientisch vorgetragen wird. Der Seder ist eine festtägliche Abendmahlzeit mit den besonderen, am Pessach gebotenen Speisen. Deren Seltenheit und Seltsamkeit regt den Beobachter, namentlich die am Tisch sitzenden Kinder, zu Fragen an, die mit der Formel Manischtanne ("Warum unterscheidet sich diese Nacht von anderen Nächten?") eingeleitet werden; diese Fragen werden mit der Erzählung vom Auszuge aus Ägypten beantwortet" (Jüdisches Lexikon II, Sp. 1336 f.). - Kanten und Ecken etwas berieben, schönes Exemplar.





- 42 **Das Reich der Blumenkönigin. L'empire de la reine des fleurs. The Realm of the Queen of Flowers.** Sinnige Unterhaltung durch Zusammenstellung der schönsten Zierpflanzen zu Bouquets und Kränzen in tausendfacher Veränderung. 6. Aufl. O. O., Dr. u. J. (Neuhaus, Jansky um 1890). 4°. 6 S. (Text), 4 farblithogr. Einsteck-Tafeln u. 50 farblithogr. Einsteck-Blumen von **P(eter) C(arl) G(eissler)**. OHln.-Flügelmappe mit farblithogr. Deckel-Illustration u. Schließbändern. 600,-
 Slg. Hobrecker 6168 (4. Aufl., um 1880). Osborne Coll. S. 420. - Seltenes Spiel-Bilderbuch mit Text in französisch, deutsch und englisch. - "Die einzelnen Blumen werden auf einen der 4 Cartons in die darin angebrachten Einschnitte gesteckt, und dadurch die anmutigsten Kränze und Bouquets geformt, entweder durch freie Wahl der Blumen, oder je nach der Jahreszeit, in welcher sie blühen, oder nach dem Sinn ihrer Bedeutung. Zu letzterem Zweck dient das im Text dem Namen jeder Blume beige setzte Motto..." - Die Deckel-Illustration ist mit "CPG" monogrammiert, was auf den Nürnberger Kupferstecher, Aquarellmaler und Verlagsbuchhändler Peter Carl Geissler (1802-1872) hinweist (vgl. LKJ IV, 215). - Klappen erneuert, Deckel etwas fleckig, angestaubt und berieben, Textblätter stark gebräunt, fleckig, mit professionell restaurierten Einrissen und mod. Hefistreifen; die Stecktafeln und -blumen mit professionell restaurierten Rissen und Ergänzungen, gutes vollständiges Exemplar.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



43



(Roth, Johann Ferdinand). Schilderung der vier Jahreszeiten der Jugend gewidmet. Nürnberg, Schneider u. Weigel o.J. (1783). Folio. [10] Bl. mit Holzschnitt-Titelvign. mit 4 handkol. Kupfertafeln. Heftstreifen. 3.200,- Holz.-Boh. VI, 1046. LKJ I, 25 ff. (mit ganzs. Abb.). Rammensee 1308. Vgl. Brüggemann-Ewers 740 u. Rammensee 1309 (Oktavausgabe mit and. Illustrationen). - Äußerst seltene Folioausgabe dieses prachtvollen frühen Bilderbuchs. **Bibliographisch von uns nicht nachweisbares Exemplar mit handkolorierten Tafeln.** Die reizvollen, detaillierten Illustrationen im Stil des Rokoko illustrieren die "Beschreibung eines Spaziergangs und was es dabei in den verschiedenen Jahreszeiten zu sehen gibt. Auf den Bildern sind reale Vorgänge aus ländlichem Tun und Genießen verbunden mit allegorischen Genien- und Tiergestalten (z.B. Knabe Bacchus auf dem Faß und ein Fuchs, der aus dem Rahmen nach den Trauben springt, zur Weinlese, "Herbst") zu Gesamt-Allegorien auf die Jahreszeiten" (M. Dierks u. H. Eich in LKJ). In die Schilderung der vier Jahreszeiten sind moralische Reflexionen und religiöse Betrachtungen eingestreut. - Joh. Ferd. Roth (1748-1814) war Diakon bei St. Jakob in Nürnberg. - Titelblatt und die Textblätter angestaubt und braunfleckig, die Tafeln nur im weißen Rand etwas braunfleckig, Randläsuren restauriert, noch gutes Exemplar der nahezu unauffindbaren kolorierten Ausgabe.

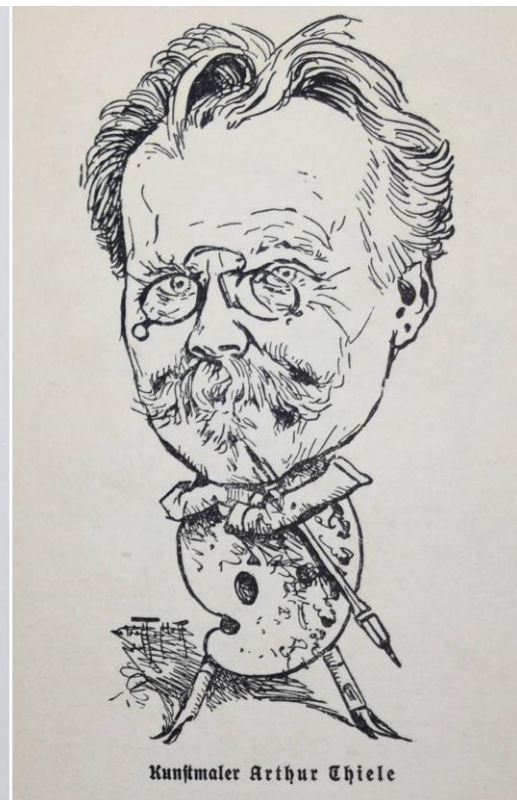
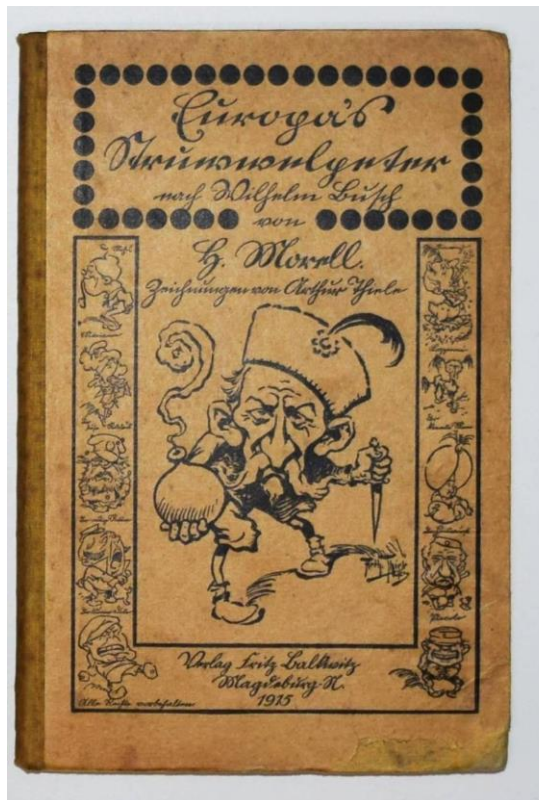


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

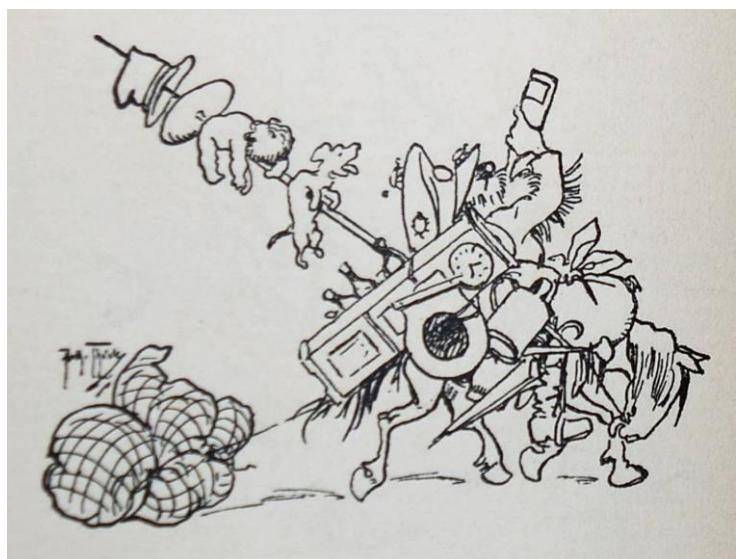


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

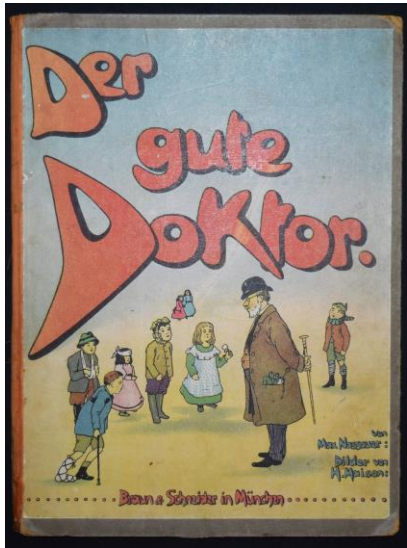
- 44 **Struwelpeteriade - Morell, H.** (d. i. **Hermann Jost**). Europas Struwelpeter nach Wilhelm Busch. Zeichnungen von **Arthur Thiele**. Geleitworte von **W. H. Luckau**. Magdeburg, Balkwitz 1915. 8°. 94 S., 1 w. Bl. mit zahlr. Illustrationen. Illustr. OHln. 320,--
Baumgartner II, 17. Rühle 1245. Von Peter Struwel bis Kriegsstruwelpeter S. 49 u. 52. Wiswe 443. Vgl. Bilderwelt 1802 u. 150 Jahre Struwelpeter S. 94 (2. Aufl. von 1916). - Erste Ausgabe dieser seltenen Struwelpeter-Parodie. - "Dem Autor Morell (1885-?) ist entweder ein schwerer Lapsus unterlaufen, indem er als Autor des "Struwelpeter" Wilhelm Busch vermutet, oder er hat diese Angabe bewußt gewählt, weil die Geschichten auch den "Strichfigurengeschichten" Buschs ähneln." (R. Rühle). - "Das Attentat von Sarajevo am 28.6.1914 war sicherlich der Anlaß, dem Serben-Peter die Struwelpeterfunktion zukommen zu lassen. Umgeben von weiteren Platzhaltern für die Staaten Europas, wie dem deutschen Michel, der französischen Marianne oder dem russischen Nikolaus wird er auf dem Buchtitel als der Bombenleger für den später weltumspannenden Krieg der Jahre 1914-18 entlarvt." (J. Baumgartner). - Rücken u. Titel etwas stockfl., Deckel angestaubt und im unteren Rand etwas berieben, sonst gutes Exemplar.



- 45 **Struwelpeteriade - Morell, H.** (d. i. **Hermann Jost**). Europas Struwelpeter nach Wilhelm Busch. Zeichnungen von **Arthur Thiele**. Geleitworte von **W. H. Luckau**. 3. u. 4. Tsd. Magdeburg, Balkwitz 1916. 8°. 95, (1) S. mit zahlr. Illustrationen. Illustr. OHln. 300,--
Bilderwelt 1802. Rühle 1245. 150 Jahre Struwelpeter S. 94. Vgl. Baumgartner II, 17. Von Peter Struwel bis Kriegsstruwelpeter S. 49 u. 52. Wiswe 443. - Sehr gutes sauberes Exemplar.
- 46 **Struwelpeteriade - Nassauer, Max.** Der gute Doktor. Ein nützliches Bilderbuch für Kinder und Eltern. 9. Aufl. München, Braun & Schneider o. J. (1926). 4°. 31 S. mit 14 ganzs. handkol. Illustrationen von **Hellmut Maison**. OHln. mit farb. Deckelbild. 180,--



Vgl. Bilderwelt 478. 150 Jahre Struwwelpeter S. 80. Klotz 4963/1. Pressler 207 (mit Abb. 141). Ries 702, 1. Rühle 376. Baumgartner 2, 1/114. Stuck-Villa II, 254. (Alle EA von 1905). - "Geradezu klassische, struwwelpeternahe Struwwelpetriade des Münchner Arztes und Sanitätsrats Max Nassauer (1869 in Würzburg - 1931) und des Münchner Illustrators und Architekten Maison. ... Die vierzehn drastischen, aber auch stellenweise humorvollen Vergeschichten zeigen warnend kindliches Fehlverhalten, das Krankheit, Verletzung, Behinderung oder Tod zur Folge hat" (Rühle S. 160). - "Die medizinische Struwwelpeteriade des Münchner, im Dritten Reich nach England emigrierten Zeichners Maison, der sonst nicht weiter als Illustrator hervorgetreten ist, spielt in eher ironischer

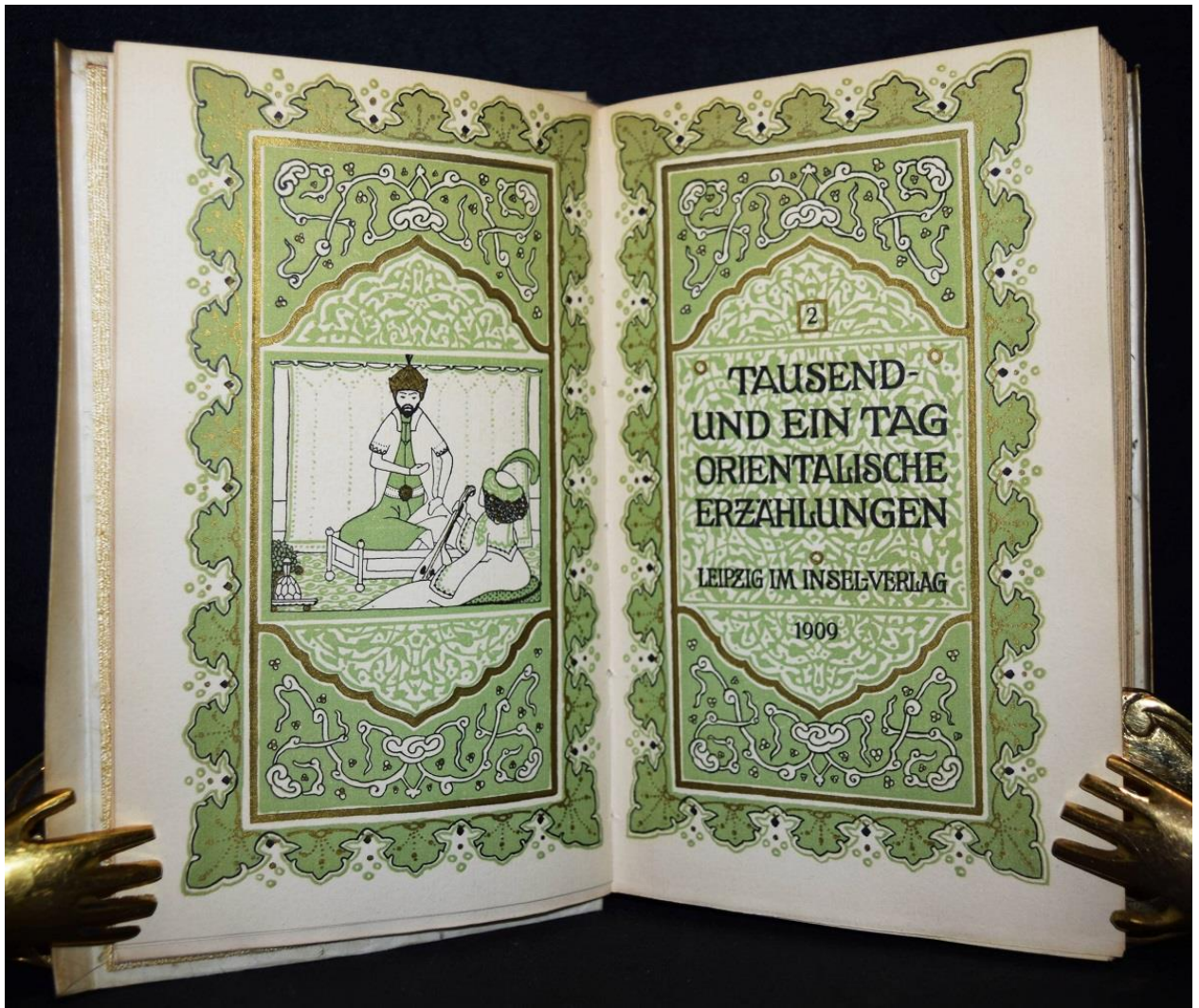


Weise mit Jugendstilelementen. In den Bildern zu "Hans, der die Tiere neckte" zitiert Maison eine Jugendstileinrichtung, deren Details in den Kunstzeitschriften der Zeit nachweisbar sind" (H. Ries). - "Der Verfasser, der selbst Arzt war, schildert die schlimmen Folgen, die aus Unvernunft und Ungehorsam für die Gesundheit entstehen können, wie beispielsweise in der Geschichte von "Anna, die sich die Zähne nicht putzte" (C. Pressler S. 115). Vgl. auch A. H. Murken in "Kind, Krankheit und Krankenhaus im Kinder- und Jugendbuch seit 1800" 2.Aufl. Herzogenrath 1983 (ausführl.). - Rücken etwas fleckig, 1 Tafel mit größerem restauriertem Einriß, papierbedingt gebräunt und im Blatttrand etwas teils etwas fingerfleckig, sehr gut restauriertes Exemplar des seltenen Bilderbuches.

- 47 **Tausend und eine Nacht** - (Ernst, Paul, Hrsg.). Tausend und ein Tag. Orientalische Erzählungen. (Übertragungen von **Felix Paul Greve** und **Paul Hansmann**). 4 Bände. Leipzig, Insel-Verlag (1909-1910). 8°. Mit illustr. Doppeltiteln von **Marcus Behmer**. OPrgt. mit reicher Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelvignetten und Kopfgoldschnitt (Entwurf: M. Behmer). 1.600,-- Sarkowski 1725 VA. Schauer II, 45. - Nr. 24 von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Insel-Bütten von Van Gelder. Mit identischer Ausstattung erschienen auch die "Erzählungen aus den Tausendundein Nächten" (Sark. 1718 VA). - Von Marcus Behmer ausgestattete prächtige Vorzugsausgabe; mit dekorativen Doppeltiteln in Olivgrün und Gold, üppiger Rückenvergoldung und Deckelvignetten. Die Doppeltitel mit Porträts von König Schahryar und Schahrazad. Die Vorsätze der Vorzugsexemplare sind mit goldener Wildseide bezogen. - Felix Paul Greves und Paul Hansmanns Übersetzungen nach englischen Vorlagen sind hier erstmals veröffentlicht. - Schönes Exemplar.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



DIESE SAMMLUNG ORIENTALISCHER ERZÄHLUNGEN WURDE AUSGEWÄHLT UND EINGELEITET VON PAUL ERNST. DIE ÜBERTRAGUNGEN BESORGTE PAUL HANSMANN. TITEL UND EINBAND ZEICHNETE MARCUS BEHMER. DER DRUCK ERFOLGTE BEI BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG, AUSSER DER GEWÖHNLICHEN WURDE EINE LUXUSAUSGABE AUF ECHTEM BÜTTENPAPIER IN 100 NUMERIERTEN EXEMPLAREN HERGESTELLT. DIESES EXEMPLAR TRÄGT DIE NUMMER 24

IX. Kunst

- 48 **Buffet - Le Pichon, Yann.** Bernard Buffet. (Catalogue raisonné) 1943-1981. 2 Bände. Lausanne, Maurice Garnier (1986). 4°. 548 S., [1] Bl.; 605, (1) S. mit 920 farb. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. in Orig.-Halbleinenschuber. 400,--

Sehr gutes Exemplar.

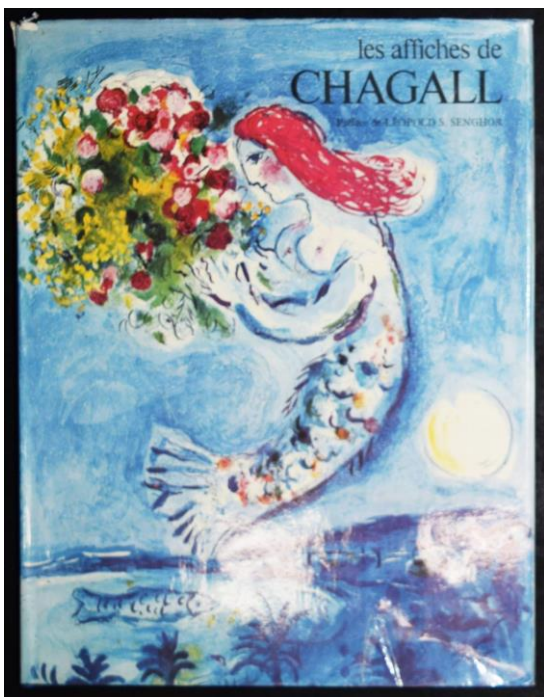


- 49 **Buffet - Sorlier, Charles (Ed.).** Bernard Buffet. Lithographe (1952-1979). Préface de Charles Sorlier (et) Lithographe II, 1979-1986. Préface de Sylvie Forestier. 2 Bände. (Paris), Éditions Michèle Trinckvel, Draeger et Monte Carlo, Éditions André Sauret (1979-1987). 4°. 235 S; 264 S., [1] Bl. mit zahlr. farb. Abb. u. 4 Orig.-Farblithographien. OLn. mit farbig illustr. OU. in Farblithographie u. Klarsichtschutzumschlag. 750,--
Klarsicht-Schutzumschlag von Band I am hinteren Gelenk eingerissen, gutes Exemplar.

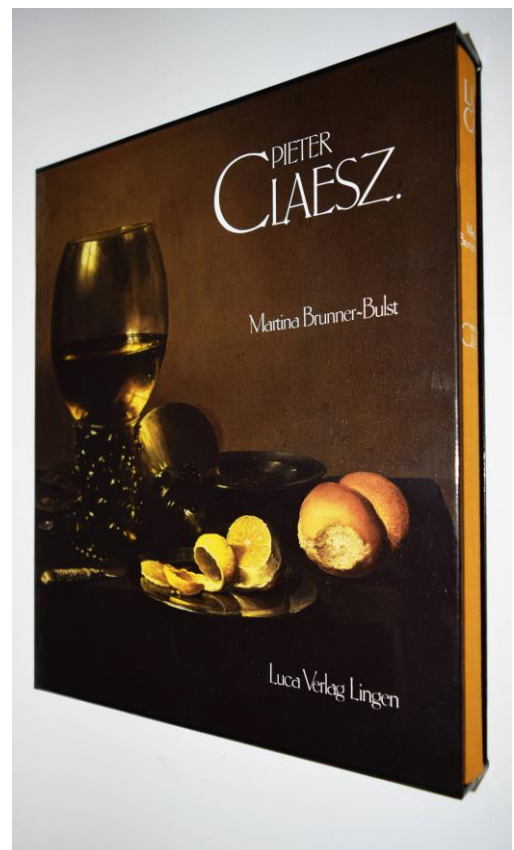




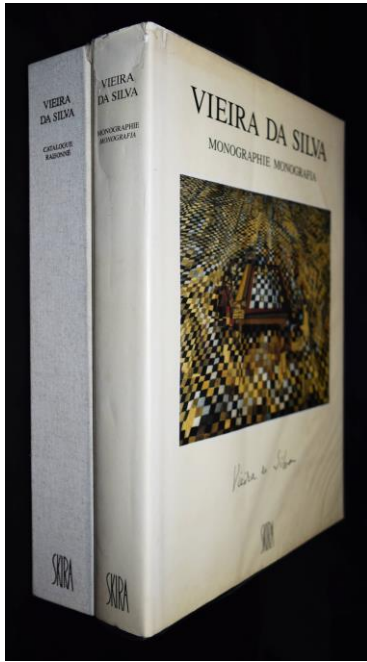
- 50 **Chagall - Sorlier, Charles.** Les affiches de Marc Chagall. Préface de **Leopold Sedar Senghor**. Introduction de **Jean Adhemar**. Paris, Draeger-Vilo 1975. 4°. XI, 143 S., [12] Bl. mit teils farb. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. 100,--
Erste Ausgabe. - Schutzumschlag mit Randläsuren am Kapital, gelöschte Besitzvermerke a. V. u. T., gutes Exemplar.



- 51 **Claesz - Brunner-Bulst, Martina.** Pieter Claesz. Der Hauptmeister des Haarlemer Stillebens im 17. Jahrhundert. Kritischer Œuvrekatalog. Lingen, Luca-Verlag 2004. 4°. 376 S. mit zahlr. farb. Abb. OLn. in farbig illustr. Orig.-Pappschuber. 380,--
Neuwertiges Exemplar.



52



Da Silva - Weelen, Guy, Jean-Francois Jaeger, Jean-Luc Daval, Diane Daval Bérán et Virginie Duval. Vieira Da Silva. Monographie / Monografia. - Catalogue raisonné. 2 Bände. Geneve, Paris, Edition d'Art Albert Skira 1993-1994. 4°. 478 S.; 733 S., [1] Bl. mit zahlr. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. (nur Band II). 500,--

Eines von 3000 Exemplaren. - Beiliegt: Weelen, Guy. Vieira Da Silva. Les etampes 1929-1976. Paris, Arts et Métiers Graphiques (1977). 119, (1) S. mit zahlr. Abb. Illustr. OKart. - Schutzumschlag von Band II fehlt, sonst gutes Exemplar. - Zusammen 3 Bände.

53

Dürer - Hirth, G(eorg, Hrsg.). Albrecht Dürer's Randzeichnungen zum Gebetbuche des Kaisers Maximilian I. Nebst den acht Zeichnungen von anderer Hand. Phototypische Reproduktion der Originalzeichnungen in der Schatzkammer der Kgl. Bayerischen Hof- und Staatsbibliothek zu München. 4. Aufl. München, G. Hirth 1907. Folio (40,5 x 31 cm.). [60] Bl. mit 53 Illustrationen, in Rot, Grün und Braun gedruckt. OHprgt. mit goldgepr. Rückentitel, Rückenvergoldung u. Kopfgoldschnitt. 100,--

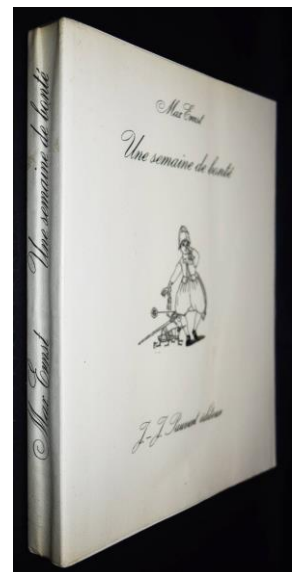
Kanten etwas berieben, gutes Exemplar der schönen Halbpergament-Ausgabe.



54

Ernst, Max. Une semaine de bonté ou les sept éléments capitaux. Paris, J.-J. Pauvert (1963). 4°. [5] Bl. u. 182 Tafeln. Illustr. OKart. mit Klarsicht-Schutzumschlag in Orig.-Pappschuber. 100,--

Vgl. Brusberg 35 B. Castleman 161. Lang, Surrealismus 30. - Zweite Ausgabe, eines der Hauptwerke des Surrealismus, "the largest of Ernst's inventive collage novels" (Castleman). Die 'Semaine de bonté' hat ihren Namen ironisch ... denn die Themen dieser fünf Bände kreisen um Verfolgung, Terror (es ist das Jahr 34 von Paris aus gesehen), um Katastrophen, Wassereinbrüche, Feuer, Verhexung, Überfall und Verbrechen. ... Da ist es, als ob die Sicherheit, welche das Lebensgefühl der 'belle époque' ausmacht, wie eine Eisdecke springe, sie splittert. Charme schlägt um in Entsetzen. ... Es sind böse Capriccios" (Erhart Kästner in: Maler machen Bücher. München 1981 zur Erstausgabe von 1934). - Schuber mit leichten Gebrauchsspuren, gutes Exemplar.

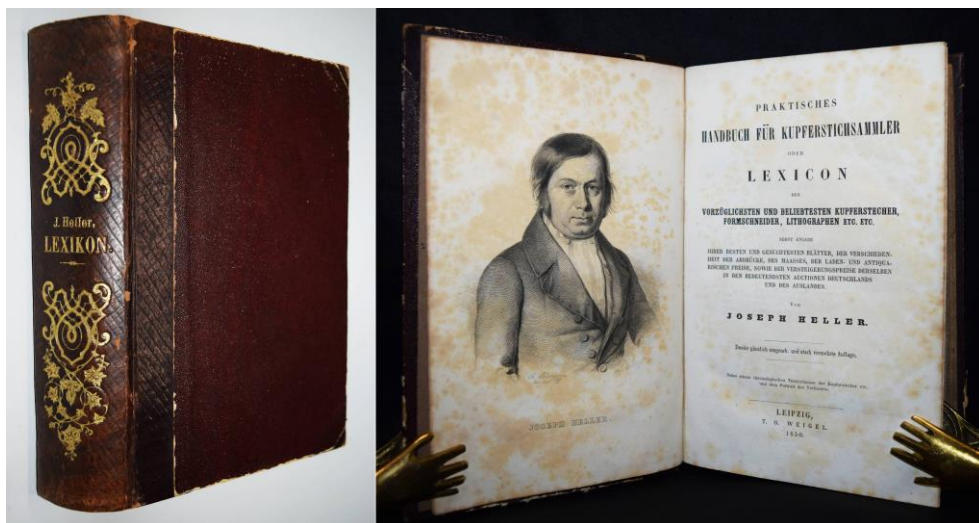


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

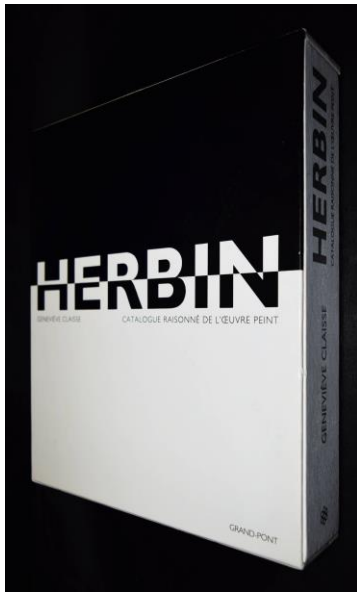
- 55 **Gauguin, Paul (1848-1903)**. Orig.-Holzschnitt, Titel für "Le Sourire" (1899-1900), 10,3 x 18 cm. Von P. Gauguin eigenhändig koloriert in Grau und Braunrot und in brauner Tinte monogrammiert "P G". 6.500,--
Guérin 76. Kornfeld 69/III. - Sehr seltener handkol. Abzug außerhalb der Auflage von 30 Exemplaren. - Rückseitig mit alten Montagespuren.



- 56 **Heller, Joseph**. Praktisches Handbuch für Kupferstichsammler. Oder Lexicon der vorzüglichsten und beliebtesten Kupferstecher, Formschneider, Lithographen etc.etc. Nebst Angabe ihrer besten und gesuchtesten Blätter, der Verschiedenheit der Abdrücke, des Maasses, der Laden- und antquarischen Preise, sowie der Versteigerungspreise derselben in den bedeutendsten Aucionen Deutschlands und des Auslandes. 2., gänzlich umgearb. und stark vermehrte Auflage. Leipzig, T. O. Weigel 1850. 8°. 945 S. mit gestoch. Porträt. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Romantikervergoldung. 120,--
Zischka 116. - Beste Ausgabe des wichtigen Künstler-Lexikons. - Stellenweise stärker stockfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



57



Herbin - Claisse, Geneviève. (Auguste) Herbin. Catalogue raisonné de l'œuvre peint. Lausanne, Editions du Grand-Pont u. Paris, La Bibliothèque des Arts (1993). Gr.-4°. 469 S. mit 1300 (200 farb.) Abb. Orig.-Kunstlederband in Orig.-Pappschuber. 450,-

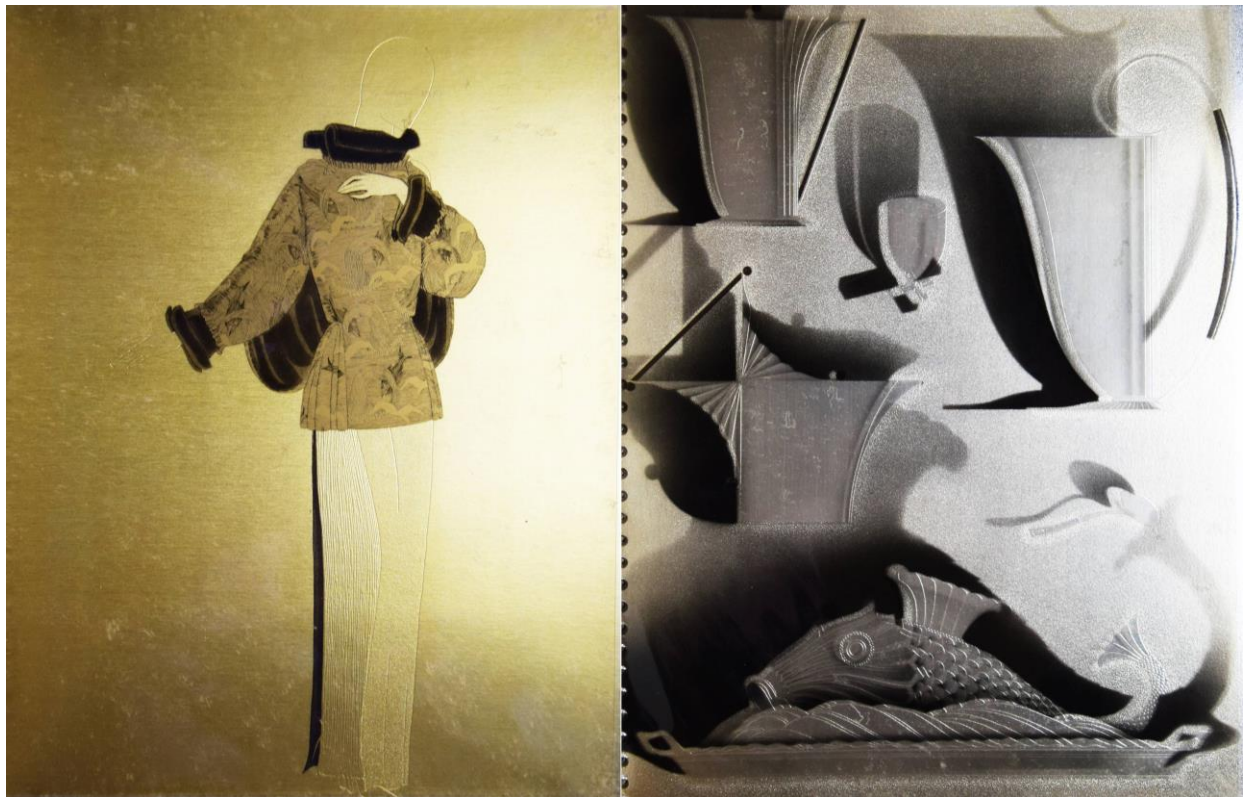
Maßgebliches Werkverzeichnis des franz. Avantgarde-Künstlers A. Herbin (1882-1960). - "Ab 1908 sind seine Werke vom Kubismus geprägt. Nach dem Jahr 1926 zeichnen sich Herbins Bilder durch die Verwendung von elementaren Grundformen, wie Dreiecken, Kreisen, Kreissegmenten, Rechtecken, oder Trapezen in reinen Farben aus. Seine Bilder sind fortan reine Abstraktion" (Wikipedia). - Neuwertiges Exemplar.

58

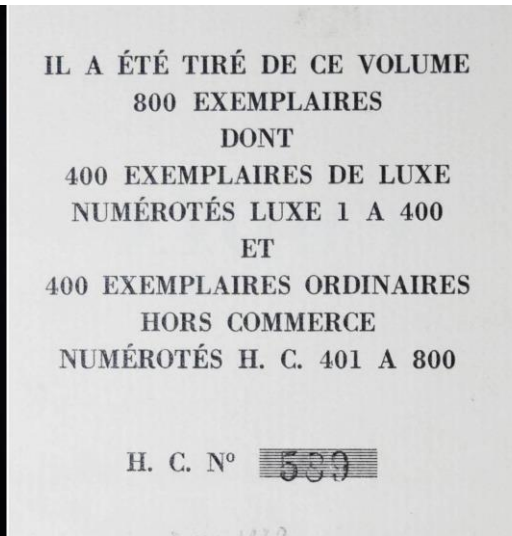
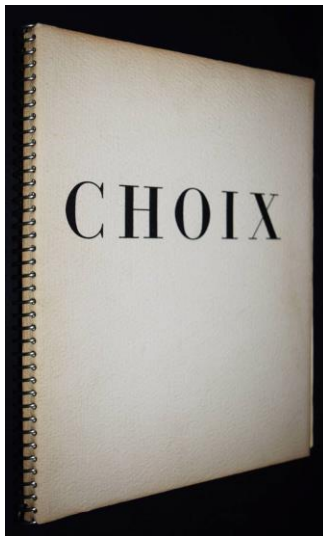
Iribe, Paul. Choix. Montrouge, Draeger Frères für Edition Iribe (1930). 4°. 29 S., [1] Bl. u. 7 Tafeln auf Klarsicht-Folien, jeweils vor strukturierten Kartons mit Metallbeschichtung in Gold u. Silber. OKart. mit Büttenspapierumschlag u. Metallring-Heftung. 1.400,-

Eines von 400 Exemplaren "hors commerce", "H. C. No. 599". (GA 800 Exemplare). - "Experimentelles Künstlerbuch, nach Material und Drucktechnik seiner Zeit voraus. Es bezieht Wirkungen aus dem Zusammengehen von transparenter Folie und farbigem, strukturiertem Karton, jeweils mit Textblatt. In seiner künstlerisch technischen Vollendung hat das Künstlerbuch zu seiner Zeit nicht seinesgleichen. Es feiert von berufener Seite die Leistungen seines Schöpfers als Wegbereiter von Art déco: prominenter Illustrator (z. B. ist die "Gazette du bon ton" ohne seine Beiträge kaum vorstellbar), Plakatkünstler,

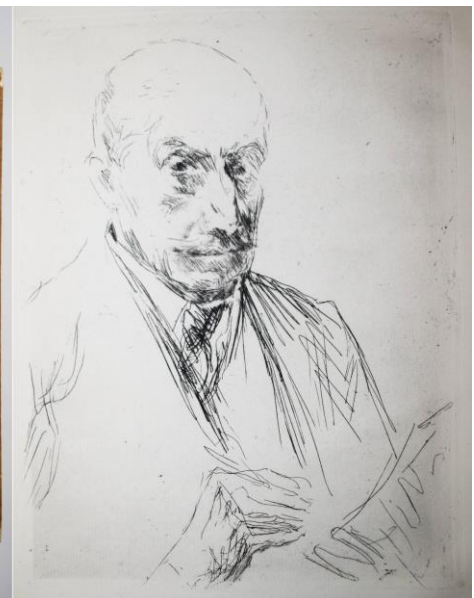
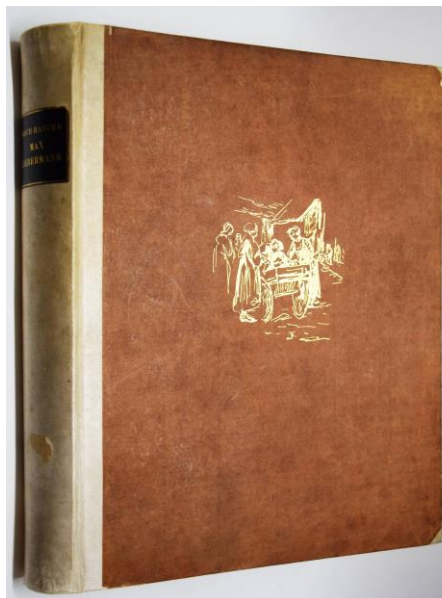
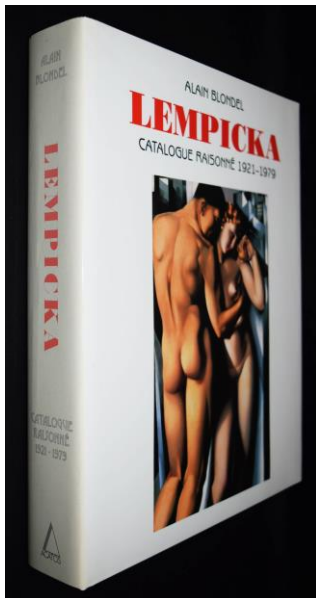
Entwerfer für Bühnenbild, Einrichtung, Schmuck, Mode, Kostüm, Fächer, Stoffe, Mode von Poiret bis Chanel. Mit alledem machte Iribe in den zwanziger Jahren auch Stilgeschichte in den USA, insbesondere in Hollywood (Cecil B. DeMille), und als er 1930 nach Frankreich zurückkehrte, zog er mit "Choix" die buchkünstlerische Bilanz seines vielseitigen Wirkens. Dass er dabei mit seiner Folieninkunabel der Technik so weit vorausgegriffen hat, steht der ewigen Dauer seiner Schöpfung entgegen: Folien und beschichtete Tafeln reiben sich an der Zeit mit Farb- und Schichtveränderungen" (D. Schneider-Henn). - Der Illustrator und Graphik-Designer P. Iribe (1883-1935) arbeitete schon als siebzehnjähriger für verschiedene Satire-Zeitschriften (L'Assiette au Beurre, Le Rire, Le Sourire u. a.). Später erschienen seine Illustrationen in den Mode-Zeitschriften Vogue und La Gazette du bon Ton. Er entwarf auch Stoffe für Möbel und Teppiche und arbeitete als Innenarchitekt. 1919 arbeitete er als Filmausstatter für den Filmregisseur Cecil B. DeMille in Hollywood. In den 1930er Jahren engagierte ihn Coco Chanel. Iribe starb am 21. 9. 1935 an einem Herzinfarkt auf dem Tennisplatz von Coco Chaneels Villa La Pausa in Süd-Frankreich. - Umschlag leicht angestaubt, die metallbeschichteten Kartons zeigen hier kaum Oxidations- oder Abriebspuren, sehr gutes sauberes Exemplar.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

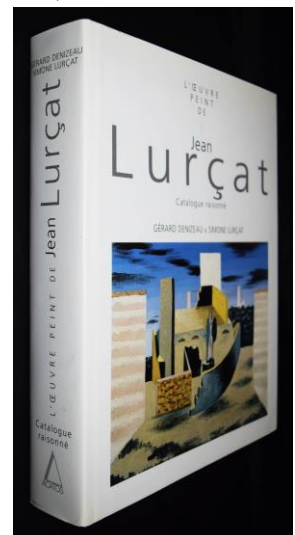


- 59 **Lempicka - Blondel, Alain.** Tamara de Lempicka. Catalogue raisonné 1921-1979. Lausanne, Acatos (1999). 4°. 527, (1) S. mit zahlr. meist farb. Abb. u. 1 computer optical disc (CD-Rom). OPbd. mit farbig illustr. OU. in Orig.-Pappschuber. 380,-
Sehr gutes Exemplar.



- 60 **Liebermann - Hancke, Erich.** Max Liebermann. Sein Leben und seine Werke. 2. Aufl. Berlin, Bruno Cassirer 1923. 4°. 534 S. mit 305 (3 farb.) Abb. u. 1 Orig.-Radierung. OHprgt. mit goldgepr. Rückenschild, goldgepr. Deckelvignette u. Kopfgoldschnitt. 200,-
Mit der Kaltnadelradierung "Selbstbildnis 1922" (Schiefler 341 IIIb). - Rücken etwas angestaubt, sonst gutes Exemplar.

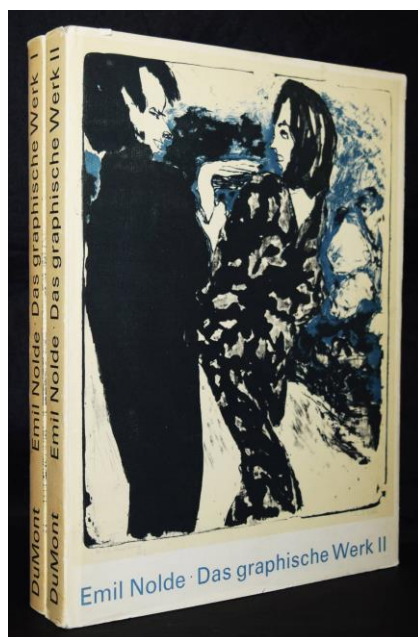
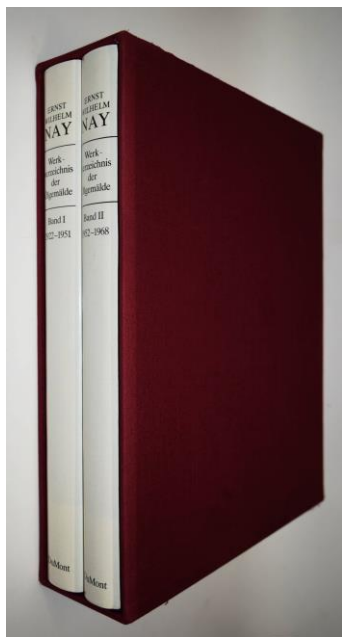
- 61 **Lurçat - Denizeau, Gerard et Simone Lurçat.** L'oeuvre peint de Jean Lurçat. Catalogue raisonné 1910 - 1965. Préface **Bernard Dorival**. Lausanne, Acatos (1998). 532 S. mit zahlr. teils farb. Abb. Farbig illustr OPbd. mit farbig illustr. OU. 240,-
Verlagsfrisches Exemplar.



- 62 **Mode - Pariser Moden-Journal.** Eine Übersetzung der neuesten Pariser Moden-Berichte, nebst Angabe des Schnitts und Verfertigung der Anzüge für alle Kunst- und Gewerbetreibende und für die arbeitende Klasse überhaupt. Viertes Jahrgang. Ulm, Chr. Siler's Wittwe 1842. 8°. [2] Bl., 416 S. mit 52 handkol. lithogr. Tafeln. Weinroter Hldr. im Stil der Zeit mit goldgepr. Rückentitel u. Rückenvergoldung. 320,-
Colas 2276. Hiler 688. Kirchner 11459 (kennt den 4. Jg. nicht). Lipperheide Zb 65. - Letzter Jahrgang unter diesem Titel. - Mode für Damen und Herren, teils mit kleinen Schnittmustern. - Text teils etwas wasser- u. braunfleckig, die Tafeln im unteren Rand etwas fingerfleckig und etwas gebräunt, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



- 63 **Nay - Scheibler, Aurel.** Ernst Wilhelm Nay. Werkverzeichnis der Ölgemälde. Einführung von **Siegfried Gohr**. Herausgegeben vom Museum Ludwig, Köln. 2 Bände. Köln, DuMont (1990). 4°. 414 S.; 376 S. mit zahlr. teils farb. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. in Orig.-Leinenschuber. 100,--
Neuwertiges Exemplar.



- 64 **Nolde - Schiefler, Gustav.** Emil Nolde. Das graphische Werk. Band I: Die Radierungen. - Band II: Holzschnitte und Lithographien. Neu bearbeitet, ergänzt und mit Abbildungen versehen von Christel Mosel. 2 Bände. Köln, DuMont Schauberg 1966-1967. 4°. 159 S.; 143 S. mit zahlr. Abb. OLn. mit illustr. OU. 120,--
Eines von 900 Exemplaren (nur Band I). - Umschläge am Rücken geringf. fl. und bei Band 2 stellenw. mit minimalen Randläsuren.
- 65 **Osten, Gert von der u. Horst Keller** (Hrsg.). Kunst der sechziger Jahre. Sammlung Ludwig im Wallraf-Richartz-Museum, Köln. Bearbeitung und Organisation: Evelyn Weiss u. Rainer Budde. Visualisation: **Wolf Vostell**. Beratung und konservatorische Betreuung: Wolfgang Hahn. Fotograf. Arbeiten: Ann Munchow. 5., erweiterte Aufl. Köln, Wallraf-Richartz-Museum 1971. 4°. [74] S., 242 S. mit zahlr. teils farb. Abb., teils eingeklebt, teils auf Folienblätter gedruckt. Original-Klarssichtkunststoffumschlag mit Metallschrauben-Heftung u. Plexiglas-Rücken. 200,--
Maßgebliche Ausgabe des aufwändigen Katalogs der berühmten Sammlung Ludwig, die 1968 als Leihgabe an das Kölner Wallraf-

Richardz-Museum übergeben wurde. - Vom Inhalt der legendären Sammlung, aber auch in der haptischen Gestaltung (Folienordner, Druck auf Silber- und Packpapier, Folien und »Schaumstoff«-Blätter), bis heute unübertroffene Dokumentation zu 92 Künstlern mit 209 auf Farbtafeln vorgestellten Kunstwerken. - Katalogausstattung und Einbandgestaltung von W. Vostell. - Sehr gutes Exemplar.

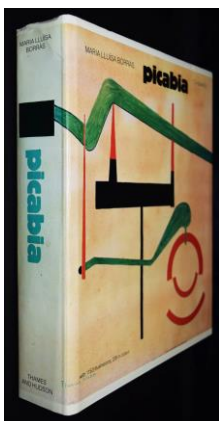
- 66 **Pernot, François Alexandre** (1793-1865). Carnet de dessins (Skizzenbuch). Mit 10 Orig.-Bleistiftzeichnungen und 1 mont. Tuschezeichnung. Paris 1835-1850. Quer-8° (20,5 x 27,5 cm). [39] Bl. mit 11 Orig.-Zeichnungen. Blindgepr. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelfiletten, Innenkantenvergoldung u. Goldschnitt.

600,--

Hervorragende Zeichnungen des franz. Malers und Zeichners F. A. Pernot. - Die Zeichnungen zeigen verschiedene Gebäude (Bauernhäuser und eine Kirche), Hunde und Jagdszenen sowie eine alte Frau am Nähtisch. - Pernot gehörte zum Umfeld der französischen Romantiker (Châteaubriand, Lamartine, V. Hugo, Delacroix u. a.). Er wurde 1826 von König Charles X. zum Meister der Zeichnung ernannt. - Vorderes Gelenk unten etwas angeplatzt, wohl einige Zeichnungen entnommen, gut erhalten und dekorativ gebunden.



- 67



Picabia - Borràs, Maria Lluïsa. (Francis) Picabia. (Catalogue raisonné). (Translated by Kenneth Lyons). London, Thames and Hudson (1985). 4°. 549 S. mit 1153 (226 farb.) Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. 140,--

Erste englische Ausgabe. - Schutzumschlag mit geringf. Gebrauchsspuren, gutes Exemplar.

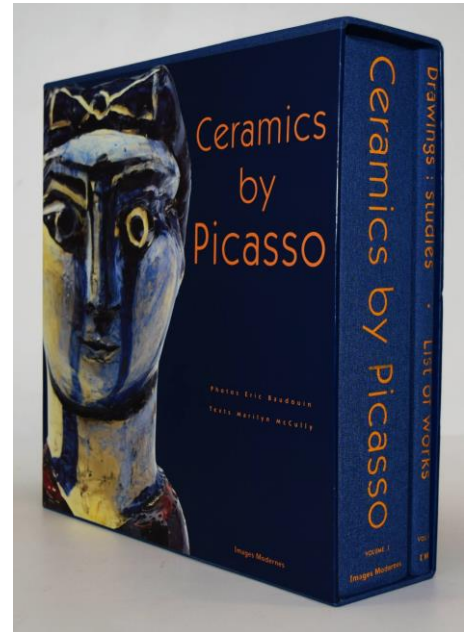
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 68 **Picasso - McCully, Marilyn** (Text). *Ceramics by Picasso*. Volume I: Unique works. - Volume II: Drawings - list of works. - Photographs by Eric Baudouin. 2 Bände. Paris, Editions Images Modernes 1999. 30.1 x 8.6 x 30.8 cm. 597 S. ganzss. farb. Abb.; 93 S. mit zahlr. farb. Abb. OLn. in farb. illustr. Orig.-Leinenschuber. 2.400,--

Sehr gutes Exemplar des maßgeblichen Werkverzeichnisses zur Picasso-Keramik.

- 69 **Rembrandt van Rijn** (1606-1669). *Die Pfannkuchenbäckerin*. - *The Pancake Woman*. - *La faiseuse de Kouk's*. Orig.-Radierung auf Bütten. Amsterdam 1635. Plattengr. 11,2 x 7,9 cm. Blattgr. 19 x 11,4 cm. 4.500,--

Bartsch 124. Björklund-B. 35-I Modern. Hind 141. New Hollstein 144 V (von VII). - Aus: Basan, Dictionnaire des Graveurs anciens et modernes, Paris 1789 mit den Angaben "Tom. II" und "pag. 122". - "Rembrandt recorded this scene, observed on the street, with such conviction that you can put yourself in the shoes of each of the individuals. You sympathize with the eager boy digging deep for a coin, as well as the weary, hunched over pancake woman who has already worked a full day. The toddler, with his mouth full of pancake, is priceless." (Rijksmuseum zur Vorzeichnung). - Kleiner Sammlerstempel verso, außergewöhnlich kontrastreicher, kräftiger und sauberer Abzug.



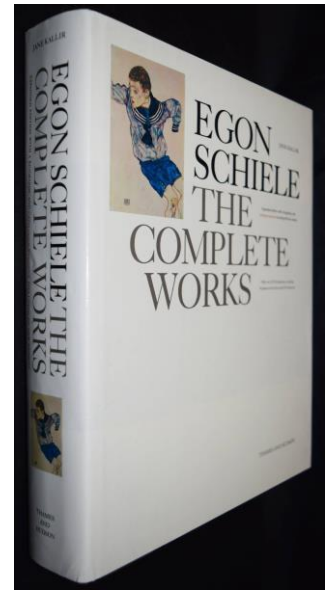
70



Saint Phalle - Loewer, Catherine et Laurence. Niki de Saint Phalle. Volume I: Catalogué Raisonné. 1949-2000; Volume II: Monographie. Monograph. 2 Bände. Lausanne, Ed. Acatos 2001. 4°. 391 S.; 583 S. mit zahlr. Abb. OPbd. mit OU. in Orig.-Pappschuber. 200,--
Text in Deutsch, Englisch und Französisch. - Sehr gutes und sauberes Exemplar.

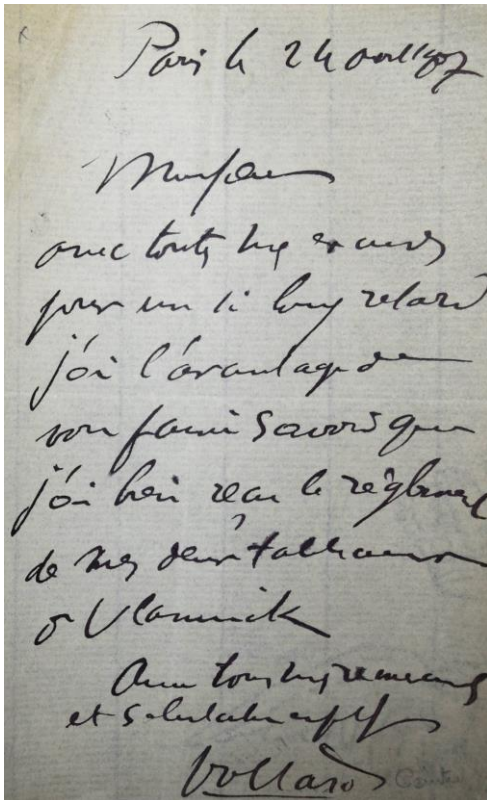
71

Schiele - Kallir, Jane. Egon Schiele. The complete works. Expanded ed. London, Thames and Hudson 1998. 4°. 719 p. with over 3275 illustrations, including 94 plates in full colour and 107 in duetone. Cloth (OLn.) with colour illustrated dust jacket. 500,--
Dust jacket with slight signs of use, otherwise very good copy.



72

Vollard, Ambroise. Paul Cézanne. Huit phototypies d'après Cézanne. Paris, Zürich, Éditions Georges Crès 1919. 8°. XV, 227 S., [2] Bl. mit 8 Tafeln. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Kopfgoldschnitt (Orig.-Umschlag beigegebunden). 350,--



Erste Ausgabe der wichtigen Monographie. - **Beiliegt: Vollard, Ambroise. Eigenhändiger Brief vom 24. April 1907. 8° 1 S. Vollard bestätigt den Erhalt eines Gemäldes von Maurice de Vlaminck.** - Der französische Kunsthändler, Galerist und Verleger Ambroise Vollard (1865-1939) zählt zu den wichtigsten Persönlichkeiten der Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts. "Vollard eröffnete im November 1895 Paul Cézannes erste Einzelausstellung. Er zeigte in seiner Galerie eine Auswahl von 50 aus etwa 150 Werken, die ihm Cézanne als Paket zugeschickt hatte. 1901 fand bei ihm die erste Ausstellung von Werken Pablo Picassos statt, 1904 die erste Matisse-Ausstellung. Er bot Werke von zu dieser Zeit noch sehr umstrittenen Künstlern wie Vincent van Gogh, Paul Cézanne und Maurice de Vlaminck an. Seine Ausstellungsräume waren Anlaufpunkte für zahlreiche Künstler. Bei ihm verkehrten beispielsweise Pierre-Auguste Renoir und Émile Zola. Paula Modersohn-Becker sah gemeinsam mit Clara Westhoff in seiner Kunsthandlung das erste Mal Werke von Cézanne und Paul Gauguin, die ihre Kunstentwicklung maßgeblich beeinflussten" (Wikipedia). - Sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

73

Zorn - Romdahl, Axel (Hrsg.). Anders Zorn als Radierer. Dresden, Ernst Arnold 1922. Gr.-8°. XIX, 99 S. OHldr. mit goldgepr. Rückenschild und Linienvergoldung u. Kopfgoldschnitt. (Arnolds graphische Bücher; Folge 1, Die Graphik, Band 5). 90,--

Eines von 200 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe. - Rücken etwas berieben, gutes Exemplar.

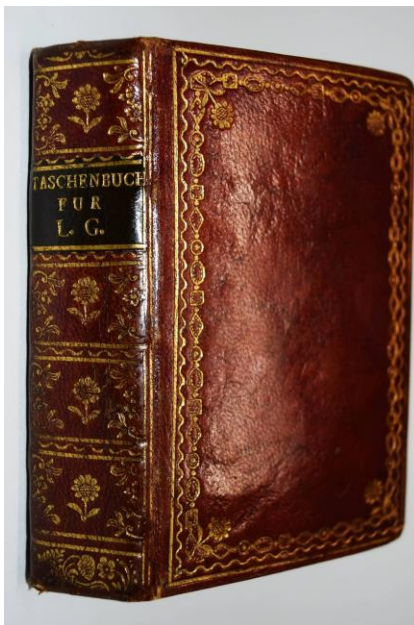


X. Literatur

- 74 **Almanach - (Ehrenberg, Franz, d. i. Georg Carl Claudius, Hrsg.).** Leipziger Taschenbuch für Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen, aufs Jahr 1785. Leipzig, Adam Friedrich Böhme 1785. 16° (10,5 x 6,8 cm.). [18] Bl., 302 S. mit 13 (4 handkol.) Kupfertafeln u. 3 (2 gefalt.) Musikbeilagen. Weinroter Maroquin-Lederband d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild, floraler Rückenvergoldung, floralen Deckelfiletten, Innenkantenvergoldung u. Goldschnitt.

320,--

Köhring 130. VD18 90816277. - Seltener zweiter Jahrgang des schön ausgestatteten Almanachs, der auch unter dem Titel "Frauenzimmer-Almanach" erschien. - Der Almanach richtet sich an junge Mädchen und enthält vorwiegend belehrende Texte zu naturgeschichtlichen, geschichtlichen und geographischen Themen sowie einige Gedichte und Lieder. Die schönen Tafeln zeigen die zeitgenöss. Haar-, Hut- und Kleidermode. Die kolorierten Tafeln zeigen Tiere (Hyäne, Bieher, Dodo "Dronte oder Tölpel" und einen Kolibri) und Trachten. - Stellenweise etwas braunfleckig, sehr schönes prachtvoll gebundenes Exemplar.



- 75 **Brenner, Paul Ad(olf).** Das trostreiche Antlitz. Gedichte. **Heinrich Müller** Originalradierungen. (Zürich, Armin Großenbacher 1941). Folio (35,5 x 26,5 cm.). 80 S., [1] Bl. mit Titel in Rot u. Schwarz, gestoch. Titelvignette u. 18 Orig.-Radierungen sowie Suite mit weiteren 18 Radierungen. Hellbrauner OLdr. mit 6 unechten Bündeln, Rückentitel u. Deckelfiletten sowie Kopfgoldschnitt (signiert: **D. Ogisz**). 950,--

*Nr. 7 von 10 Exemplaren der Vorzugsausgabe (GA 56 Exemplare). - Von P. A. Brenner u. H. Müller im Druckvermerk signiert und mit einer zusätzlichen Suite der Radierungen. - Druck auf "Papier de Montval à la main" von Gaspard Maillol. Die Radierungen druckte **Christan Bichsel** in Zürich. - Der Schweizer Lyriker P. A. Brenner (1910-1967) arbeitete bis 1957 als Kaufmann. "Man war jung genug, zwischen den Aufführungen der "Dreigroschenoper", Vorträgen über das Bauhaus Dessau und Protestkundgebungen gegen die Verurteilung Saccos und Vanzettis dennoch in den Gedichtbüchern Hofmannthals, Rilkes und Georges sich zu ergänzen. Zwei Reisen nach Dalmatien, längere und kürzere Aufenthalte in Paris und in der Provence, bewahrten mich davor, in meinem unfreiwillig ausgeübten Berif als Kaufmann zu erstarren. Meine ersten Gedichtbücher schrieb ich unterwegs in Eisenbahnzügen, Wartesälen, in Cafés und billigen Hotelzimmern. Vieles von dem, das ich bis ungefähr 1938 publiziert habe, trägt deutlich die Zeichen des Unsteten und einer Zeit, die wirklichkeitswach und spannungsgeladener war als die heutige. Während man in Zürich den ersten Dichtern der Emigration begegnete und uns Ignazio Silone aus "Fonramara" vorgelesen hatte, fielen Bomben auf Guernica. Als ich begriff, dass mit Verseschreiben die schiefen Verhältnisse, in die das ermüdete, zerwühlte Europa*

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

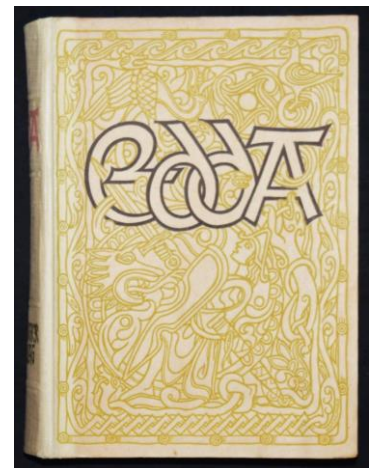
geriet, nicht zu ändern waren, stand ich mit meiner Arbeit dort, wo man nicht mehr an Eingebung und "blaue Stunden" glaubt. Fragt man mich, warum ich trotzdem Gedichte mache, so muss ich antworten: Um mich in das zu verwandeln, was anscheinend meiner innersten Natur entspricht" (P. A. Brenner am 29. 2. 1960 in "Schweizer Schriftsteller der Gegenwart"). - Der Maler, Graphiker und Kunstpädagoge H. Müller (1903-1978), Schüler von Ernst Würtenberger in Karlsruhe, war Mitbegründer der Künstlervereinigung "Der graphische Kreis" und von 1943 bis 1949 Präsident der Zürcher Sektion der Gesellschaft Schweizerischer Maler und Bildhauer (GSAMBA). - Schönes Exemplar in einem dekorativen signierten Handeinband.



- 76 **Edda. Götterlieder / Heldenlieder.** Übersetzt von **Hugo Gering**. Mit Bildern von **Franz Stassen**. Einführung von **O. D. Potthoff**. Berlin, Askanischer Verlag 1943. 4°. 2 Bl., XV, 324 S. mit Titel in Rot u. Schwarz u. zahlr. teils ganzs. Illustr. u. mont. Tafeln. Blindgepr. OHln. 100,--
Rücken minimal fleckig, gutes Exemplar.

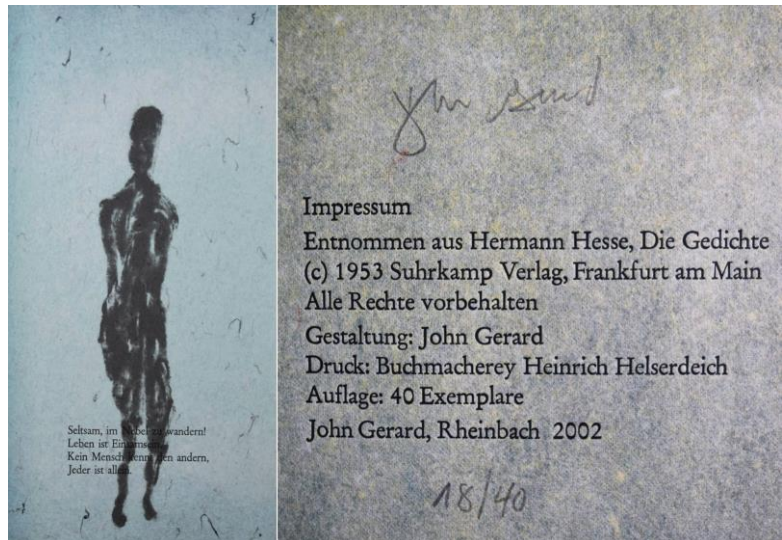


- 77 **(Fischart, Johann).** Der new Eulenspiegel Reimenweiß. (Neudruck der Ausgabe Frankfurt am Main 1572). Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft o. J. (1895). 8°. 466 S. mit zahlr. Illustrationen nach Holzschnitten. HLn. mit goldgepr. Rückenschild. (Deutsche National-Litteratur, Johann Fischarts Werke, eine Auswahl, Band 2). 50,--
Papierbedingt etwas gebräunt, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



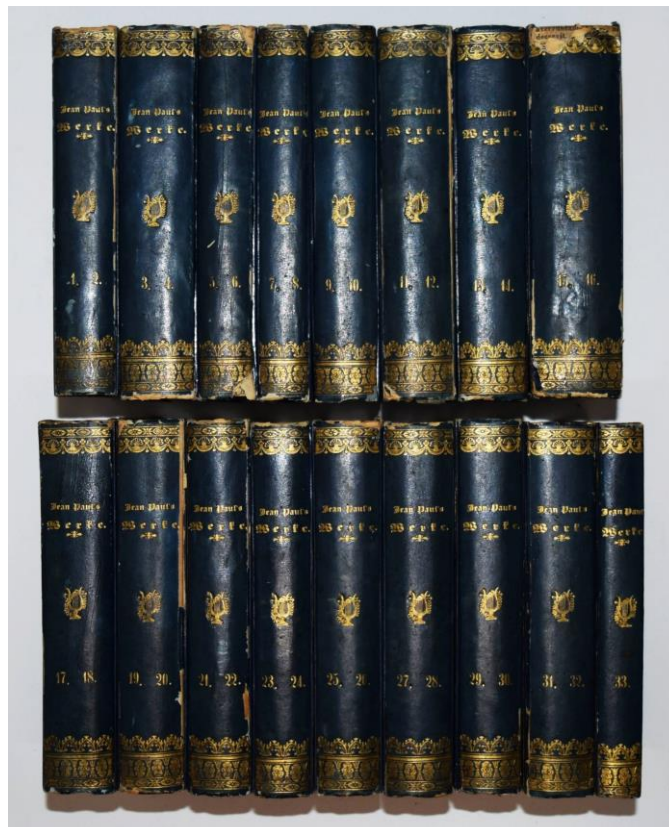
- 78 **Hesse, Hermann.** Im Nebel. (Gestaltung: **John Gerard**). Rheinbach, Selbstverlag 2002. Folio (44,3 x 28 cm.). [12] Bl. (inkl. Umschlag). OBr. in Orig.-Leinenkassette mit blindgepr. Rücken- u. Deckeltitel. 240,--

Eines von 40 Exemplaren; im Druckvermerk von J. Gerard signiert. - Einschließlich der beiden Deckel wurden zwölf Einzelblätter aus dünnem Japan und sechs gefaltete Doppelblätter aus Velin verwendet, alle unterschiedlich eingefärbt bzw. bemalt. Der Text des bekannten Hesse-Gedichts im Buchdruck eingedruckt. Trotz der Auflagen haben die Papierschöpfungen von John Gerard (geb. 1951 in Michigan, USA) Unikatcharakter. - "John Gerard, ein amerikanischer Künstler und Papiermacher, eröffnete erstmals 1985 seine Papierwerkstatt. Zu seinem Anliegen gehörte es, handgeschöpftes Papier und Papierbrei als



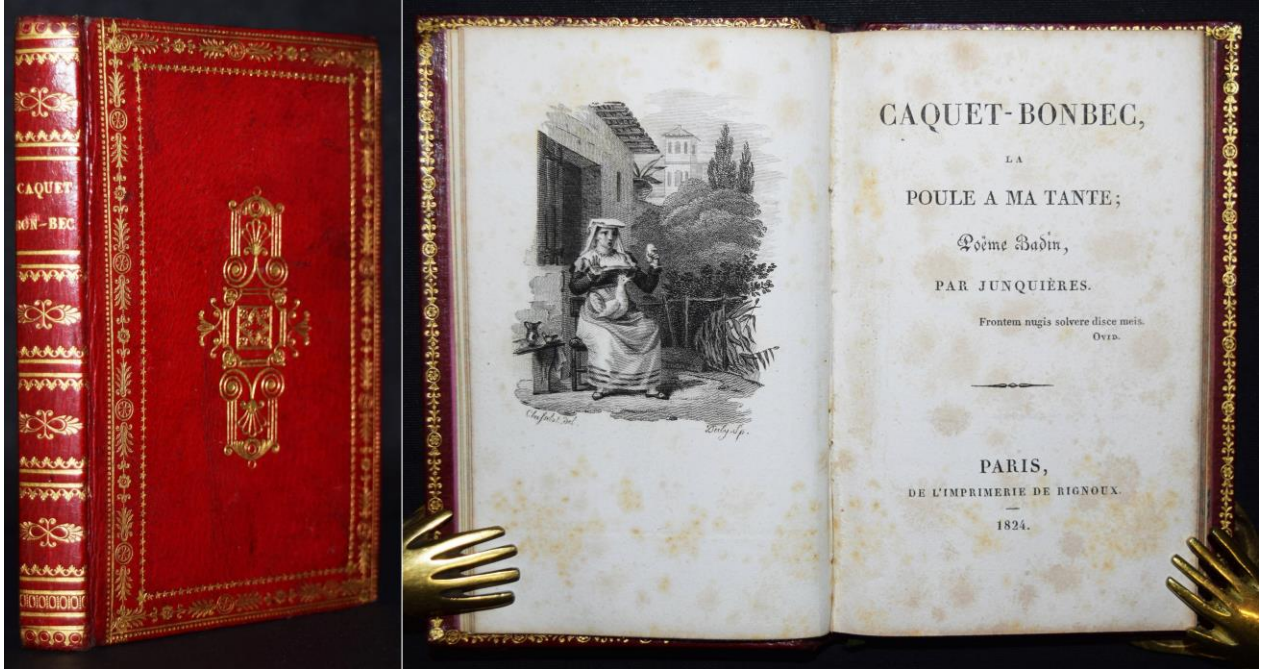
Medium den Künstlern vorzustellen. Er möchte zeigen, daß Papier nicht allein Träger eines Bildes, sondern das Bild selbst sein kann. Wichtigster Ausgangspunkt für sein Wirken ist die außergewöhnliche Verbindung zu Papier. Kreativer und experimenteller Umgang mit diesem Medium bedeutet für John Gerard nicht nur künstlerischen Eingriff in den Schöpfungsvorgang oder Verarbeitung bereits vorhandener Papiere durch Reißen, Collagieren und andere Techniken. Seine Auseinandersetzung mit dem Material beginnt auf elementarster Ebene - bei der Papierfaser selbst. Gerards Arbeiten entwickeln sich von innen heraus. Materialbezogene Sensibilität, Disziplin und Gründlichkeit im Herstellungsprozeß sind für ihn ebenso wesentlich wie die Anwendung traditioneller und die Entwicklung neuer künstlerischer Techniken" (gerard-paperworks).

- 79 **Jean Paul** (d. i. **Johann Paul Friedrich Richter**). Sämtliche Werke. 33 in 17 Bänden. Berlin, G. Reimer 1840-1842. Kl.-8°. Mit gestoch. Porträt in Band 1 u. 12 Text-Holzschnitten. Dunkelblaue Pbde. d. Zt. mit goldgepr. Rückentiteln, Rückenvergoldung u. Deckelfiletten. 240,--
Berend-Krogoll 169 b. Goedeke V, 466, 38. - Zweite Gesamtausgabe. - "Der Text ist an Hand der Originalausgaben und zum Teil der Manuskripte revidiert,... Die Abweichungen von den Einzelausgaben sind sämtlich rückgängig gemacht;... Die Reihenfolge der Werke ist soviel möglich und thunlich' chronologisch. Die Briefe an Jacobi sind nach den Handschriften durchgesehen und um 7 Stück vermehrt. Im 32. Band sind die von Jean Paul nicht selbst gesammelten Aufsätze ohne chronologische Ordnung zusammengestellt" (Berend-Krogoll). - Band 5/6 und 15/16 am Kapital und Fuß beschädigt, einige Bände an den Gelenken und wenige am Fuß berieben, stellenweise etwas stockfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 80 **Junquières, (Jean Baptiste de).** Caquet-Bonbec, la poule à ma tante. Paris, Rignoux 1824. 12° (12 x 7,5 cm.). VI, 112 S. mit gestoch. Frontispiz. Weinroter Maroquin-Lederband mit goldgepr. Rückentitel, dekorativer Rücken-, Deckel- u. Innenkantenvergoldung. 140,--
 Vgl. Gay I, 475. - Zuerst 1763 erschienene galante Versdichtung des französischen Burlesque-Dichters J.-B. de Junquières (1713-1786). - Der Verfasser war Leutnant und von 1768 bis 1771 Bürgermeister der Stadt Senlis. - Stellenweise braunfleckig, sehr schönes Exemplar in einem prachtvollen Handeinband.



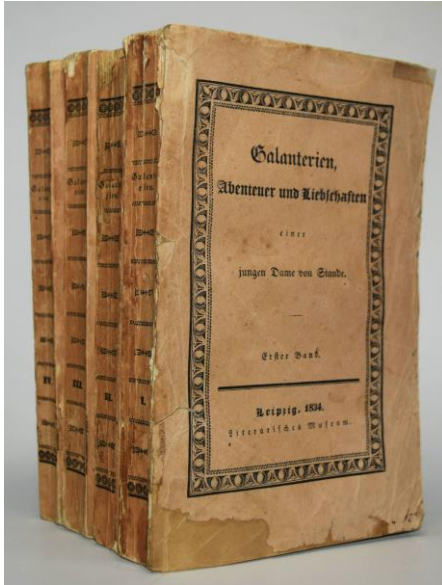
- 81 **Karsch (Karschin), Anna Luise.** Auserlesene Gedichte. Berlin, Georg Ludewig Winter 1764. Kl.-8°. XL, 363 S. mit Holzschnitt-Titelvignette und einige Vignetten im Text. Hellroter Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch. u. floraler Rückenvergoldung. 240,--
 Goedeke IV/1, 295, 5. VD18 14670585. - Erste Ausgabe. - "So viel als die Frau Karschin für ihre Sammlung bekommen hat, kann sich noch kein deutscher Dichter rühmen" (Gleim an Uz). Anna Louisa Karsch (1722-1791), geborene Dürbach, begann ihre dichterische Laufbahn mit Gedichten zu Familienfeierlichkeiten, es folgten während des Siebenjährigen Krieges Lobeshymnen auf Friedrich II. und Preußen. 1761 mit Hilfe von Rudolf Gotthard von Kottwitz nach Berlin übersiedelt, erregte sie in den literarischen Salons Aufsehen. Gotthold Ephraim Lessing, Johann Georg Sulzer, Karl Wilhelm Ramler und Moses Mendelssohn förderten sie, mit Goethe stand sie in Briefwechsel. Johann Wilhelm Ludwig Gleim erklärte sie zur deutschen Sappho und veranlasste die Veröffentlichung ihres hier vorliegenden ersten Gedichtbandes. Die mit einer Vorrede von Sulzer versehene Ausgabe erbrachte einen Reingewinn von 2000 Talern und ermöglichte der in ärmlichen Verhältnissen lebenden Dichterin ein bescheidenes Auskommen. - Rücken etwas berieben, zeitgenöss. Besitzvermerk a. T., gutes Exemplar.



- 82 **Kipling, (Rudyard).** Les plus beaux contes. Illustrés par Kees van Dongen. Paris, Éditions de la Sierène 1920. 4°. 115 S., [1] Bl. mit 23 (18 blattgroßen) pochoirkolorierten Illustrationen. OKart. 1.600,--
 Carteret IY, 221. Juffermans JB 2. Mahé II, 512. Monod 6553. Vgl. Mornand/Thomé S. 275. - Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Kees van Dongen. - Eines von 250 Exemplaren auf Vélin de Rives à la forme, Exemplar außerhalb der Numerierung. - Gedruckt bei Louis Kador und koloriert im Atelier Marty. - "C'est dans un esprit semblable que Van Dongen a illustré Les plus beaux Contes de Kipling ... Cette fois ce sont des éléphants blancs de toutes les sortes, sur fond bleu, sur fond rose, exécutant comme un ballet des tournois fantastiques. Puis, en des planches magnifiquement décoratives, apparaissent successivement la Porte des cent mille peines, des dragons aux contournements d'iris démoniaques et ces divinités à mille paires d'yeux qui s'étoilent sur des tentures hindoues que l'on devine de la plus précieuse soie ... Ces deux livres sont certainement les oeuvres où Van Dongen a pu donner le plus librement cours à son inspiration personnelle, instinctivement portée vers l'art oriental" (Mornand/Thomé). - Umschlag fachgerecht und unauffällig restauriert, stellenweise etwas braunfleckig und im Rand leicht gebräunt, gutes Exemplar.



83



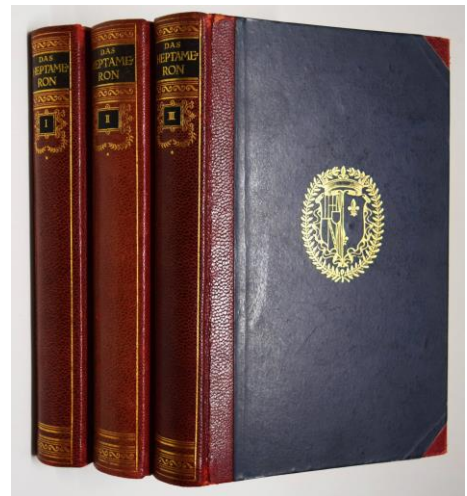
(Lamothe-Langon, Etienne-Leon de). Galanterien. Abenteuer und Liebeshafren einer jungen Dame von Stande. 4 Bände. Leipzig, Literarisches Museum 1834. 8°. XIV, 250 S.; X, 218 S.; X, 242 S.; X, 230 S. Typogr. OBr. 350,--

Hayn-G. II, 488. - Erste deutsche Ausgabe, selten. - "Die Heldin (**Catherine-Rosalie Gerard Duthé**, 1748–1830) war angeblich um 1775 eine gefeierte Schönheit". - "Diese Erinnerungen, Galanterien, Geständnisse, Liebesgeschichten, oder wie man sie sonst nennen will, der Demoiselle Duthé, sind eben so authentisch, wie die von uns der Presse übergebenen Memoiren der Gräfin Diubarry. Letztere sind anerkannt, ihr Ursprung wird nur von denen bezweifelt, die Alles bezweifeln. Sie wurden das Signal zu einer Reihe ähnlicher Sammlungen von Memoiren, unter denen aber nur wenige den Stempel der Authenticität tragen" (Vorwort). - Duthé gilt als "die erste offiziell dokumentierte dumme Blondine" (J. Pitman, *On Blondes*. Bloomsbury USA 2004, S. 129). Sie wurde oft von bedeutenden zeitgenössischen Künstlern porträtiert, so u. a. von François-Hubert Drouais, Claude-Jean-Baptiste Hoin, Jean-Honoré Fragonard und Pierre-Paul Prud'hon. - Deckel von Band I mit restaurierten Fehlstellen, alle Bände durchgehend braunfleckig, gutes Exemplar in den seltenen Originalumschlägen.

84

Margarete von Navarra (Marguerite de Navarre). Das Heptameron. Die Erzählungen der Königin Margarete von Navarra. Mit den Kupfern von (**Siegmund**) **Freudeberg** und (**Balthasar Anton**) **Dunker**. (Deutsch von **Käthe Rosenberg**). 3 Bände. Berlin, Propyläen-Verlag (1924). 8°. (4), 374, (2) S.; (4), 399 (1) S.; (4), 321, (3) S. mit Illustrationen nach Kupferstichen im Text und auf 73 Tafeln. Weinrote OHldr. mit goldgepr. Rückensch., Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelvignetten u. Kopfgoldschnitt (Entwurf: **Hugo Steiner-Prag**). 100,--

Die Illustrationen schuf S. Freudeberg (1745-1801) für die Ausgabe Bern 1780-1782. - "Ihren literarischen Ruhm erlangte Margarete durch das 1542 begonnene Heptaméron, eine Novellensammlung mit Rahmenhandlung, die wie praktisch alle Novellensammlungen der Zeit in der Tradition des Decamerone von Giovanni Boccaccio (um 1350) steht" (Wikipedia). - Schönes Exemplar.



85

Miniaturbuch, Almanach - Ridl, Jos(eph), (Hrsg.). Mignon Almanach auf das Jahr 1814. Wien, J. Ridl 1814. 1,6 x 2,8 cm. [14] Bl. mit gestoch. Titel u.



Kalendarium. Weinroter Maroquin-Lederband mit goldgepr. Deckeltitel und Jahr, Deckelvergoldung u. Goldschnitt in schwarzem Maroquinleder-Schuber mit Deckelvergoldung. 750,--

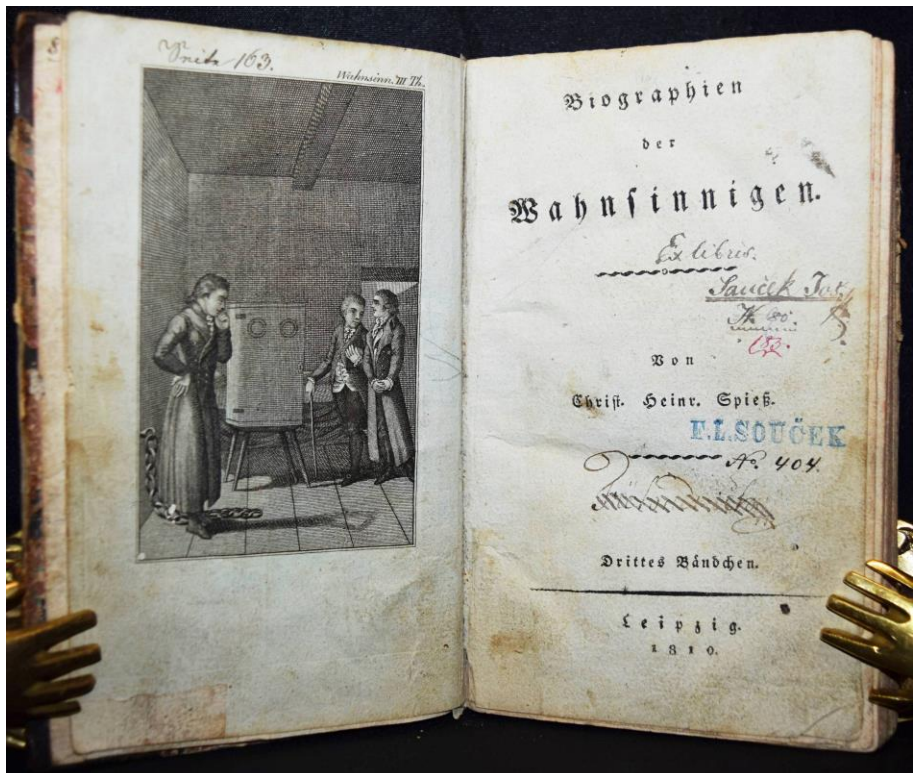
Bondy S. 51. Tissandier 16. - Zweiter Jahrgang des 1813 bis 1866 erschienenen Wiener-Miniaturkalenders.

Herausgegeben von Joseph Riedl "bürgerlicher Buchbinder im Schottenhof", mit dessen Stempel auf dem Vorsatz. - Das Kalendarium verzeichnet auch die Mondphasen und Namenstage. - Rücken geringfügig berieben, sehr schönes originelles Beispiel der Wiener Buchbinder- und Druckkunst des frühen 19. Jahrhunderts.

- 86 **Schiller, Friedrich.** Sämmtliche Werke. (Herausgegeben von **Christian Gottfried Körner**). 18 Bände. Stuttgart, Cotta 1822-1826. Kl.-8°. Marmorierte Pbd. der Zeit mit goldgepr. Rückensch. u. Rückenvergoldung. 140,--
Fischer, Cotta-Bibliographie 1385. Goed. V, 144. Marcuse 24. - Taschenausgabe "die schon 1826 vergriffen war und deshalb von 1827 an neu aufgelegt wurde" (B. Fischer). - Rücken am Fuß und den Gelenken etwas berieben, stellenweise teils stärker stockfleckig und etwas gebräunt, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



- 87 **Spiess, Christian Heinrich.** Biographien der Wahnsinnigen. Erstes (bis) viertes Bändchen. 4 Teile in 2 Bänden. Leipzig, o. Dr. 1796 u. 1810. Kl.-8°. VI, [1] Bl., 208 S.; Titel, 184 S.; Titel, 204 S., [1] Bl.; Titel, 165, (1) S. mit gestoch. Frontispiz in Band III. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch. u. Rückenvergoldung. 320,--
ADB XXXV, 177. Appell, Die Ritter-, Räuber- und Schauerromantik S. 35 ff. Goedeke V, 507, 22. NDB XXIV, 694 f. Rost, Bibliographie des Selbstmords 3430. - Band I u. II in zweiter Ausgabe; Band III u. IV in dritter Ausgabe. Erschien zuerst 1786. - "Diese zwischen Dokumentation und Fiktion changierenden Fallgeschichten leisten über ihren Unterhaltungswert hinaus einen wichtigen Beitrag zur Anthropologie der Aufklärung. Sie zeigen, daß Werther kein Einzelfall blieb, Suizid vielmehr zum brennenden Modethema des melancholischen Zeitalters wurde: Theologen, Philosophen, Mediziner, Kriminalpsychologen, Historiker, Juristen und eben Literaten wandten sich diesem uralten Tabu im Zeichen der Säkularisation intensiv zu. Auch Karl Philipp Moritz baute für seine programmatische Erfahrungsseelenkunde auf die »Geschichte der Missethäter und der Selbstmörder« als vorzüglichsten Stoff. Spieß liefert dafür beängstigende und rührende Beispiele, die seinen Lesern unerwartete Einblicke in die sozialen und psychologischen Motive von Suizidenten gewähren: Liebe, Ehrgeiz, Armut, Wollust, Schwermut, Todesangst lauten die Rubriken der Sammlung. Unaufdringlich und geschickt fügt Spieß so seine moraldidaktischen Absichten in ein unterhaltsames Genre ein, das im Gegensatz zu zahlreichen Abhandlungen über Selbstmord das große Publikum wirklich erreichte und aufklärte" (Wallstein-Verlag zur Neuauflage 2005). - Der Schauspieler, Dramatiker und Autor C. H. Spieß (1755-1799) "hat in seinem kurzen Leben seit dem Jahre 1782 als Roman- und Schauspieldichter eine staunenswerthe Fruchtbarkeit entwickelt und sich bei seinen Zeitgenossen einer ungewöhnlichen Beliebtheit erfreut. Verstand er doch ausgezeichnet, in seinen Ritter-, Räuber- und Geisterromanen seine Leser mit Schauer zu erfüllen, da er in der Erfindung und Ausführung von gräßlichen und widrigen Stoffen eine wahre Virtuosität besaß. Unter seinen Werken treffen wir u. a. auch Biographien von Selbstmördern und Wahnsinnigen" (H. A. Lier in ADB). - Deckel berieben (bei Band III u. IV stärker, Rückendeckel mit Fehlstellen am Bezugspapier, Rücken mit Wurm Spuren), N.u.St.a.T. von Teil III, Band III u. IV durchgehend etwas braun- u. fingerfleckig, Band I u. II fast fleckenfrei, insgesamt noch gutes Exemplar.



88



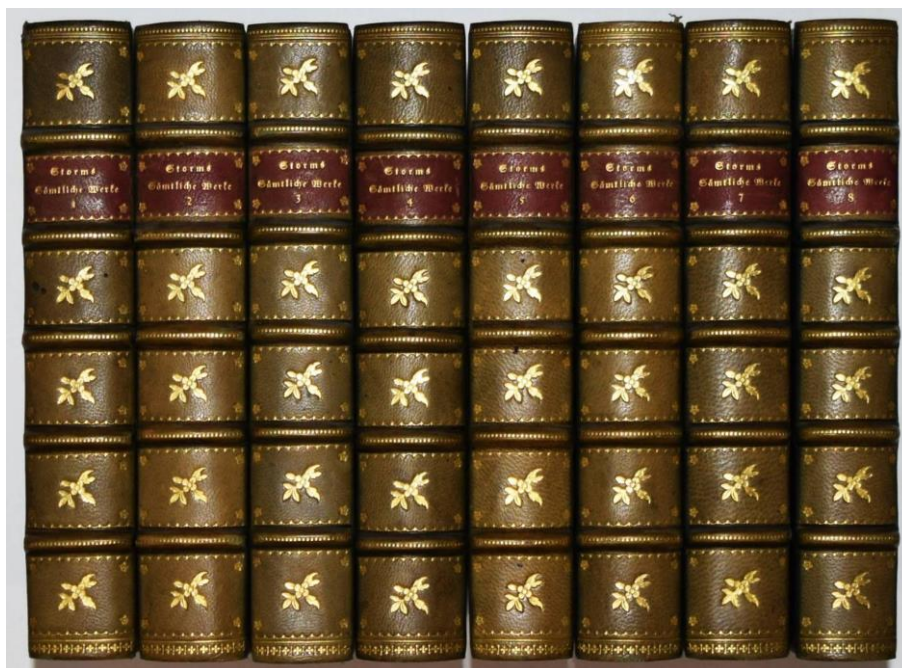
Stadtmüller, Klaus. Anmerkungen zu einem Narren. Radierungen: **Claus Jürgen Pfeiffer.** Typographie: **Valeska Zabel.** Kassel, Typographie Werkstatt der Gesamthochschule (1975). 4° (32 x 32 cm.). [5] Bl. u. 5 signierte und datierte Orig.-Radierungen. Orig.-Pappkassette mit Deckelschild. 100,-
Eines von nur 50 Exemplaren ("e.A."). - Die Kassette etwas angestaubt, sonst gut erhalten.

- 89 **(Steinmann, Friedrich Arnold).** Spaziergang durch Kraehwinkel. Von dem quiescirenden Runkel-Rüben Commissions-Assessor Sperling. Reutlingen, Fleischhauer 1821. [2] Bl., 109 S. mit Holzschnitt-Titelvignette. Späterer Hln. 180,-

ADB XXXV, 744 ff. Hayn-G. VII, 373 (gibt A. Glaßbrenner als Verfasser an). - Erste und einzige Ausgabe. - Seltene "amüsante Satire auf Kleinstädtereie. Unter den Sehenswürdigkeiten Krähwinkels wird auch sein Theater, Prof. Knochenbrocks 'Zopf-Kabinett' und das 'Tabaceum' geschildert" (Hayn-Got.). - 1822 erschien noch ein zweiter Teil. - Wohl Erstlingswerk des in Cleve geborenen Schriftstellers und Politikers F. A. Steinmann (1801-1875). Steinmann, ein Schul- und Studienfreund Heines und später durch seine Plagiate von Dichtungen Heines berüchtigt, studierte seit 1819 Jura in Bonn und setzte sein Studium 1822 in Heidelberg fort. "Steinmann's Eigenart spricht sich am deutlichsten in seinen halb social- und culturhistorischen, halb humoristisch-satirischen Beiträgen zur Beurtheilung zeitgenössischer preußischer Verhältnisse aus" (L. Fränkel in ADB). - Stellenweise etwas braunfleckig und gebräunt, sonst gut erhalten.

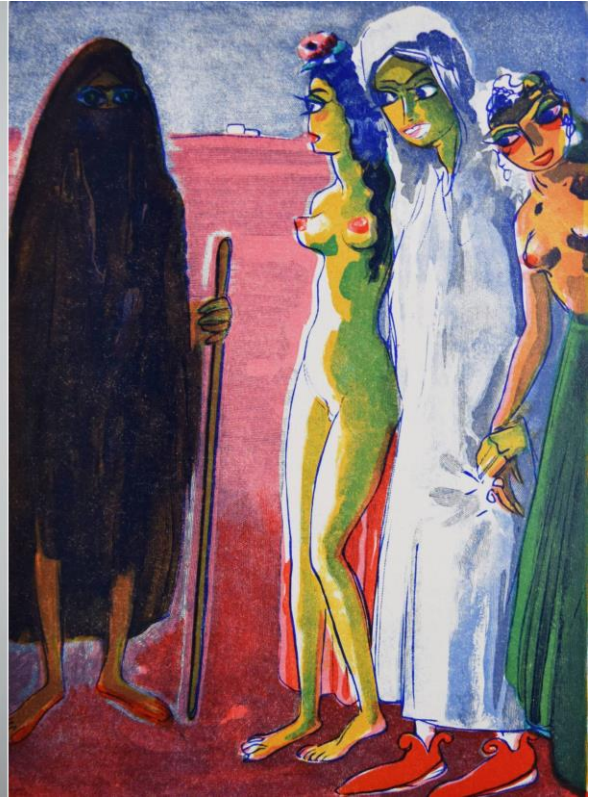


- 90 **Storm, Theodor.** Sämtliche Werke. (Herausgegeben von **Albert Köster**). 8 Bände. Leipzig, Insel-Verlag 1924. 8°. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch., 5 unechten Bänden, dekorativer Rückenvergoldung u. Kopfgoldschnitt. 350,-
Hagen I. Sarkowski 1684. W.-G.² 53. - Erste Ausgabe der kritischen Gesamtausgabe im Insel-Verlag. - Rücken etwas aufgehellt, nur vereinzelt leicht braunfleckig, sehr schönes Exemplar in dekorativen Handeinbänden.

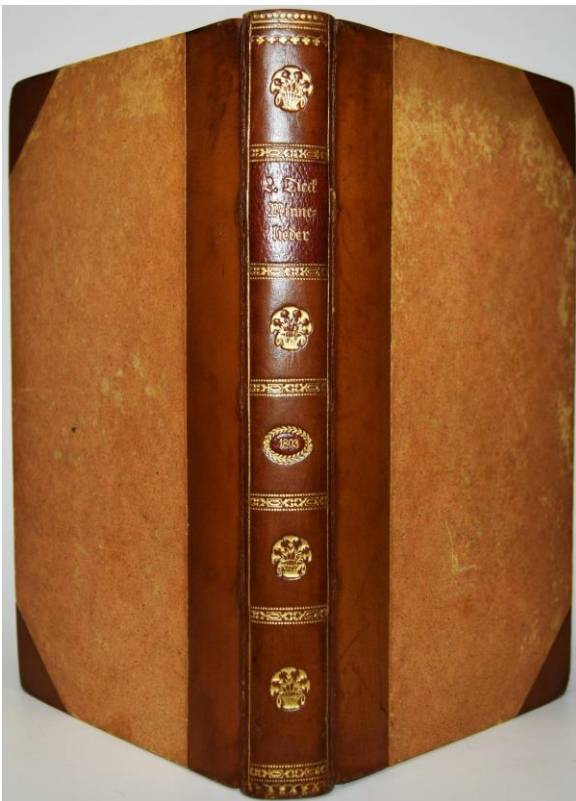


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

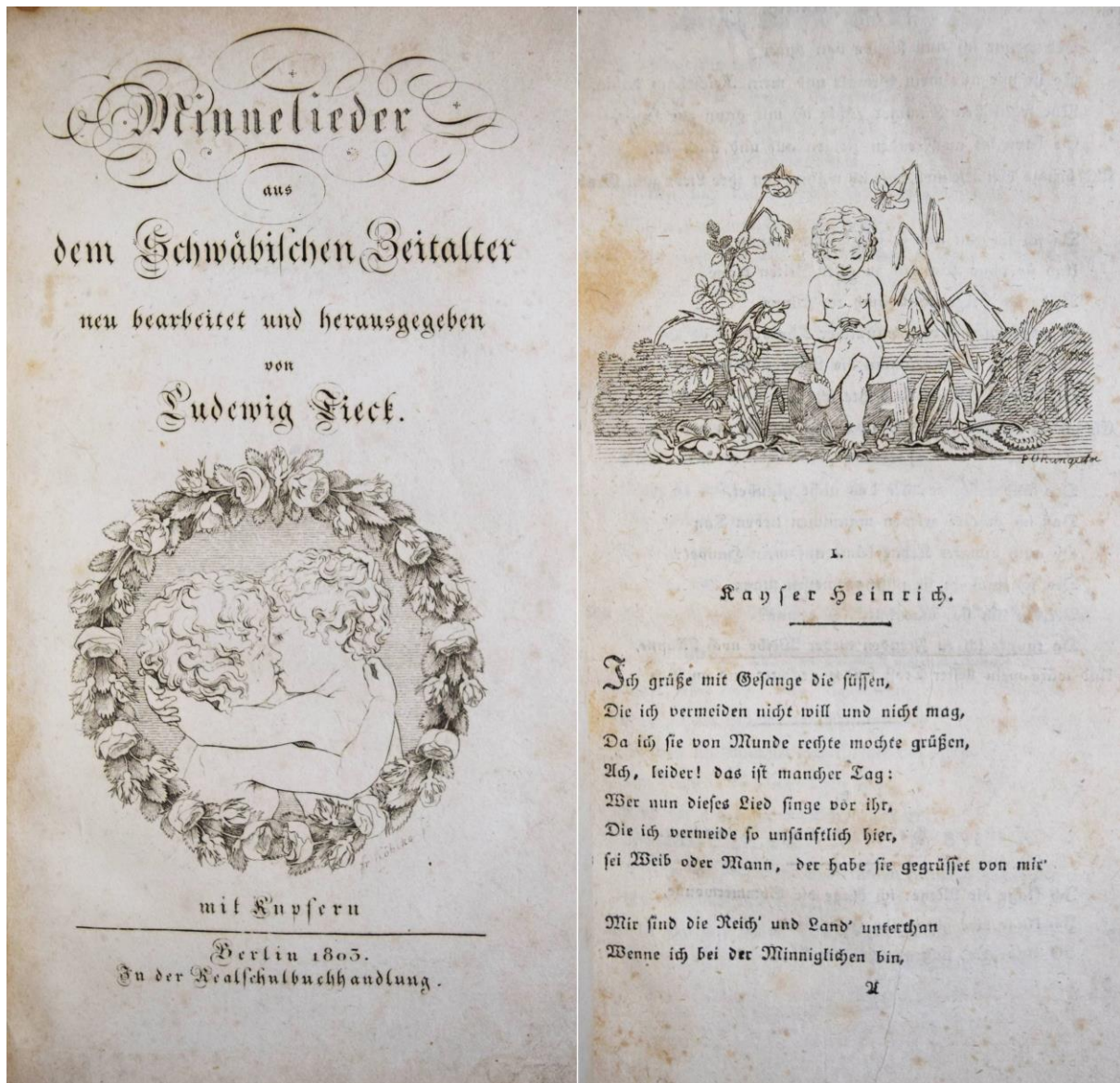
- 91 **Tausend und eine Nacht - Mardrus, J(oseph)-C(harles)**. Le livre des mille nuits et une nuit. Édition illustrée de quatre-vingts aquarelles par (**Kees**) **van Dongen**. 3 Bände. Paris, Fasquelle Gallimard 1955. Gr.-8°. 839, (1) S.; 867, (1) S.; 833, (1) S. mit 72 farb. Illustrationen nach Farbholzschnitten von **G. Angiolini** u. **R. Boyer**. Farbigr illust. Orig.-Kallikoeinbände (von **Paul Bonnet**) mit Klarsicht-Schutzumschlägen in Orig.-Pappschubern. 280,--
Nummerierte Ausgabe. - Sehr gutes Exemplar.



92



Tieck, Ludwig. Minnelieder aus dem Schwäbischen Zeitalter. Neu bearbeitet und herausgegeben. Berlin, Realschulbuchhandlung 1803. 8°. XXX S., [1] Bl., 284 S., [1] Bl. mit gestoch. Titel mit Vignette, 1 gestoch. Vignette u. 2 Kupfertafeln von **Philipp Otto Runge**. Hldr. im Stil der Zeit mit goldgepr. Rückenschild u. Rückenvergoldung (signiert **Carl Sonntag Jun.** Leipzig). 750,--
Slg. Borst 959. Goedeke VI, 38, 61. Rümman 2178. - Erste Ausgabe. - Tiecks „Minnelieder“ sind neben dem „Wunderhorn“ von Arnim und Brentano ein Markstein der Romantik und nehmen durch Runges Illustrationen - übrigens seinen einzigen Buchillustrationen - eine Sonderstellung innerhalb der illustrierten Bücher jener Zeit ein. - Carl Sonntag jun. (1883-1930) war als Kunstbuchbinder und Einbandgestalter maßgeblich an der Entstehung der deutschen Buchkunstbewegung beteiligt. - Mit der oft fehlenden Vorrede und dem Blatt Druckfehlerverzeichnis. - Deckel leicht berieben, am Schluss wasserrandig (auch die beiden Tafeln) und durchgehend etwas braunfleckig, gutes Exemplar im dekorativen Handeinband.



- 93 **Uhland, Ludwig.** Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage. (Und): **Ders.** Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder in fünf Büchern. Erste und zweite Abtheilung (alles erschienene). Zus. 10 Bände. Stuttgart, J. G. Cotta 1865-1873 u. 1844-1845. 8°. Marm. Pbde. d. Zt. mit Rückensch.

100,--

I. Goed. VIII, 240, 67. W.-G.² - Erste Gesamtausgabe dieser in den Einzeldrucken oft schwer auffindbaren wichtigen germanistisch- kulturhistorischen Schriften. - II. Goed. VIII, 239, 54. Hayn-G. VIII, 184. - Erste Ausgabe. - Rücken und Gelenke etwas berieben, stellenweise braunfleckig, gut erhaltene vollständige Reihe.

- 94 **Valéry, Paul.** Situation de Baudelaire. Paris, Madame Lesage (1924). Kl.-8°. 61 S., [1] Bl. mit Titelvignette. HLdr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Kopfgoldschnitt (Orig.-Umschlag beige bunden). (Le Sage et ses amis. Volume 1).

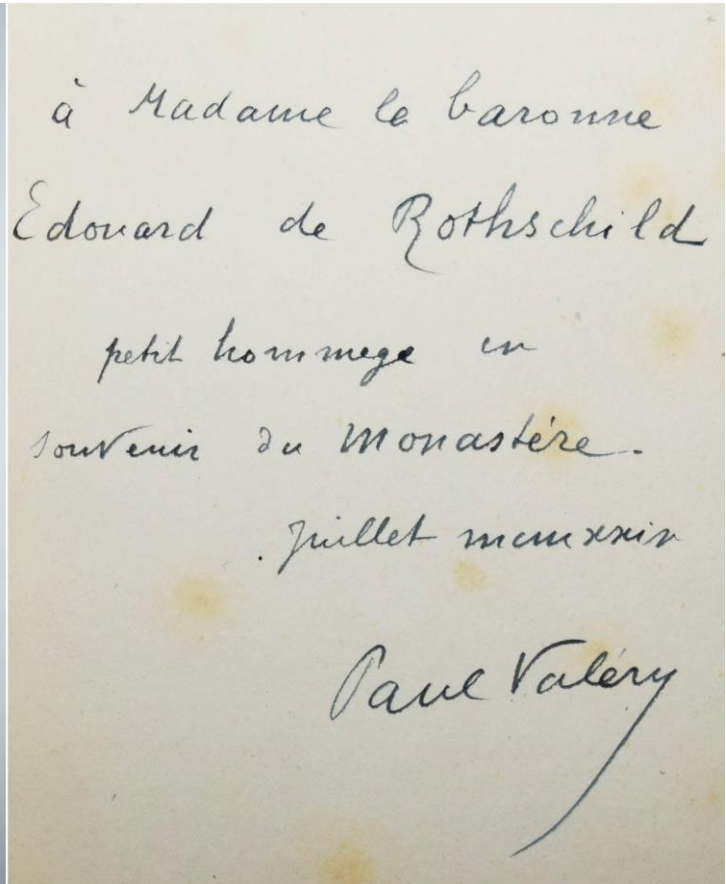
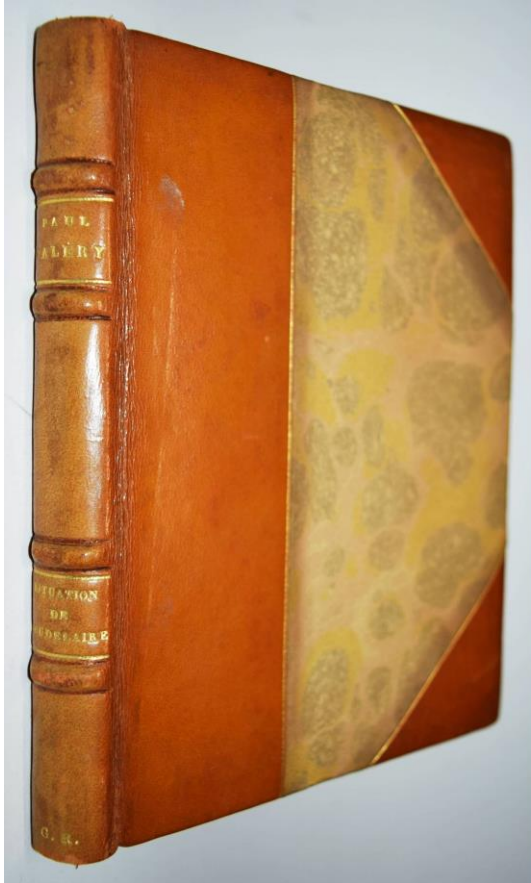


Erste offizielle Ausgabe. Erschien zuerst am 19. Februar 1924 in 100 num. Exemplaren herausgegeben von der Société de Conférences in Monaco. - Mit eigenhändiger Widmung von P. Valéry "à Madame le Baronne Edouard de Rothschild petit hommage en souvenir du Monastère. Juillet mcmxxiv Paul Valéry". - Édouard Alphonse James de Rothschild (1868-1949), Mitglied des französischen Zweiges der Familie Rothschild, Bankier, Kunstsammler und Pferdezüchter. Er heiratete Germaine Halphen (1884-1975), Tochter der Eheleute Emile Halphen (Ingenieur und Bankier) und Louise Fould (Nichte von Fernand

600,--

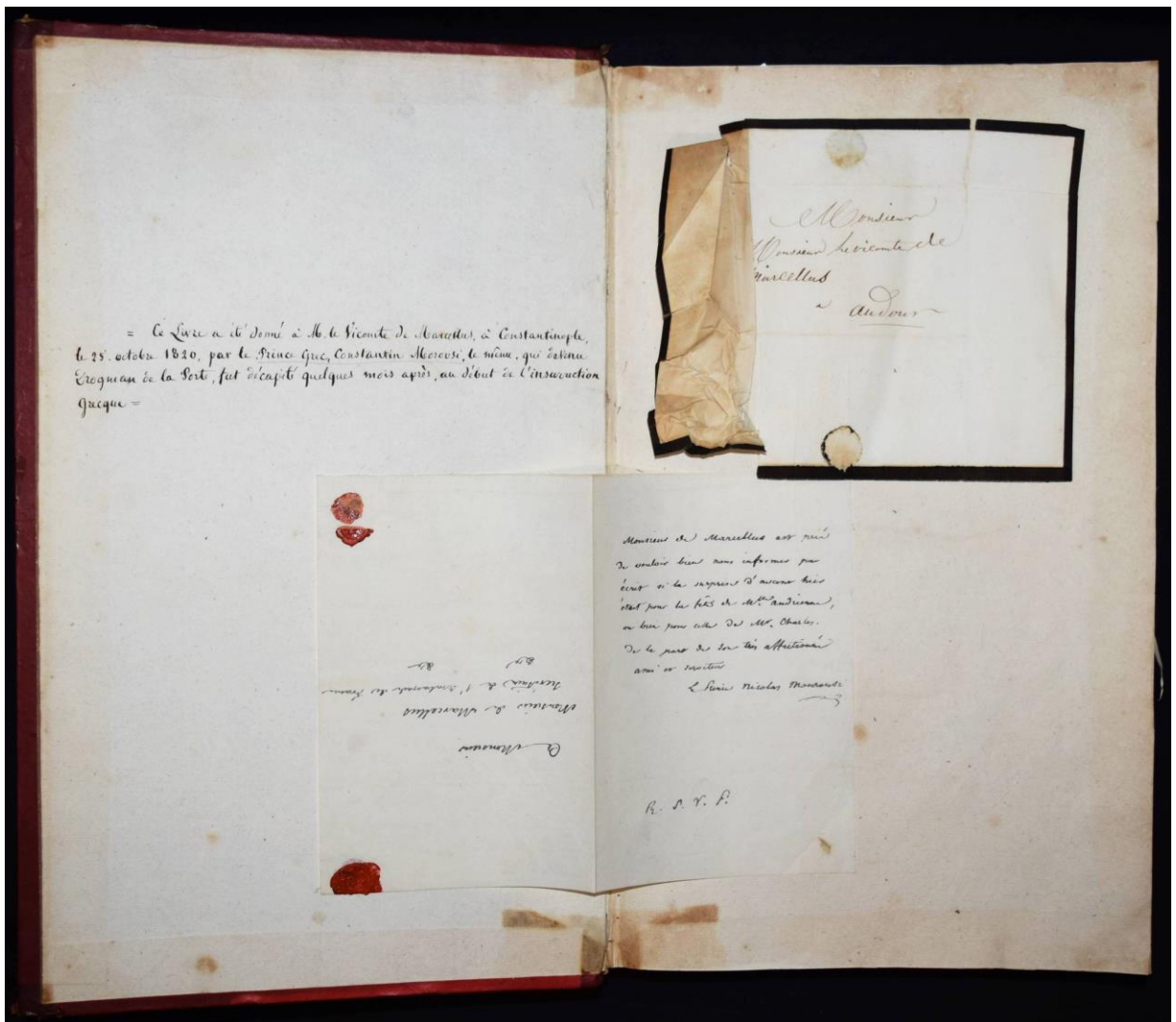
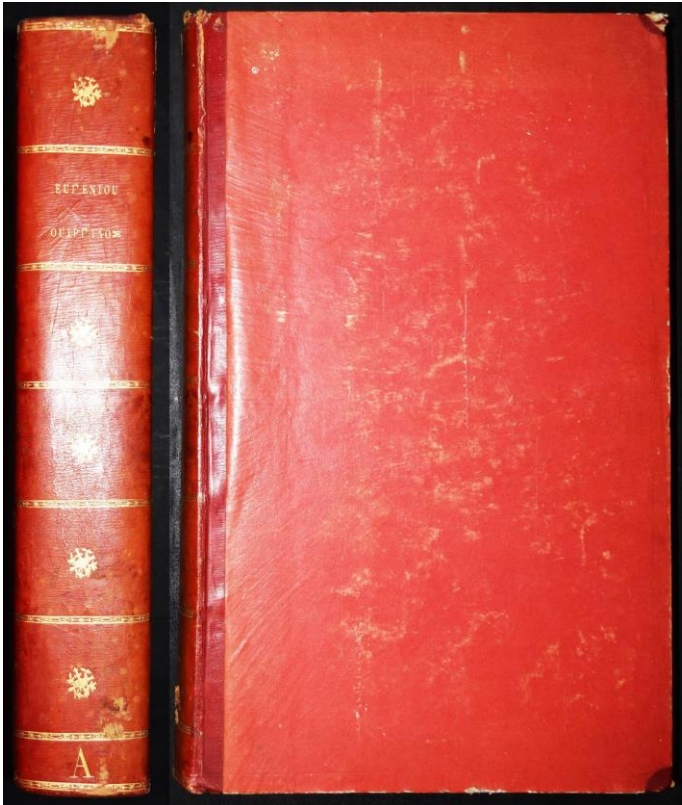
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Halphen). - "Paul Valéry, geboren am 30. Oktober 1871 im südfranzösischen Sète, ist dem „reinen Geist“ auf der Spur. Erst versucht er es mit Versen, inspiriert von seinem Vorbild Stéphane Mallarmé. Doch 1892, nach einer Krisennacht mit schweren Gewittern in Genua, schwört er der Dichtung ab. Nach seinem Jura-Studium folgen Brotberufe als Privatsekretär und Redakteur. Erst 1912 fängt Valéry wieder an zu reimen – mit unerwartetem Erfolg. Rainer Maria Rilke wird zum kongenialen Übersetzer vieler seiner Gedichte ins Deutsche" (C. Vormweg im Deutschlandfunk am 30. 10. 2021 anlässl. des 100. Geburtstags). - Schönes dekorativ gebundenes Exemplar mit Widmung des großen französischen Intellektuellen für Germaine de Rothschild.



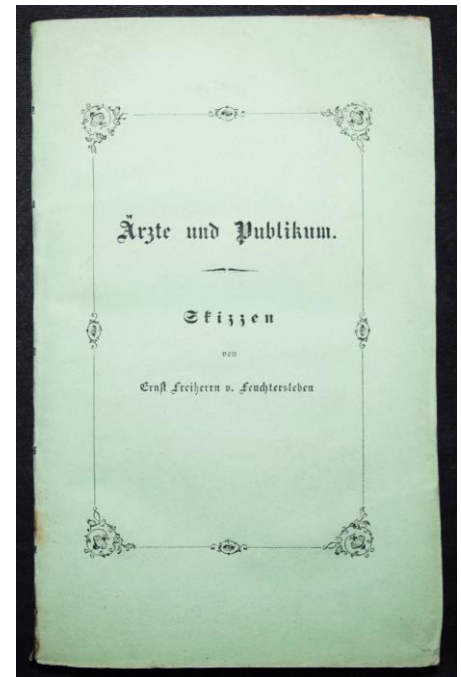
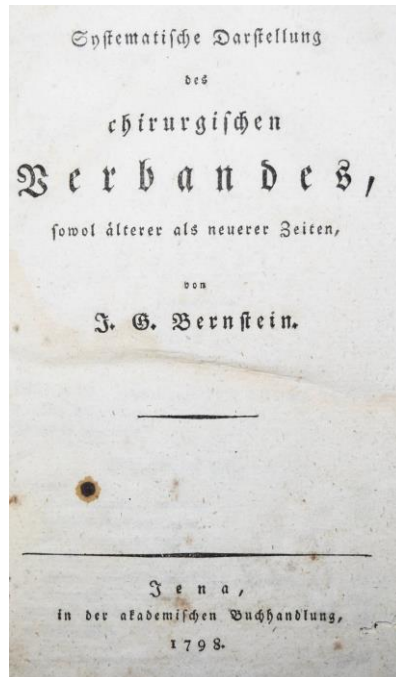
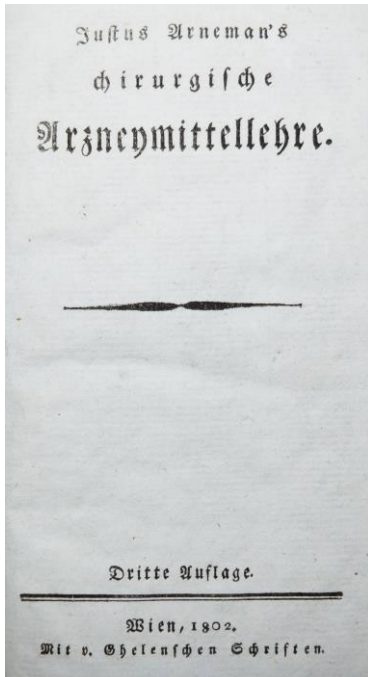
- 95 **Virgilius Maro.** (Libri XII graeco carmine heroico expressi, notisque perpetuis illustrati studio ac labore **Eugenii de Bulgaris** Academiae Athoniadis pridem rectoris, tum Constantinopoli in scholae Patriarchali scientiarum professoris primarii, ac Magnae Ecclesiae referendarii. Et demum ad nuper constitutum archiepiscopatum Slaveniensem et Chersonensem primi archiepiscopi promoti, atque Imperialis Academiae Scientiarum Petropolitanae socii honorarii. Qui typis nunc primum, ad usum helleno-rossicae juventutis, graecorum in Russiaco Imperio coloniarum, educandae sunt excusi jussu augustissimae atque potentissimae imperatricis omnium Rossiarum etc. Aecaterinae II.). 3 Teile in 1 Band. Petropoli (Sankt Petersburg), Academia Imperialis Scientiarum 1791-1792. Folio (44 x 28 cm.). [18] (statt 19) Bl., 329 S.; [4] Bl., 339 S., [2] Bl.; [4] Bl., 331, 43 S., [2] Bl. mit gestoch. Portrait (Katharina II.) von **Christoph Melchior Roth** nach **Virgilius Eriksen** und zahlreichen gestoch. Vignetten. Weinroter Halb-Marouquinlederband d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Rückenvergoldung. 2.400,--
Sehr seltener russischer Luxusdruck der von **Eugenios Voulgaris** bearbeiteten zweisprachigen (griech.-lat.) Vergil-Ausgabe. - **Exemplar aus der Schloss-Bibliothek Marcellus mit handschr. Vermerk auf dem Innendeckel: "Ce Livre a été donné à M. le Vicomte de Marcellus, à Constantinople, le 25 octobre 1820, par le Prince Grec Constantin Mourousi, le même qui devenu Drogman de la Porte, fut décapité quelques mois après, au début de l'insurrection grecque." und mit eigenhändigem Brief von Prinz Constantin Mourousis an den Comte de Marcellus (8°, 2 S.).** - Eugenios Voulgaris (bürgerl. Eleftherios Voulgaris, 1716-1806), griechischer Mönch (1739 Annahme des Namens Eugenios), Theologe, Philosoph und Schriftsteller der frühen Aufklärung, ging 1763 nach Leipzig. Auf Einladung der Zarin Katharina II. kam er 1771 nach St. Petersburg. Von 1775 bis 1787 war er Bischof, dann bis 1801 Erzbischof von Cherson. - C. Mourousis (1786-1821) war ein Sohn von Constantin Demetrius Mourousis (1730-1787) war Konsul von Konstantinopel und seit 1770 Prinz des Fürstentums Moldau. - Der franz. Diplomat Lodoïs de Martin du Tyrac, Comte de Marcellus (1795-1861) war von 1815 bis 1820 Botschaftssekretär in Konstantinopel. 1821 wurde er Erster Botschaftssekretär in London unter Chateaubriand und chargé d'affaires unter derselben Regierung (1822). Später war er Gesandter in Madrid und am Hof von Lucca. - Rücken am Kapital u. Fuß etwas berieben, Titelblatt fehlt (Foto-Kopie liegt bei), stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar mit hervorragender Provenienz.

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



XI. Medizin, Pharmazie

- 96 Arnemann, Justus.** Chirurgische Arzneimittellehre. 3. Aufl. Wien, Gehlen 1802. 8°. VIII, 198 S., [7] Bl. Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. 120,--
Hirsch-Hüb. I, 572. - J. Arnemann (1763-1806) war seit 1787 Professor an der medizinischen Fakultät in Göttingen. - "Mit besonderer Vorliebe hat A. die Chirurgie betrieben; von seinen litterarischen Leistungen auf diesem Gebiete sind seine „Bemerkungen über die Durchbohrung des proc. mastoid. in gewissen Fällen der Taubheit.“ Göttingen 1792 und die für seine Vorlesungen bestimmten Lehrbücher „Uebersicht der berühmtesten und gebräuchlichsten chirurg. Instrumente etc.“ Gött. 1796 (sehr vollständig) und „System der Chirurgie“ 2 Bde. eb. 1798—1801 (ein seiner Zeit sehr geschätztes Handbuch) zu nennen; außerdem hat A. zwei Lehrbücher der praktischen und chirurgischen Arzneimittellehre (beide in zahlreichen Auflagen) und ein (nicht vollendetes) „Handbuch der praktischen Medicin“ (Gött. 1800.) veröffentlicht und während seines Aufenthalts in Göttingen ein „Magazin für die Wundarzneiwissenschaft“ (in 11 Heften) herausgegeben" (A. Hirsch in ADB I, 553 f.). - Sehr gutes sauberes Exemplar.



- 97 Bernstein, J(ohann) G(ottlob).** Systematische Darstellung des chirurgischen Verbandes. Sowol älterer als neuerer Zeiten. Jena, Akademische Buchhandlung 1798. 8°. S. XVII-XXX, VI, 544 S. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. Linienvergoldung. 100,--
Blake 44. Hirsch/Hüb. I, 497. VD18 11380551. Wellcome II, 153. - Erste Ausgabe. - J. G. Bernstein (1747-1835) war Professor für Chirurgie an der Universität Berlin, wo er sich auf das Bandagieren von Frakturen und Verrenkungen spezialisierte. - Ohne den Tafelband, der erst 1802 zum Nachdruck der Erstauflage erschien. - Deckel berieben, die ersten und letzten Bl. mit Wurmspuren, stellenweise wasserfleckig, sonst gut erhalten.
- 98 Feuchtersleben, Ernst v.** Ärzte und Publikum. Skizzen. Neue Ausgabe der Schrift: "Gewißheit und Würde der Heilkunst". Wien, Carl Gerold 1848. Kl.-8°. X, 170 S. Typogr. OBr. 60,--
Hirsch-Hüb. II, 511. - Erste Ausgabe. - Rücken im unteren Drittel etwas fleckig, stellenweise braunfleckig und gebräunt, gutes Exemplar im seltenen Orig.-Umschlag.

XII. Musik

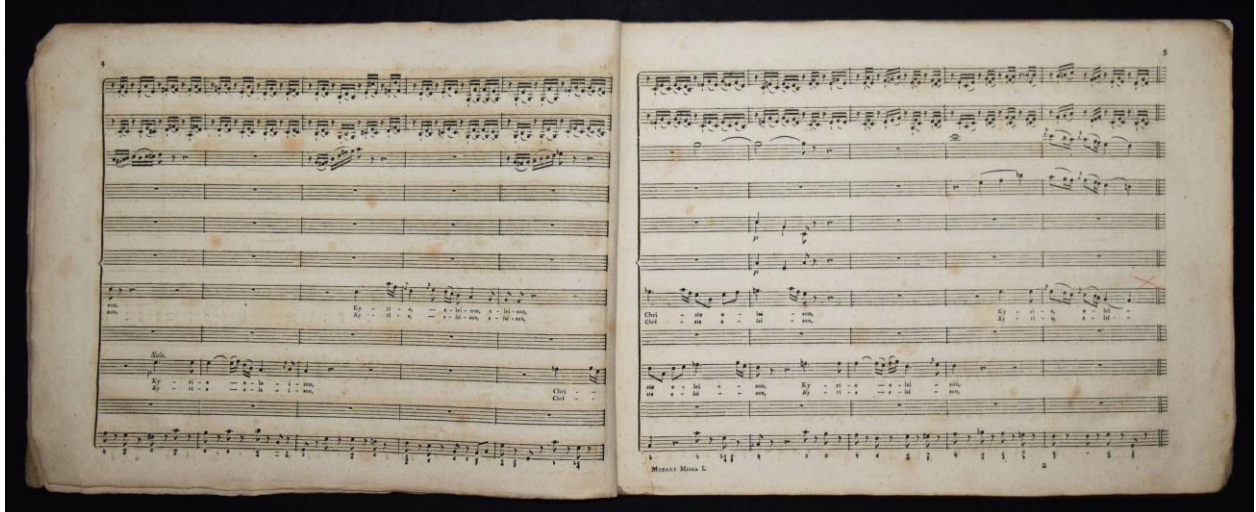
- 99 Mozart, Wolfgang Amadeus.** Messe à 4 Voix avec accompagnement de 2 Violons et Basse, 2 Hautbois, 2 Trompettes, Timbales et Orgue. No. I. (Krönungsmesse, Partitur und Stimmen). Leipzig, Breitkopf & Härtel (1803). Quer-4°. 80 S. in Typendruck. Typogr. OKart. (KV 317). 1.800,--
RISM M/MM 7368. - Erste Ausgabe. - Erschien als Teil der Gesamtausgabe (Oeuvres completes II, Partitions, Cahier III). - "Der Name Krönungsmesse ist erstmals 1862 in der Erstauflage des Köchelverzeichnisses schriftlich nachgewiesen. Sehr wahrscheinlich wurde die Messe für den Ostergottesdienst 1779 am Salzburger Dom, der auf den 4. April fiel, komponiert. Mozart datierte die Partitur auf den 23. März 1779, womit er vermutlich die Fertigstellung der Komposition kennzeichnete. Unmittelbar nach Mozarts Tod wurde die Messe KV 317 zur bevorzugten Komposition für Gottesdienste bei Kaiser- und Königskrönungen sowie bei Dankgottesdiensten. Zum ersten Mal dürfte sie im Rahmen der Krönungsfeierlichkeiten für Kaiser Franz II. verwendet worden sein. Die wahrscheinlich ursprünglich kapellinterne Bezeichnung Krönungsmesse ist, von der Wiener Hofmusikkapelle ausgehend, bald Allgemeingut geworden. Der Umstand, dass die Mozarts der Wallfahrtskirche Maria Plain in tiefer Frömmigkeit verbunden waren,

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

veranlasste 1907 den Mozart-Enthusiasten Johann Evangelist Engl zu der unbeweisbaren Feststellung, die Krönungsmesse sei für das alljährliche Maria-Plainer-Krönungsfest, das im Jahre 1779 am 27. Juni begann, komponiert worden – eine sich hartnäckig haltende Legende. Charakteristisch für diese Messe sind die sinfonischen Elemente. Solostimmen und Chor werden sehr deutlich voneinander getrennt. Besondere Bedeutung fällt auch der Oboe zu. Die Krönungsmesse besteht aus den folgenden Teilen des Ordinarium Missæ:

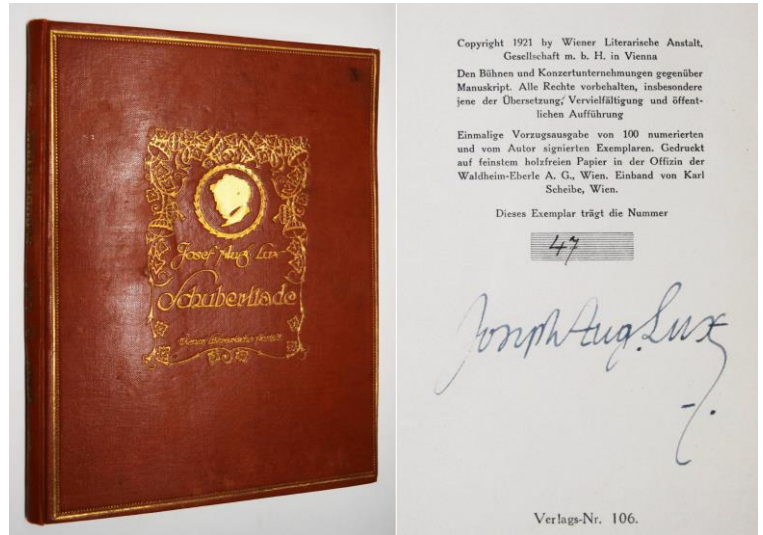


Kyrie: *Andante maestoso* ... *Più andante* - Gloria: *Allegretto con spirito* - Credo: *Allegro molto* – *Adagio* – *Tempo I* - Sanctus: *Andante maestoso* – *Allegro assai* (und dazugehörend:) *Benedictus: Allegretto* – *Allegro assai* - *Agnus Dei: Andante sostenuto* – *Allegro con spirito*.
Besetzung: Streicher (ohne Bratschen), 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, 3 Posaunen, Pauke, Basso continuo (Violoncello/Fagott/Kontrabass/Orgel), Solisten: Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor SATB" (Wikipedia). - Umschlag etwas berieben, stellenweise etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar im Originalumschlag.



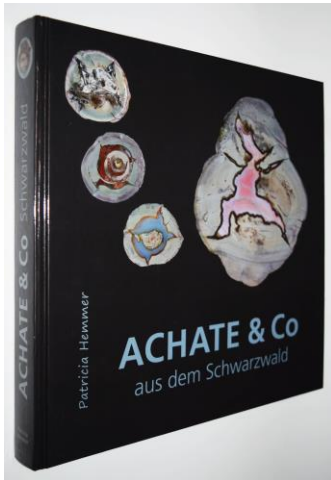
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 100 Schubert - Lux, Joseph Aug(ust).** Schubertiade. Ein literarisch-musikalisches Schubertbuch. Wien, Leipzig, Wiener Literarische Anstalt 1921. 8°. 62 S. mit einigen Noten-Beispielen. OLn. mit goldgepr. Deckeltitel u. Vignette in Lederoptik. 45,--
Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe, im Druckvermerk von J. A. Lux signiert. - Gutes Exemplar.

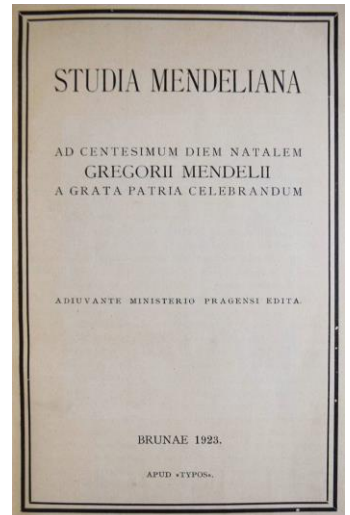


XIII. Naturwissenschaften

- 101 Hemmer, Patricia.** Achate & Co aus dem Schwarzwald. Bühl, Hemmer 2016. 28,5 x 28,5 cm. 336 S. mit zahlr. farb. Abb. Farb. illustr. OPbd. 50,--
Sehr gutes Exemplar.



- 102 Mendel - Studia Mendeliana.** Ad centesimum diem natalem Gregorii Mendelii a grata patria celebrandum. Brunae (Brünn), Typos 1923. Gr.-8°. 414 S., [1] Bl. mit zahlr. Abb. im Text und auf Tafeln. Hln. mit goldgepr. Rückentitel (Orig.-Umschlag beigegebunden). 70,--
Mit Beiträgen in Englisch, Tschechisch und Deutsch von E. B. Babcock, W. Bateson, A. Brosek, R. Goldschmidt, A. C. Hagedoorn, R. C. Punnett, M. Hartmann, H. Prell u.v.a. - Gutes sauberes Exemplar.



- 103 Oltmanns, Friedrich.** Das Pflanzenleben des Schwarzwaldes. 2 Bände (Text- und Tafelband). Freiburg, Lorenz 1922. Gr.-8°. XV, 708 S. mit über 100 teilw. ganzs. Illustr.; Tafelband: XII, 17 (davon 5 gefalt.) Karten u. 200 teilw. farb. lose Tafeln. OHLn. u. OHLn.-Mappe. 50,--
Erste Ausgabe. Rücken teils etwas braunfleckig, St.a.T., gutes vollständiges Exemplar.



- 104 Plücker, Julius.** System der Geometrie des Raumes in neuer analytischer Behandlungsweise. Insbesondere die Theorie der Flächen zweiter Ordnung und Classe enthaltend. Düsseldorf, Schaub (W. H. Scheller) 1846. 4°. IX, 334 S. mit 1 lithogr. Tafel. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel. 240,--

DSB XI, 46. Poggendorff II, 475. - Erste Ausgabe (1852 erschienen die Reste dieses Druckes als Titelausgabe).

- Grundlegendes Werk zur Liniengeometrie, die Julius Plücker (1801-1868) begründet hat. - "P.s

mathematische Arbeiten gehören vollständig dem Gebiete der analytischen Geometrie an. Sie bilden

neben den Untersuchungen von A. F. Möbius und H. Grassmann einen Meilenstein in der Überwindung der

langen Zeit in Deutschland vorherrschenden synthetischen Geometrie. P. entwickelte die 'Methode

der abgekürzten Bezeichnung' (1827/28) und begründete das Dualitätsprinzip durch sein 'Prinzip

des Wechsels des Raumelements' (1830/31). zur formalen Beherrschung dieses Prinzips führte er 1829

homogene Koordinaten ein. Weitere wichtige Beiträge P.s zur Geometrie waren die Einführung der

Linienkoordinaten (1829), die Verallgemeinerung des Koordinatenbegriffs (1834/35) und die Untersuchung

der Eigenschaften algebraischer Kurven (ab 1828). Wichtigstes Resultat waren hier die "Formeln für die

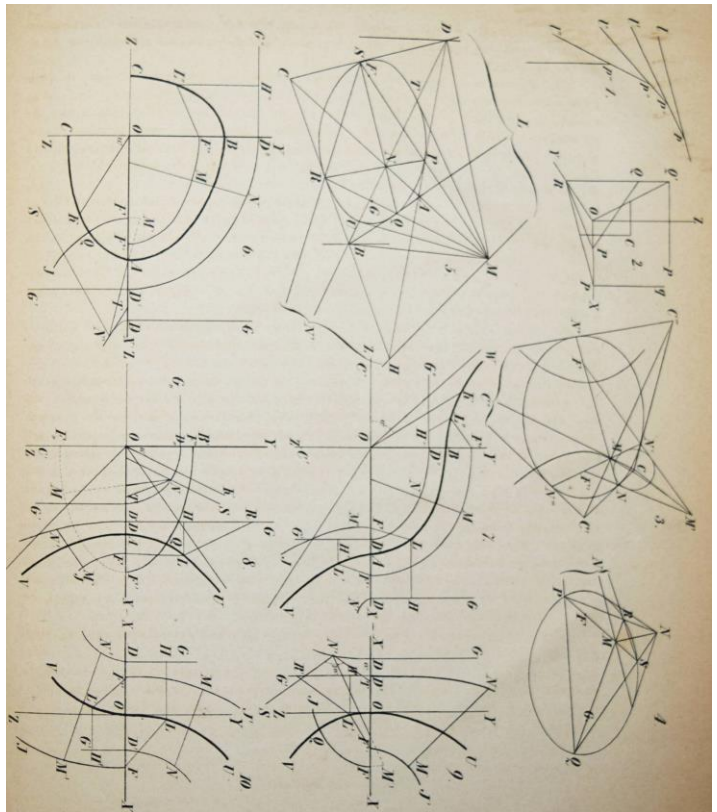
Singularitäten der Curven" (1834). Von P. stammen auch die korrekte Fassung des 'Prinzips der

Konstantenabzählung' (1839) und eine Verallgemeinerung des Begriffs des Brennpunktes (1833). Die Grundidee einer

Liniengeometrie besaß P. etwa 1846. Er nahm diese fundamentale Idee aber erst 1863 wieder auf und setzte die Liniengeometrie

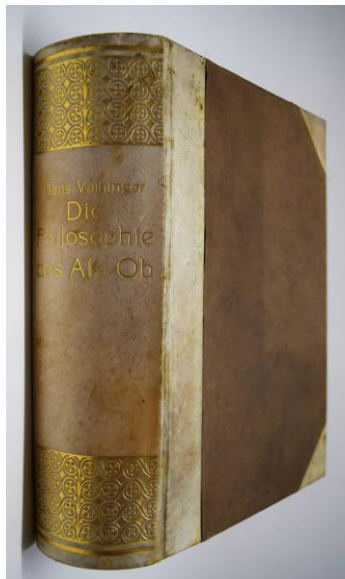
vorwiegend zum Studium der Komplexe 2. Ordnung ein" (H.-J. Ilgands in Lexikon bedeutender Mathematiker S. 371). - Rücken am Kapital und Fuss restauriert, Deckel berieben, stellenweise braunfleckig und gebräunt, gutes Exemplar aus der Bibliothek des

bedeutenden Physikers **Friedrich Hugo Anton Adolf Wüllner** (1835-1908) mit dessen Exlibris.



XIV. Philosophie

- 105 Vaihinger, Hans.** Die Philosophie des Als Ob. System der theoretischen, praktischen und religiösen Fiktionen der Menschheit auf Grund eines idealistischen Positivismus. Mit einem Anhang über Kant und Nietzsche. 3. durchgesehene Aufl. Leipzig, Felix Meiner 1918. Gr.-8°. XXXIX, (1), 804 S., [7] Bl. OHprgt. mit goldgepr. Rückentitel u. Jugendstilvergoldung. 140,--



Ziegenfuss II, 706 f. - "Die philosophische Bedeutung V.s beruht auf seiner Begründung und

selbständigen Ausgestaltung einer Lehre von den Fiktionen ("Fiktionalismus"), die er in

seiner "Die Philosophie des Als-Ob" systematisch gliedert. ... Fiktionen sind "inadäquate,

subjektive, bildliche Vorstellungsweisen, deren Zusammentreffen mit der Wirklichkeit von

vornherein ausgeschlossen ist" (S. 606). Sie sind wissenschaftliche und zugleich

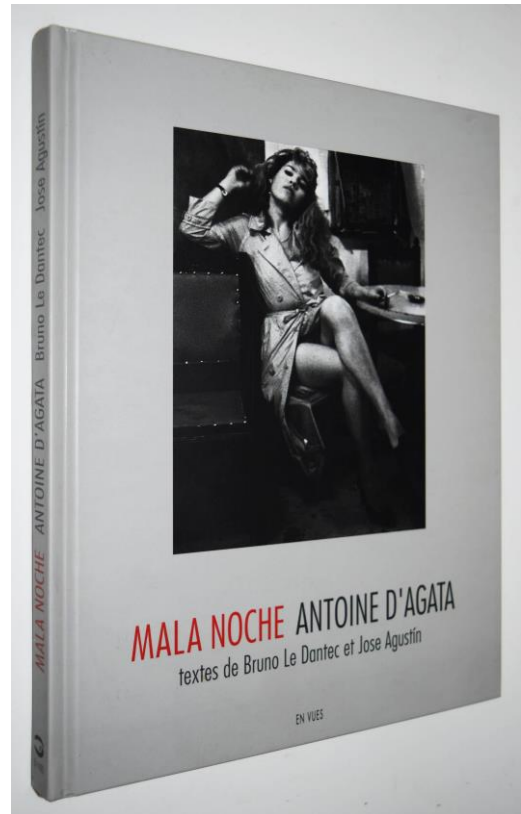
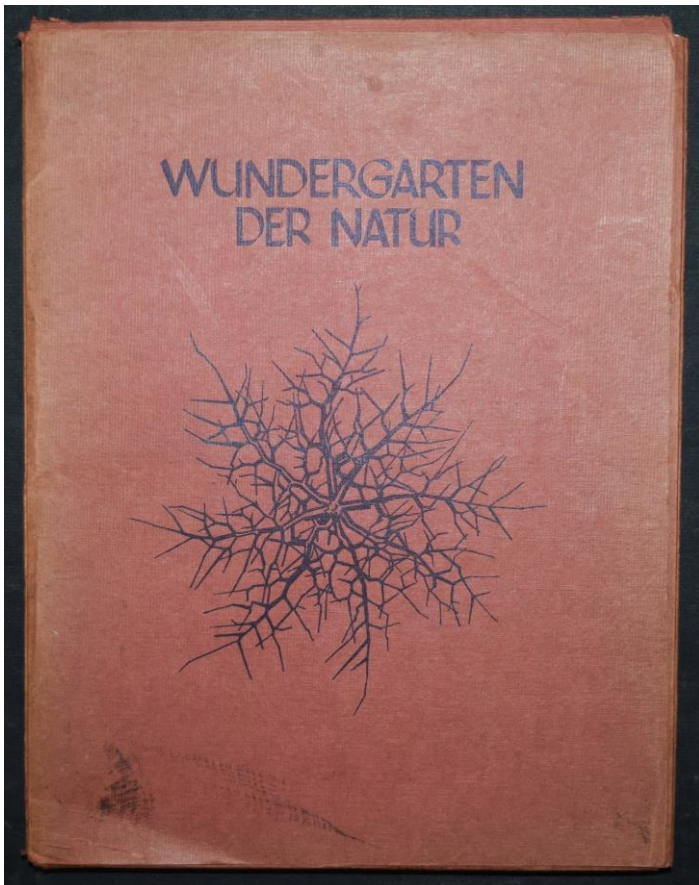
wissenschaftlich erlaubte Erdichtungen zu praktischen Zwecken" (W. Ziegenfuss). - Rücken

leicht braunfleckig, gutes sauberes Exemplar der dekorativen Halbpergamentausgabe.

XV. Photographie

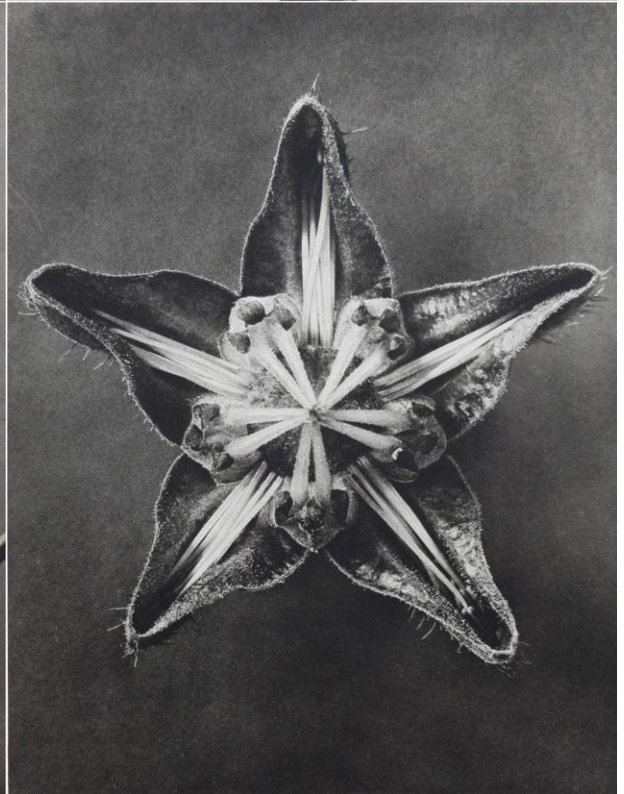
- 106 Agata, Antoine d'.** Mala noche. (Avec essais de **Bruno Le Dantec** et **Jose Augustin**). Nantes, En vues (1998). 4°. 103, (1) S. mit 65 teils doppelblattgr. Abb. Illustr. OPbd. (Impression de voyage, vol. 2). 380,--
Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung. - Mit eindrucksvollen Aufnahmen aus dem Nachtleben in New York, Mexiko, Guatemala, San Salvador, Havana, Port-au-Prince und Marseille. - "Antoine D'Agata has traveled the world's darkest corners collecting images of characters from the night's furthest edges: prostitutes, addicts, war-torn communities, and the homeless" (Magnum Photos). - Der franz. Fotograf und Dokumentarfilmer A. d'Agata (geb. 1961) belegte Ende der 1980er Jahre Kurse am International Center of Photography, wo er u. a. von Larry Clark und Nan Goldin unterrichtet wurde. "1991/1992 arbeitete er in New York in der Fotoagentur Magnum und war 1992 Assistent der Magnum-Fotografen Erich Hartmann, Hiroji Kubota und Ferdinando Scianna. 1993 kehrte er nach Frankreich zurück, gab die Fotografie auf, arbeitete als Maurer und nachts in einer Bar. Erst vier Jahre später befasste er sich wieder mit Fotografieren. 1995 und 1996 reiste er nach Mexiko. Ergebnisse seiner Reise sind die beiden Fotobände De Mala Muerte und Mala Noche. Die Schwarzweißfotos sind im Drogen- und Bordell-Milieu in Mexiko entstanden. Sie zeigen Menschen vom Rande der Gesellschaft und dokumentieren eine Welt von Brutalität, Gewalt, Sex und Prostitution. Diese Themen spielen dann im Gesamtwerk Antoine D'Agatas die dominierende Rolle" (Wikipedia). - Sehr gutes Exemplar.

- 107 Blossfeldt, Karl.** Wundergarten der Natur. Neue Bilddokumentation schöner Pflanzenformen. Berlin, Verlag für Kunstwissenschaft o. J. (1932). 4°. Portfolio, XIII, (3) S. u. 137 Abb. auf 120 num. Bildtafeln in Kupfertiefdruck. Dunkelrote Orig.-Flügelmappe mit Deckeltitel und Deckelvignette (Entwurf: **Curt Siebert**).

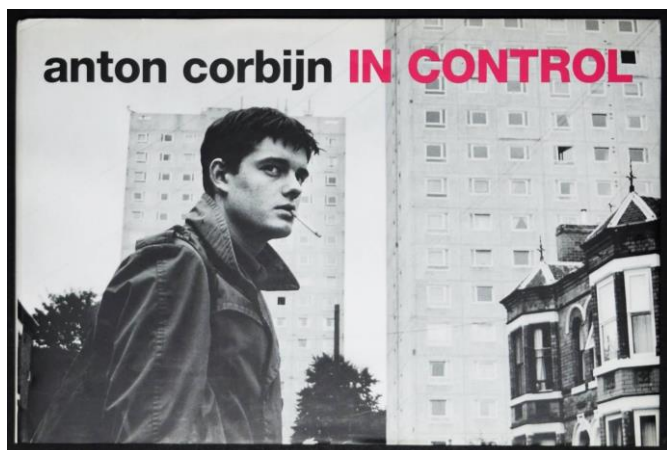


2.500,--
Heidmann 14481. Heiting/Jaeger I, 194 ff. (mit mehreren Abb.). The Open Book 106 f. - Erste Ausgabe des berühmten Werks in der seltenen Portfolio-Ausgabe. - "Dass hier die hohe Qualität des ersten Bandes beibehalten werden konnte, liegt daran, dass trotz des Verlagswechsels erneut die Graphische Anstalt Ganymed in Berlin mit der Druckherstellung beauftragt wurde... Gleich zu Beginn des Abbildungsteils fallen erste Unterschiede zu 'Urformen der Kunst' ins Auge. Die Pflanzen bilden fast immer einen stärkeren Kontrast zum Hintergrund, was daran liegt, dass dieser, im Gegensatz zum vorherrschenden Grau des ersten Bildbandes häufig schwarz oder weiß gehalten ist. Dadurch geraten die Licht-Schatten-Kontraste insgesamt wesentlich eindrücklicher, die Pflanzen wirken folglich noch plastischer... Überhaupt tauchen nur wenige Seiten mit zwei oder drei Fotografien auf... Abgesehen davon, dass diese neue Form der Anordnung sich mehr den botanischen Gegebenheiten anpasst, entspricht sie in ihrer Klarheit und Strenge auch wesentlich deutlicher dem Stil der Neuen Sachlichkeit. Diese Feststellung darf im Übrigen für den gesamten zweiten Bildband gelten" (B. Hammers in Heiting/Jaeger). - "Blossfeldts Aufnahmen zeigen in starker Vergrößerung pflanzliche Details und organische Formbildungen, die Bezüge zu dekorativen Elementen und ornamentalen Formen der Kunstgeschichte deutlich machen. Diese fotografischen Arbeiten beeinflussten Renger-Patzsch und Finsler" (R. Mißelbeck S. 25). - Vorderdeckel etwas angestaubt und im unteren Rand leicht fleckig, von leichten Gebrauchssp. abgesehen, sehr gutes vollständiges und sauberes Exemplar.

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

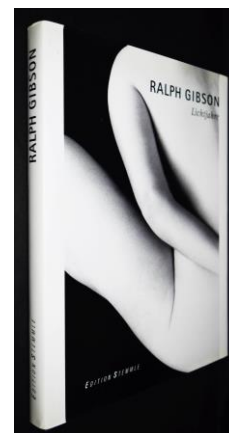


108



Corbijn, Anton. In control. "a diary". München, Schirmer Mosel 2007. Quer-8°. [68] Bl. Abb. OLn. mit illustr. OU. 100,--

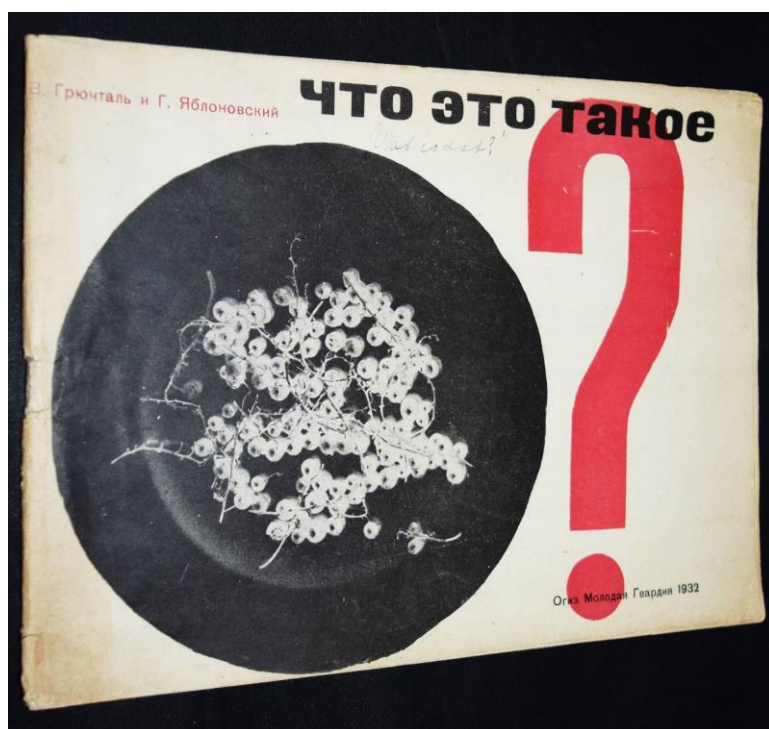
Erste Ausgabe. - Umschlag mit minimaler Randläsur, sehr gutes Exemplar.



109 Gibson - Weiermair, Peter (Hrsg.). Ralph Gibson. Lichtjahre. Kilchberg, Zürich, Edition Stemmler 1996. 4°. 199 S. mit zahlr. Abb. OPbd. mit illustr. OU. 40,--
Sehr gutes Exemplar.

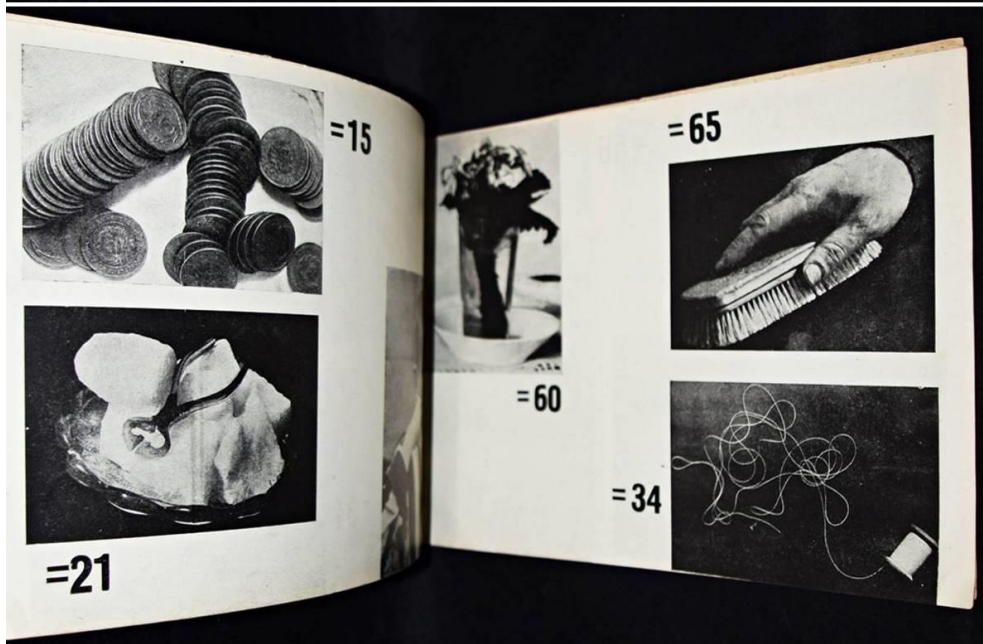
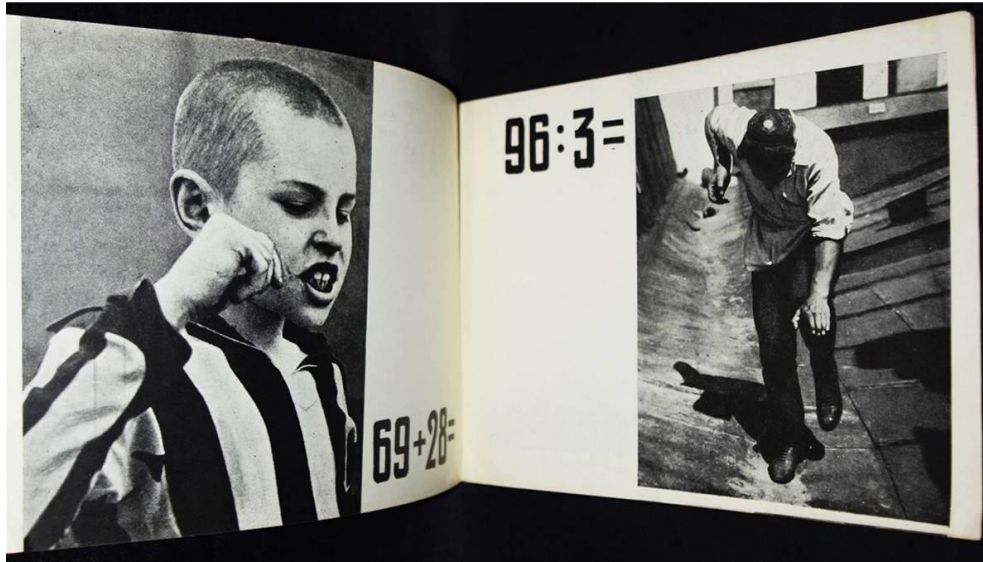
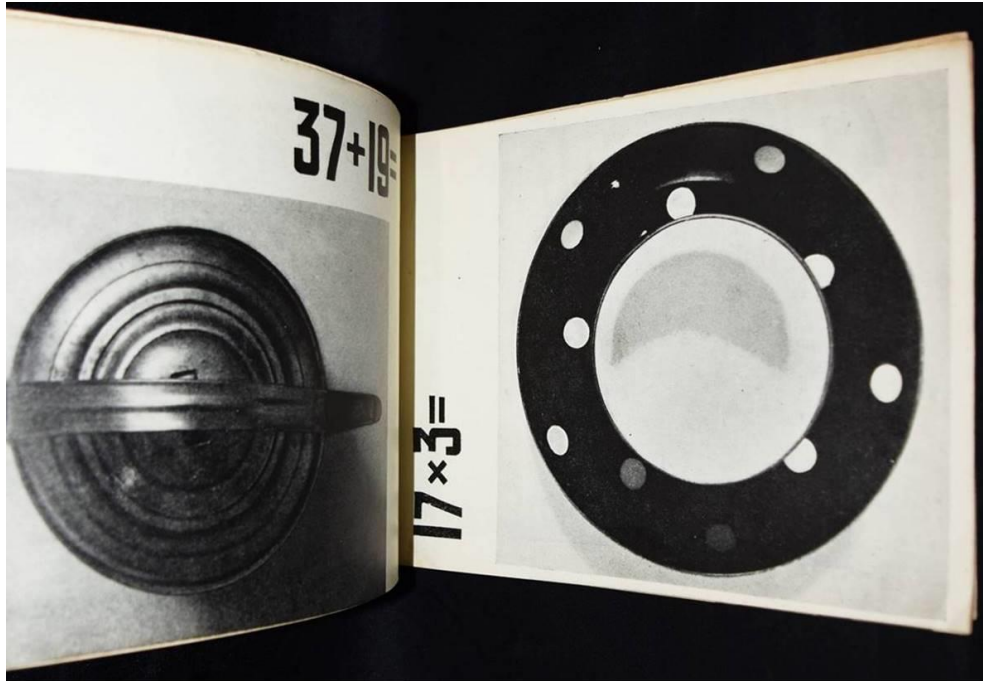
110 Griuntal, Vladimir u. Grigory Yablonovsky. Chto eto takoye? (russisch, What's that?, Was ist das?). (Editor: **Mikhail Gershenzon**). Moskau, Leningrad, OGIZ-Molodaya gvardiya 1932. Quer-8° (17,5 x 23,5 cm.). [16] Bl. mit 41 Abb. nach Fotografien. Illustr. OBr. 2.400,--

Heiting/Karasik 580 ff. (mit 8 Abb.). - Erste Ausgabe des wohl ersten russischen Photobilderbuchs. Die Aufnahmen im Stil der Neuen Sachlichkeit zeigen meist Gegenstände aber auch Kinder und Erwachsene, außerdem werden den jungen Lesern Rechenaufgaben gestellt deren Ergebnisse bei den Bildern auf den letzten Seiten präsentiert werden. - "The Soviet photobook of the 1930s owned much to "formalist" artists and photographers, as they were called at that time. Many of them were members of the October (Oktabr') group, including Vladimir Griuntal and Grigory Yablonovsky. But due to well known circumstances in that period not a single publication came out that can be unreservedly attributed to the photographic avant-garde. The exception is Griuntal and Yablonovsky's "What's That?". The appearance of this album of visual puzzles in regarded as a formalist sortie and condemned in the professional press. Looking through the pictures in this book, the opponents of formalist art probably did indeed exclaim, "What's that?". This is the most formalistic Soviet book of the '20s or '30s - and one aimed, moreover, at children. "The majority of the puzzles are not posed with the goal of stimulating a child to learn about things and phenomena and they come across as tricks played by crafty erperts in photographic art... A ten-year old reader is no encyclopaedist... Find striking viewpoints, be inquisitive

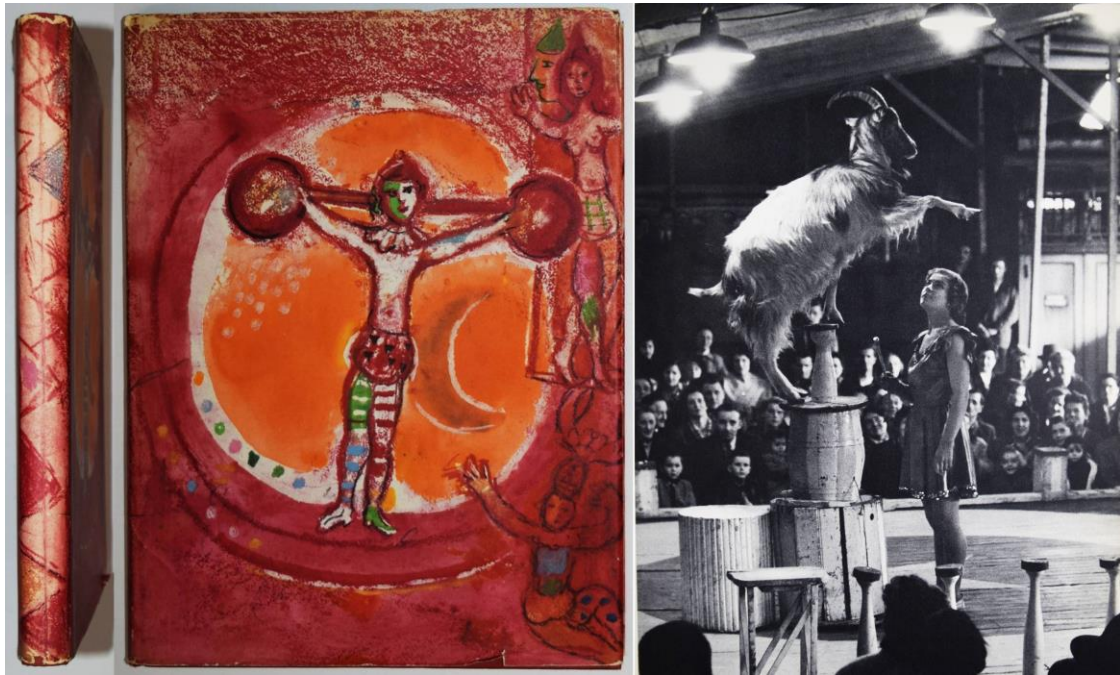


- but why fracture things?" (S. Morozov, "What's That?"; About the children's photobook by V. Griuntal and G. Yablonovsky). In point of fact this book belonged more to the previous decade and somewhat belatedly drew the balance of the Soviet photographic avant-garde rather than outlining prospects for the immediate future, which in that same year was predetermined by the official resolution on the organization of creative unions. ... Recalling the letter that Rodchenko wrote to the editors of Sovetskoye Foto in April 1927 - "Only an ignorant person can think of ownership of a point of view... How does culture advance if not by the exchange and adoption of experience and achievements?" - we shall not accuse the album's creators of quoting or, on the contrary, influencing their colleagues." (M. Karasik). - Karasik erwähnt außerdem Parallelen (fotographische Puzzles) im Werk von Umbo, Rodchenko, Yezazar Langman ("Breakfast", 1934), Khlebnikov ("Dietetic Eggs", 1939) und den Einfluss von L. Moholy-Nagys Buch "Malerei, Fotografie, Film". - Umschlag im Rand angestaubt, Rücken am Fuß leicht eingerissen, handschr. englische Übersetzung des Titels auf dem Deckel, sonst gut erhalten.

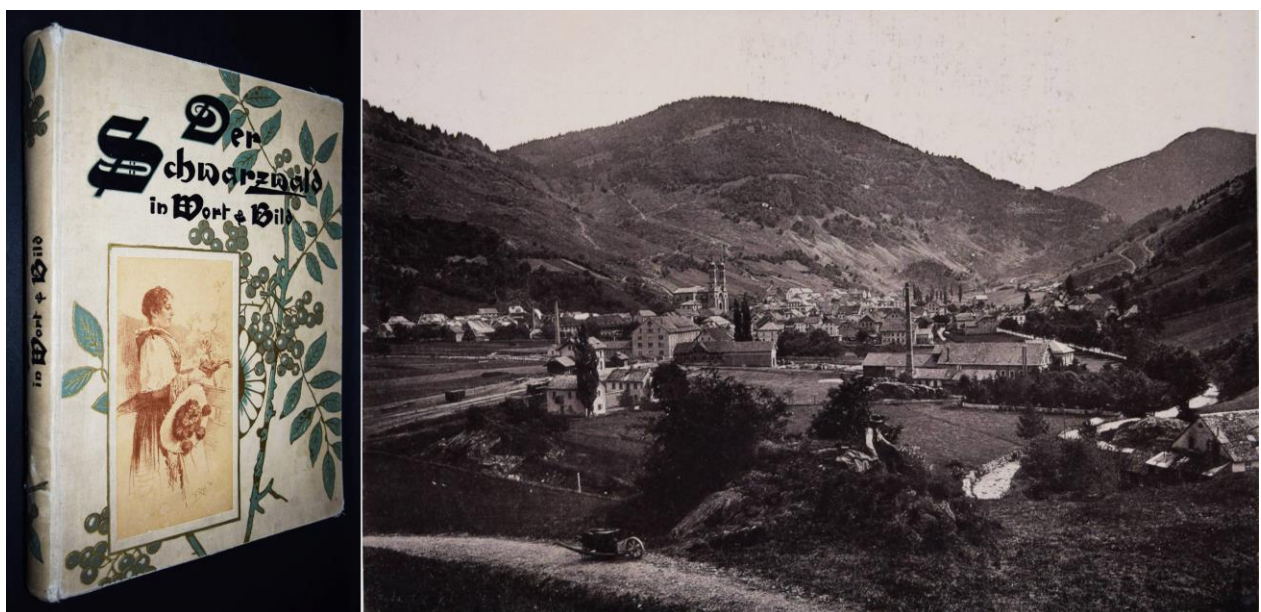
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



- 111 **Izis - Prévert, Jacques (Preface).** Le cirque d'Izis. Avec quatre compositions originales de **Marc Chagall**. Monte Carlo, Sauret, 1965. 171, (1) S. mit 4 (1 doppelblattgr.) Farbtafeln von M. Chagall u. 76 teils doppelblattgr. Duotone-Tafeln. Illustr. OLn. mit farbig illustr. OU. 100,--
Auer 450. Koetzle 216 f. Parr/Badger I, 222. - *Hauptwerk des aus Litauen stammenden Fotografen **Israelis Bidermanas** (Pseud. Izis, 1911-1980). - "The Lithuanian photographer Izis was another of those remarkable émigrés from eastern Europe who moved to Paris in the 1930s and thus graced French photojournalism. His book on the French circus, published in 1965, but bearing the stamp of an earlier era, is the best of his extensive bibliography - partly because of his ability to make so much of a clichéd subject, and partly because it is such a splendid book object" (Parr/Badger). - "Merkwürdigerweise hat dieselbe Wesensart die Entstehung eines originären Werks bewirkt und zugleich für eine allzu zaghafte Anerkennung in der breiten Öffentlichkeit gesorgt. Izis, der in der Welt der Fotografie wenig gefeiert wurde, strebte weder nach Ehrungen noch nach Anerkennung und versuchte deshalb auch nicht, die Tore zur Berühmtheit mit Gewalt zu öffnen. In seiner Zurückhaltung und Bescheidenheit entsprachen sich seine Fotografie und der Mensch, der er war, ein scheuer und taktvoller Humanist" (A.-L. Wanaverbecq in Koetzle, Fotografen A-Z, S. 191). - Schutzumschlag mit leichten Randläsuren, ohne den meist fehlenden zusätzlichen Klarsicht-Schutzumschlag, gutes Exemplar.*

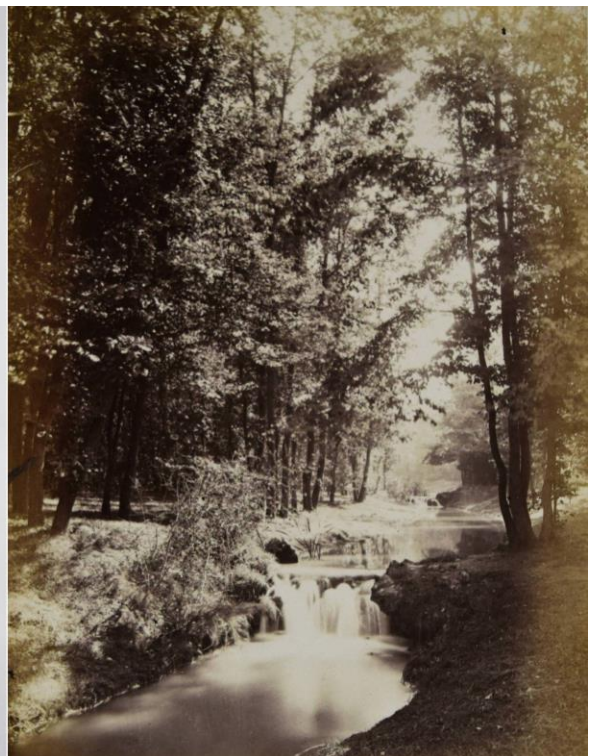
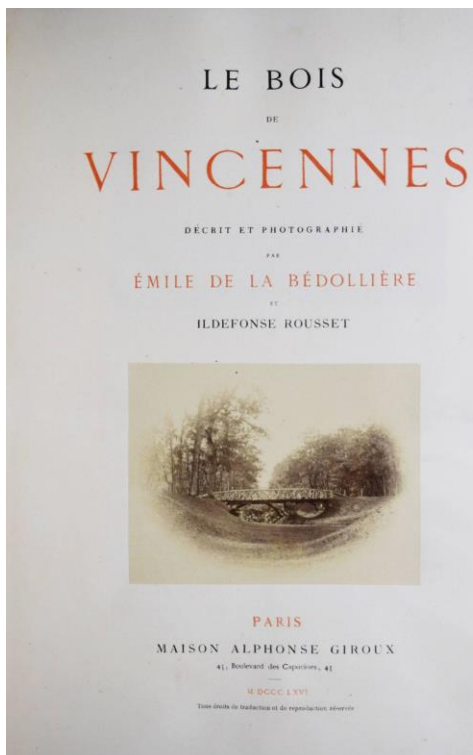
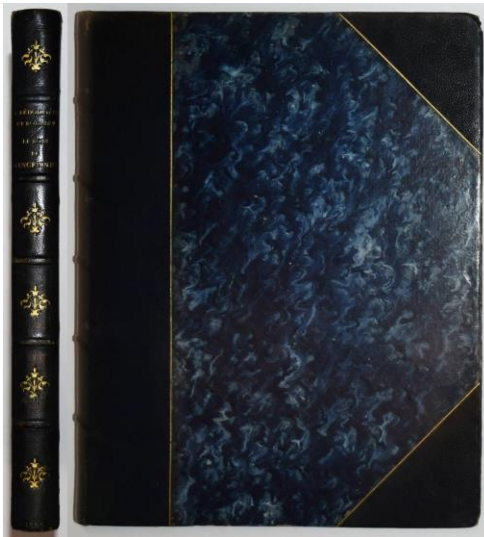


- 112 **Neumann, Ludwig.** Der Schwarzwald in Wort und Bild. 2. Aufl. Stuttgart, Julius Weise (1897). Folio (36 x 27,5 cm.). X, 174 S. mit 29 mont. Lichtdruck-Tafeln nach Fotografien von **P. Bussemer, Person, G. Roebecke, German Wolf** u. a. u. 103 Abb. Illustr. OLn. in Grün und Gold mit Deckelbild. 120,--
Nicht bei Heidmann. - Schön ausgestatteter Bildband mit hervorragenden Reproduktionen. Die Aufnahmen mit Ansichten von Baden-Baden, Lahr, Freiburg, Titisee, Badenweiler, Laufenburg, Hohentwiel, Freudenstadt, Wildbad u. a. - Einband an den Ecken etwas bestoßen, sonst sehr gut erhalten.



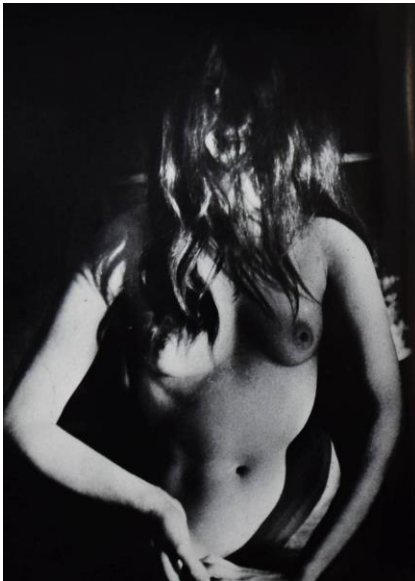
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 113 Rousset - (Gigault) de La Bédollière, Émile et Ildefonse Rousset.** Le bois de Vincennes. Décrit et photographié. Paris, Maison Alphonse Giroux 1866. 4°. 71 S., [1] Bl. (Einleitung u. Text) mit 25 mont. Orig.-Photographien (Albuminabzüge), davon 22 auf Tafeln (Bildformat: ca. 16,5 x 14,5 cm.) u. 1 lithogr. Karte. Dunkelblauer Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel, Rückenvergoldung u. Goldschnitt. 750,--
Auer 37. Roosens/Salu 9411. - Erste Ausgabe. - Seltenes Ansichtenwerk mit Albuminabzügen, davon einer als Frontispiz (Cascade supérieure) und 3 als Vignetten, die anderen Aufnahmen sind betitelt: *Vue prise du plateau de Gravelle (2), Une des 16 travées, Plateau et kiosque de Gravelle, Bergerie, Paddock, Fons de beauté, Les cascades, Lac des Minimes, Les Minimes, Entrée de Fontenay, Sentier de la pendu, Donjon de Vincennes, Rivière aimable (2), Le jeu du chat et du rat, Lac de St. Mandé, Rivière de la Pompadour, Asile Impérial, Grottes et temple de Diane, Lac de Charenton.* - Es sind Ausgaben mit bis zu 26 Aufnahmen bekannt. - Der Journalist, Buchhändler, Verleger und Fotograf I. Rousset (1817-1878) begann nachdem er bei der Revue Comique Nadar kennenlernte um 1860 zu fotografieren. Das vorliegende Werk entstand ein Jahr nach der ersten Veröffentlichung seiner Aufnahmen "Le Tour de Marne" danach folgte noch "Études photographiques". - "M. Ildefonse Rousset n'est pas un photographe de profession, et on le voit bien à l'exquise finesse, à la perfection étonnante de ses planches. Il faut tout le loisir d'un amateur artiste, persévérant et passionné pour arriver à de tels résultats. Les vues du Tour de Marne sont des merveilles. M. Rousset a obtenu des effets d'une douceur et d'une poésie dont nous n'aurions pas cru le daguerréotype capable. Les premiers plans sont nets, sans dureté; les seconds et les troisièmes fuient avec une légèreté vaporeuse, bien rare dans les épreuves photographiques. Certaines planches rappellent Corot ou Daubigny, dont elles semblent refléter des tableaux inconnus" (Théophile Gautier in einer zeitgenöss. Rezension). - Der Journalist, Schriftsteller und Übersetzer E. Gigault de La Bédollière (1812-1883) war besonders mit seiner Übersetzung von Beecher-Stowes, *Uncle Tom's Cabin* (1852) erfolgreich. - Text und Trägerkartons teils etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



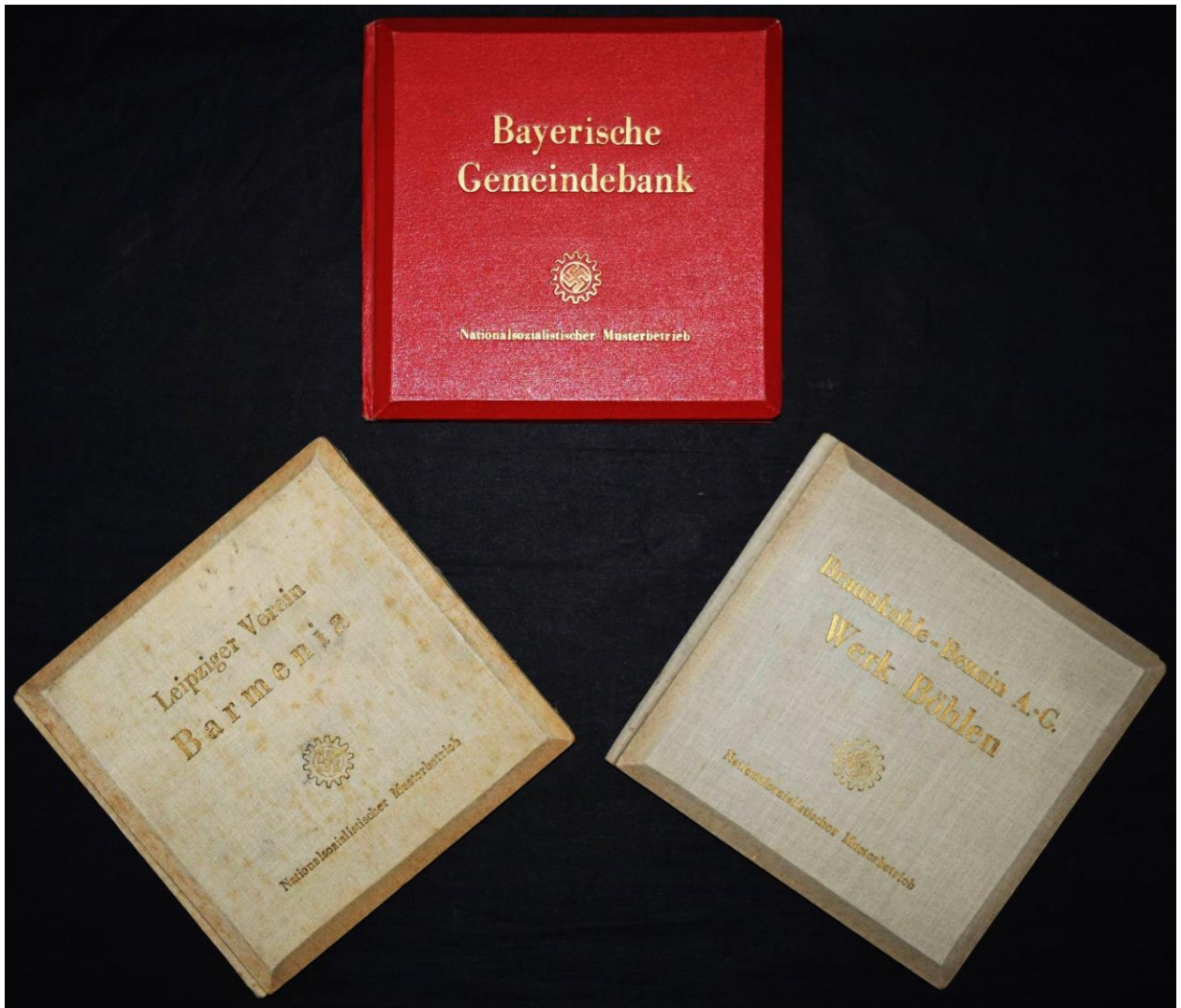
- 114 **Sannes - Claus, Hugo.** Oog om oog. Foto's van **Sanne Sannes**,
Tekst van Hugo Claus (nar gedichten van Macedonios,
Asklepiades...). Amsterdam, De Bezige Bij (1964). Folio (36,5 x 22
cm.). [47] Bl. mit 54 Duotone-Tafeln. Illustr. Orig.-
Kunstlederband. 450,-

Auer 434. Nicht bei Heiting, Dutch Photo Publications. - Erste Ausgabe
der ersten selbständigen Veröffentlichung. - "When 'Sex a gogo' was
published in 1969, Sanne Sannes had recently been killed in a car accident,
at the age of 30. He had been responsible for a notable work in the Dutch
'beelroman' (photonovel) tradition, 'Oog om Oog' (Eye for Eye)"
(Parr/Badger II, 227 zu "Sex a gogo"). - "Sanne Sannes was a graphic
artist and painter before he became a photographer. In 1964, five years he
had dropped out as a student at the Minerva Academy in Groningen, he
took part in a group exhibition in the Stedelijk Museum Amsterdam, where
he came into conflict with W. Kloet, the keeper of the photographic
collection. The conflict is worth mentioning because it illustrates a change
in artistic self-consciousness. Kloet had cropped Sanne's prints slightly to
make them fit into the exhibition that he had in mind: a magazine-like
montage. This form was inspired by the exhibition 'Family of Man', which
had been presented in the Stedelijk Museum Amsterdam in 1956 and was
still very common in the 1960s. The young photographer protested against
the mutilation and won his case; the museum paid for new prints. Sannes'
short and successful career was terminated at the age of thirty by a car
crash. ... The emotional quality of his photographs was heightened by use of
dynamic angles, lacking of focus, movement, printing-in and double
printing. Sometimes he scratched the negatives or created special effects with drops of water" (H. Visser, Dutch Eyes S. 488). - Sehr
gutes Exemplar.

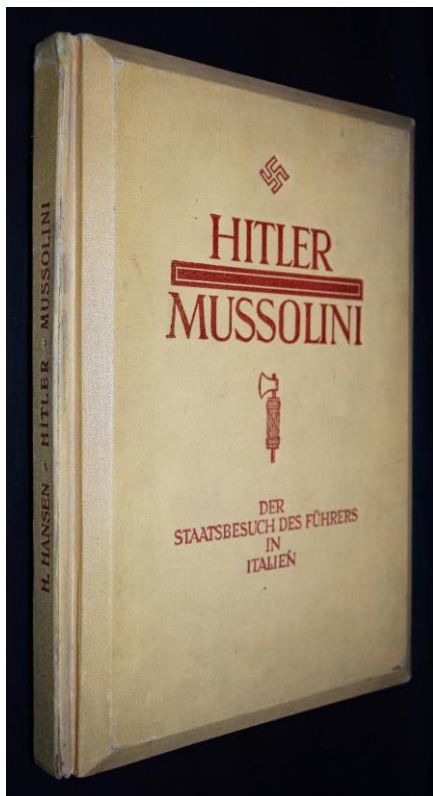


- 115 **Stereo-Photographie - Bialas, Hans** (Hrsg.). 3 Sonderausgaben. Nationalsozialistischer Musterbetriebe. I. Werden
und Werken des Leipziger Verein-Barmenia, Leipzig. - II. Bayerische Gemeindebank. - III. Braunkohle-Benzin
Aktiengesellschaft. Werk Böhlen. (Mit Stereo-Photographien von **Heinrich Hoffmann**). 3 Bände. München,
Schönstein-Verlag (1938-1939). 8° (20 x 20 cm.). 14 S., [1] Bl. mit 28 (statt 30) Orig.-Stereophotographien u. Orig.-
Stereo-Betrachter; S. 3-23, (1) mit 30 Orig.-Stereophotographien u. Orig.-Stereo-Betrachter; 17 S., [1] Bl. mit 28 (statt
30) Orig.-Stereophotographien u. Orig.-Stereo-Betrachter OLn. über Holzdeckeln mit goldgepr. Deckeltiteln. 3.200,-

Heiting/Jaeger I, 468 f. - Äußerst seltene Sonderausgaben zu dem dreibändigen "Raumbildwerk" "Die nationalsozialistischen
Musterbetriebe". Vermutlich wurden jeweils nur etwa 200 Exemplare hergestellt. - "Im wesentlich kleineren Oktav-Querformat mit
durchschnittlich 25 Stereobildern sind werbewirksame Bände für Kunden und Mitarbeiter der porträtierten Firmen erschienen.
Während die Sonderausgaben nur in kleinen Auflagen produziert wurden, hätte das geplante aber nicht realisierte Industrie-
Raumbildwerk Daimler-Benz, Stuttgart Untertürkheim ... die durchschnittliche Exemplarhöhe erreicht. Die Raumbildwerke der NS-
Musterbetriebe und die Sonderausgaben für Firmen knüpfen im Übrigen an eine bekannte Form der Firmenreklame mittels
Stereobilder an, denn bereits seit 1900 sind - wengleich in wesentlich geringerem Umfang und auch nicht als Fotobücher -
beispielsweise von der Neuen Photographischen Gesellschaft (NPG) Stereoserien für Firmen angefertigt worden" (S. Fitzner in
Heiting/Jaeger). - Die hellen Einbände von Band I u. III etwas angestaubt und braunfleckig, in Band I fehlen die Bilder 18 u. 22, in
Band III die Bilder 4 u. 5, in Band II fehlt das Titelblatt, sonst alle Bände gut erhalten.



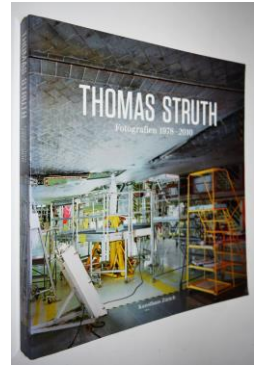
116



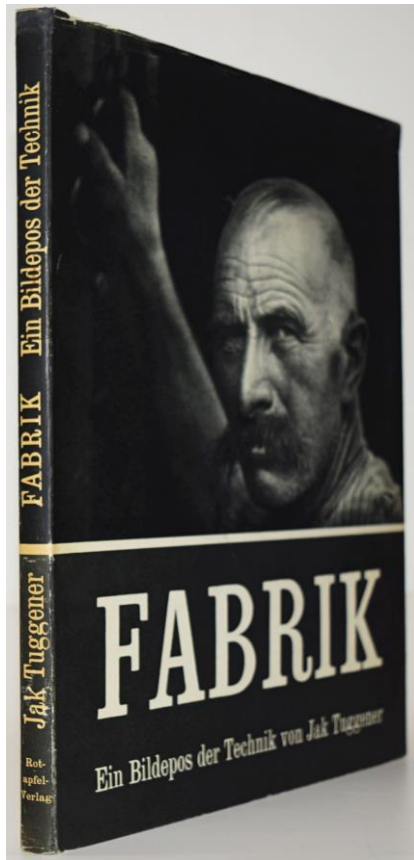
Stereo-Photographie - Hansen, Henrich. Hitler-Mussolini. Der Staatsbesuch des Führers in Italien. 100 Raumbild-Aufnahmen von **Heinrich Hoffmann**. Diessen a. Ammersee, Raumbild-Verlag o. J. (1938). 4°. 48, (1) S. mit 100 Orig.-Stereo-Photographien u. aufklappbarer Stereo-Betrachter aus Metall. Illustr. Orig.-Kunstlederband über Holzdeckeln. (Schönstein-Raumbildwerk). 1.700,--

Heidmann 18567. Heiting/Jaeger I, 456 ff. - Einzige Ausgabe. - "Die Verwendbarkeit der Stereofotografie für die Propaganda des Dritten Reiches ist - trotz zunächst offen formulierter Vorbehalte - eng mit der Wirkungsästhetik einer räumlichen und plastischen Bilderschau einerseits und einem Technik-Mythos andererseits verknüpft. Denn die nationalsozialistische Vereinnahmung des Mediums folgte in Bezugnahme auf politische und ästhetische Raumdefinitionen. Die semantische Implikation des Begriffs 'Raumbild' erscheinen hierbei programmatisch: Raum wurde nicht nur als notwendige Kategorie des Lebens bestimmt, ergänzt um rassistische Überlegungen wurde der Versuch unternommen, dem 'Volk ohne Raum' eine Legitimation zur Expansion und Annexion fremder Räume zu geben. ... Erst mit der fotografischen wie wirtschaftlichen Beteiligung von Heinrich Hoffmann, verbunden jeweils auch mit Hoffmanns Eigeninteressen, im Schönstein Verlag ab 1936 wurden die Raumbildwerke und damit die Stereofotografie zu einem anerkannten, wenngleich heute nur noch wenig bekannten Medium der Nationalsozialisten" (S. Fitzner in Heiting/Jaeger). - Einband etwas angestaubt, Gelenke restauriert, St.a.V., 1 Foto in Kopie ersetzt, gutes Exemplar, eines der seltensten Alben der Reihe.

- 116 **Struth - Bezzola, Tobia, Sandra Haldi**, u. a. (Hrsg.). Thomas Struth. Fotografien 1978 - 2010. Zürich, Zürcher Kunstgesellschaft [u.a.] 2010. Quer-4°. 237 S. mit zahlr. farb. Abb. Farbig illustr. OKart. 35,--



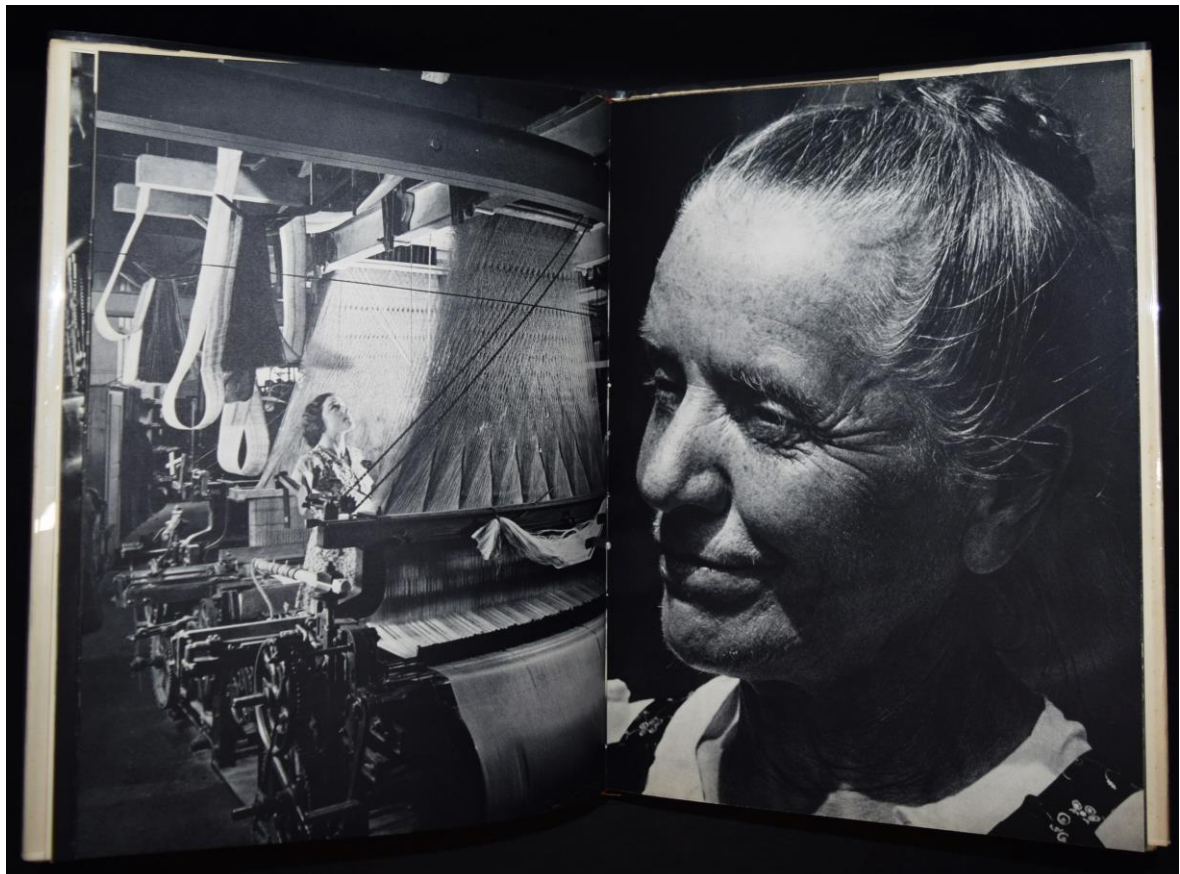
117



Tuggener, Jakob. Fabrik. Ein Bildepos der Technik. (Mit einem Vorwort von **Arnold Burgauer**). Erlenbach, Rotapfel-Verlag 1943. 4°. VI S. u. 87 (15 doppelblattgr.) Heliogravüren auf 52 Bl. OLn. mit OU. (von **Pierre Gauchat**). 900,--

Auer 300. Heidtmann 6036. Heiting/Jaeger I, 143 f. Koetzle 466 f. The Open Book 134. Parr/Badger I, 144.

Schweizer Fotobücher 136 ff. - Erste Ausgabe. - Jakob Tuggeneres (1904-1988) bildepochoales Werk gilt als einer der wichtigsten Beiträge zum Thema Industriephotographie der Schweiz. - "Wenn 'Fabrik' heute als Meilenstein in der Geschichte des Fotobuchs dasteht, so nicht in erster Linie deshalb, weil es Schweizer Technikgeschichte dokumentiert, und schon gar nicht, weil es einen optimistischen Zeitgeist der 1950er Jahre vorwegnahme, sondern weil es ein herausragendes künstlerisches Statement mit einem aktuellen Zeitbezug darstellt, und dass auch unter optimaler Nutzung der Möglichkeiten des Fotobuchs. In diesem Sinne steht 'Fabrik' in einer Linie zwischen Bill Brandts 'The English at Home' von 1936 und Robert Franks 'The Americans' von 1959" (M. Gasser in Schweizer Fotobücher). - "Swiss neutrality enabled Jak Tuggener to practice modernist documentary photography freely, and he makes a fine job of it in this book, employing several different modes to great effect. As Arnold Burgauer cogently states in his introduction, Tuggener is a jack-of-all-trades: he exhibits, 'the sharp eye of the hunter, the dreamy eye of the painter; he can be a realist, a formalist, romantic, theatrical, surreal.' Tuggener moves effortlessly between large-format lucidity and grainy, blurred impressionism, in a book that is a decade ahead of its time. It points the way, in the darkest days of World War II, to the bright new economic future that Western Europe would enjoy after the conflict, when technological advances irrevocably changed the workplace" (Parr/Badger). - Einband leicht stockfleckig, Schutzumschlag am Kapital unauffällig restauriert, das blaue Beilagenblatt (Tafelverzeichnis) fehlt, sehr gutes sauberes Exemplar.

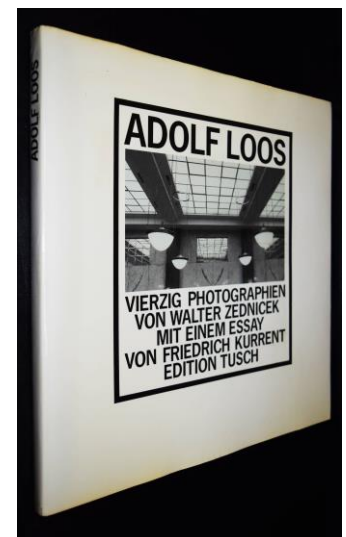


118



Warhol, Andy. Index (book). With the assistance of **Stephen Shore, Paul Morrissey, Ondine, Nico.** Several photographs by **Nat Finkelstein, Christopher Cerf, Alan Rinzler ...** Factory Fotos by **Billy Name.** New York, Random House 1967. 4°. [36] Bl., davon 2 gefalt., mit zahlr. Abb. u. 10 teils farbigen Pop-Art-Beilagen. Illustr. O.Hln. mit Hologramm-Deckelbild. 700,- Crone 419. Dickel, *Künstlerbücher* 69 ff. Laub, *Spielbilderbücher* 313. Slg. *Missmahl* 868. *Papiergesänge* S. 43 (mit Abb.). Parr/Badger II, 144-145. Roth, *The Book of 101 Books* 188 f. - *Erste Ausgabe des legendären Pop Art-Buches, hier in der seltenen gebundenen Ausgabe.* - Mit allen zehn Faltfiguren und Beilagen: Ritterburg, Ziehharmonika (tönt), Flugzeug, Federscheibe "Andy Warhol's 'The Chelsea Girls'", faltbarer Dodekaeder, Folienschallplatte, Faltmase, Hunt's Tomato Past-Dose, 5 (von 10, 2 bedruckte) Abreißzettel mit dem Namenszug Warhols, Luftballon (dieser wie meist mit den angrenzenden Blättern verklebt). - "One of the most important and exuberant Pop art objects ever published. From its ... cover to the various pop-ups and ... to the stream-of-consciousness photographs by such artists as Billy Name and Nat Finkelstein, it is also one of the ultimate photobooks-as-objects. It is, in addition, the primary Factory photo album, one of the most authoritative biographies of Warhol and a supreme example of the diaristic photographic mode before there was a considered diaristic mode" (Parr/Badger). - "Das Medium Photographie spielt (in Andy Warhol's Index (Book)) in seiner amateurhaften Aneignung durch die Akteure der 'Factory' eine wichtige Rolle: es lieferte Zeichen zur Befestigung des eigenen Lebensgefühls und wurde als Medium auch selbst zum Gegenstand von Warhols Kunst. Die tautologische Darstellung der photographischen Bilder durch die Siebdrucke beziehungsweise den Offsetdruck des Buches erzeugt ein ironisches Echo derselben" (H. Dickel). - *Andy Warhol (1928-1987), Hauptvertreter der Pop-Art, vermittelt die wohl ehrlichsten Aussagen zum "American way of life" durch seine Kunst der "totalen Dominanz des Kommerziellen, der reinen Sensation, der Trivialisierung und Vulgarisierung"* (Pierre,

Lexikon der Pop Art, S. 138). - Schallplatte lose und 5 der heraustrennbaren Abreißzettel fehlen, sonst von leichten Alters- und Gebrauchsspuren gut erhaltenes Exemplar der Luxusausgabe mit dem Hologramm-Einband.



- 119 **Zednicek, Walter.** Adolf Loos. Vierzig Photographien. Mit einem Essay von Friedrich Kurrent. Wien, Edition Tusch 1984. 32,5 x 31,5 cm. 15, 40 S. mit zahlr. Abb. OLn. mit illustr. OU. 80,-
Einziges Exemplar. - Sehr gutes Exemplar.

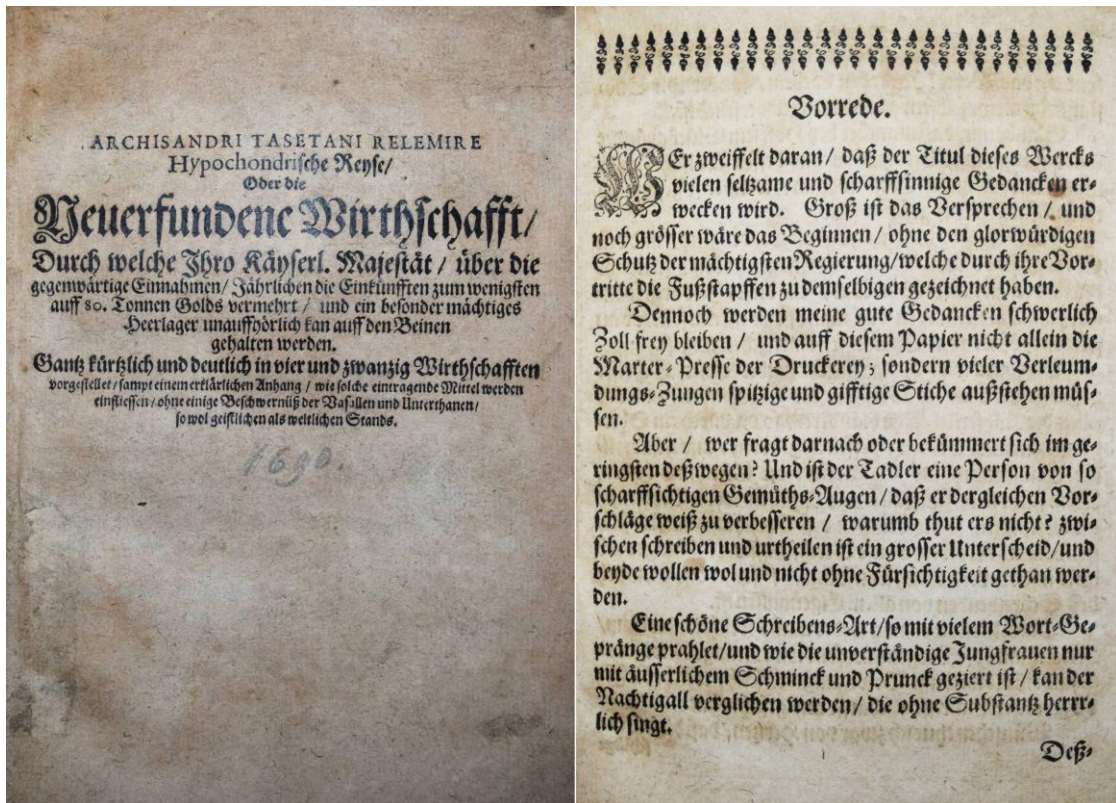
XVI. Recht / Staat / Wirtschaft

- 120 **Archisander Tasetanus Relemir** (Pseud.). Hypochondrische Reyse. Oder die neuerfundene Wirthschaft, durch welche Ihre Kayserl. Majestät, über die gegenwärtige Einnahmen, jährlichen die Einkünften zum wenigsten auf 80. Tonnen Goldes vermehrt, und ein besonder mächtiges Heerlager unauffhörlich kan auff den Beinen gehalten werden;

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

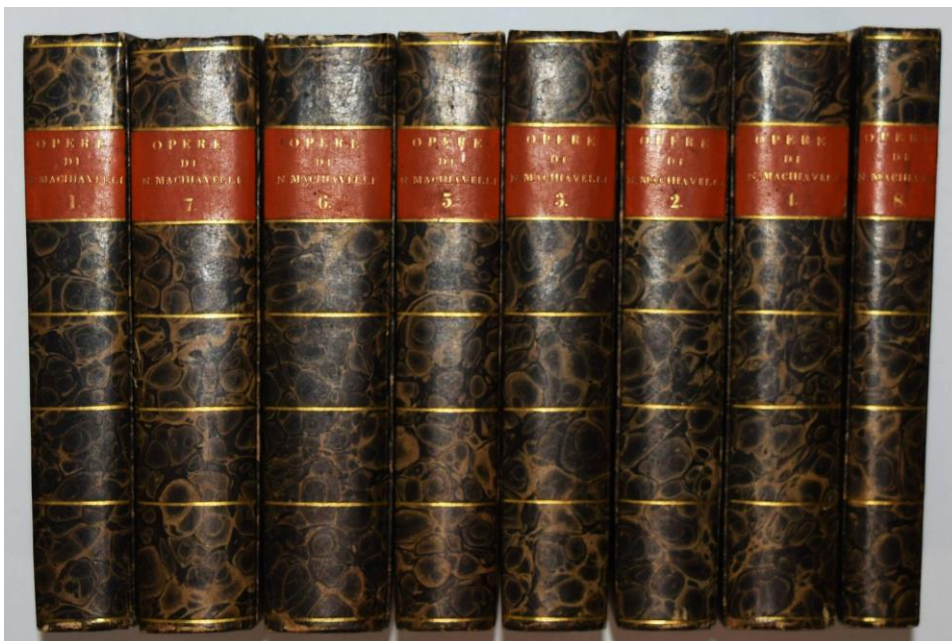
ganz kürztlich und deutlich in vier und zwanzig Wirthschafften vorgestellt, sampt einem erklärlichen Anhang, wie solche eintragende Mittel werden einfließen, ohne einige Beschweruß der Vasallen und Unterthanen, so wol geistlichen als weltlichen. O. O., Dr. u. J. (Dresden ?) ca. 1700. Gr.-8°. [3] Bl., 90 S. Einfacher Büttenpapierumschlag. 320,--

Graesse I, 181 (nennt Dresden als Verlagsort). VD 17 3:606532 H. Weller I, 85 (ohne Auflöschung). - Seltene Satire auf Steuern und Abgaben. - Stellenweise Bleistift-Anstreichungen, durchgehend gebräunt, das letzte Blatt im unteren Drittel mit Feuchtigkeitsspuren, gutes unbeschnittenes Exemplar.



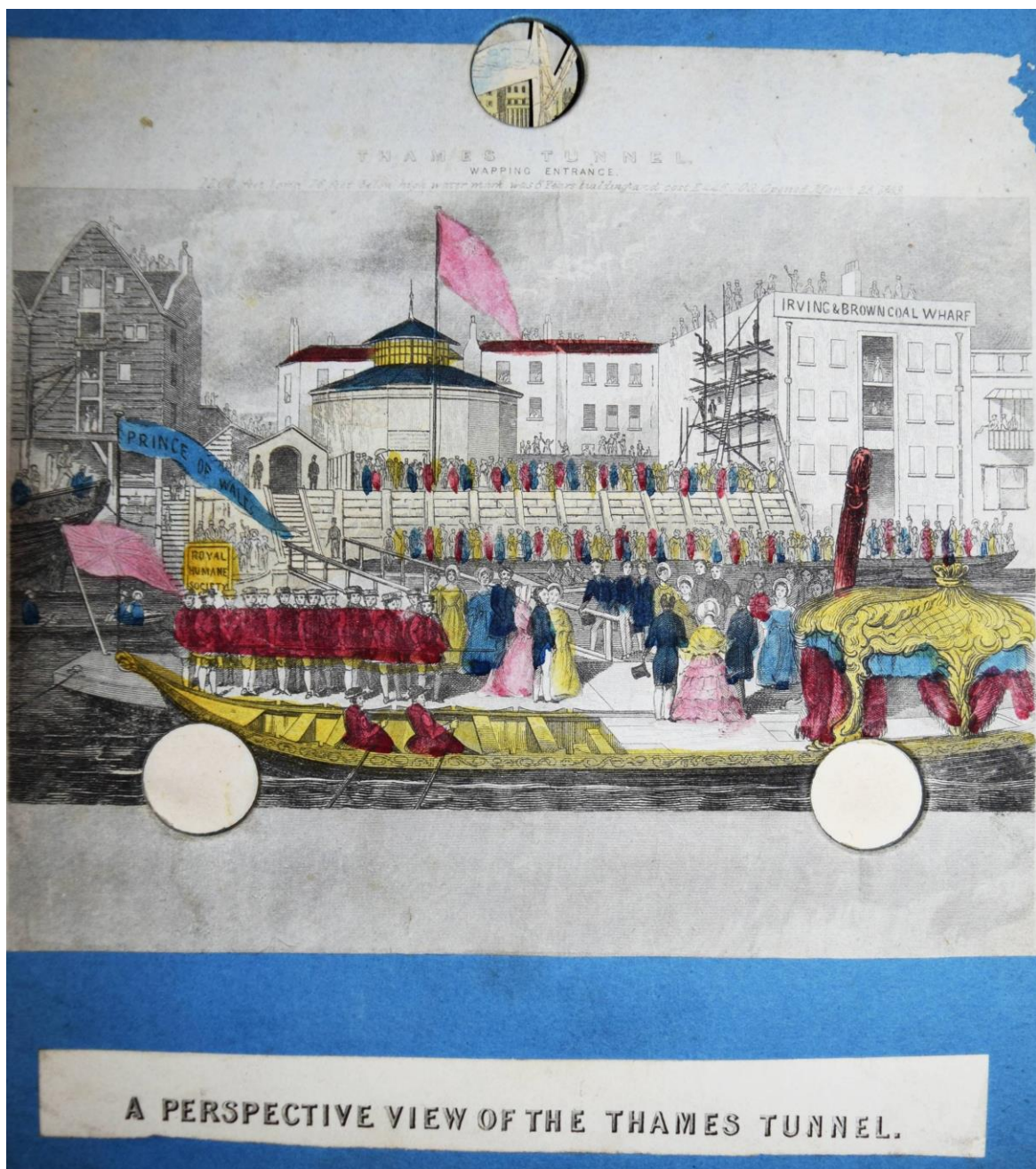
- 121 **Machiavelli, Niccolò.** Opere. Volume primo - ottavo. 8 Bände. Italia (Florenz) o. Dr. 1813. 8°. Mit gestoch. Porträt in Band I und 2 gefalt. Kupfertafeln. Marmorierte Pbde. der Zeit mit goldgepr. Rückenschildern und Linienvergoldung. 380,--

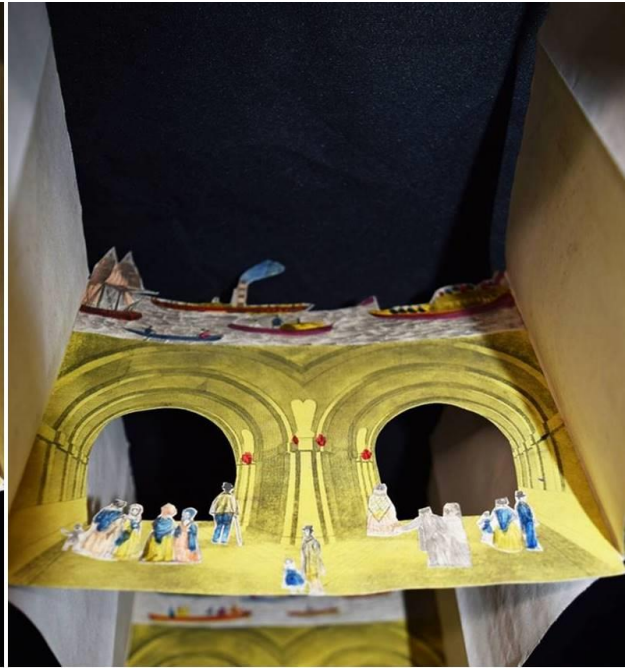
Brunet III, 1275. Ebert 12644. - Wichtige italienische Gesamtausgabe. - Inhalt: I. u. II. Prefazione. Istorie Fiorentine. III. Discorsi sopra le deche di Tito Livio. IV. Il Principe. V. Prose. VI. u. VII. Legazioni e Commissioni. VIII. Lettere Familiari. - Dekorativ gebundenes sauberes Exemplar.



XVII. Technik / Handwerk

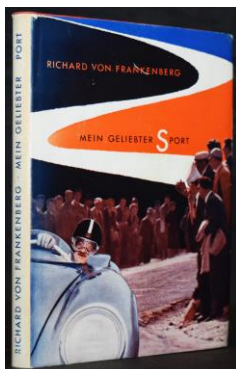
- 122 **A Perspective View of the Thames and the Thames Tunnel.** History of the Thames Tunnel. (Deckeltitel). (London), Azulat o. J. (nach 1846). 8° (20,5 x 17,5 cm.). Faltperspektive mit 6 Ebenen und 9 Durchblicköffnungen, alles in handkol. Federlithographie. OHln. mit Deckelschild. 1.400,--
Hyde, Paper peepshows 249. - Seltene "Peepshow" des 1843 eröffneten Doppeltunnels unter der Themse. Verschiedene Faltperspektiven des Tunnels wurden nach einem Besuch der jungen Königin Victoria an die Besucher des Tunnels verkauft. Das erste Bild zeigt die Ankunft der Königin, das obere Loch den regen Schiffsverkehr auf der Themse, durch die beiden unteren Löcher sieht man die doppelte Perspektive der Zwillingsstunnel mit reicher Personenstaffage. Auf dem Innendeckel ist eine Beschreibung des Tunnels abgedruckt ("A full account of the Thames Tunnel"). - "Der Thames Tunnel, dt. Themsetunnel, unterquert die Themse in London und verbindet die Stadtteile Rotherhithe und Wapping miteinander. Der Tunnel ist etwa 10 Meter breit und 366 Meter lang. Er wurde 1843 fertiggestellt und war der weltweit erste Tunnel unter einem Fluss. Die verantwortlichen Ingenieure waren Marc Isambard Brunel und sein Sohn Isambard Kingdom Brunel. Ursprünglich für Pferdekutschen geplant, wurde der Tunnel nie auf diese Art genutzt, sondern zunächst für Fußgänger und dann für Eisenbahnen" (Wikipedia). 1865 wurde der Tunnel von der East London Railway Company gekauft und in einen Eisenbahntunnel umgewandelt. - Rücken etwas braunfleckig, außergewöhnlich gut erhaltenes und sauberes Exemplar.



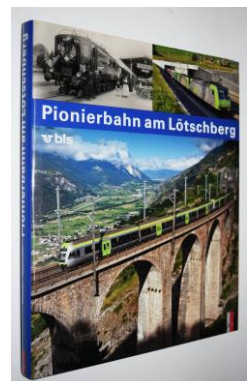


- 123** **Elsasser, Kilian T. u. Stephan Appenzeller** (Hrsg.). *Pionierbahn am Lötschberg. Die Geschichte der Lötschbergbahn.* Zürich, AS Verlag 2013. 4°. 221 S. mit zahlr. teils farb. Abb. OPbd. mit farb. illustr. OU. 40,--
Sehr gutes Exemplar.

124



Frankenberg, Richard (Alexander) v. *Mein geliebter Sport.* Mit Illustrationen von **Erich Strenger** und 8 Bildtafeln. 1. Aufl. Stuttgart, Motor-Presse-Verlag (1958). 8°. 126 S., [1] Bl. mit Illustrationen u. 8 Tafeln. OLn. mit farbig illustr. OU. 30,--
Erste Ausgabe der Erinnerungen des berühmten Rennfahrers. - Frankenberg (1922-1973) gehörte von 1953 bis 1960 zur Porsche-Werksmannschaft. Von 1953 bis 1958 nahm er an dem 24 Stunden Rennen von Le-Mans teil. - Widmung auf dem Nachsatz, sehr gutes Exemplar mit dem schönen Foto-Schutzumschlag.



125



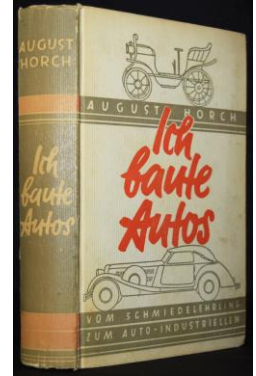
Glanert, Peter u.a. Reichsbahn-Elloks in Schlesien. Entwicklung, Einsatz und Verbleib von 1909 bis heute. Die Güterzugloks EG 538 bis EG 594 (E 90, E 91, E 95). Die Personenzugloks EP 202 bis EP 252 (E 30, E 42, E 50). Die Versuchsloks E 18 01, E 16 101, E 21. Fürstenfeldbruck, VGB Verlagsgruppe Bahn 2015. 4°. 256 S. mit zahlr. Abb. Farb. illustr. OPbd. 60,-

Sehr gutes Exemplar.

126

Horch, August. Ich baute Autos. Vom Schmiedelehrling zum Autoindustriellen. Berlin, Schützen-Verlag (1937). 8°. 346 S. mit 1 Porträt u. 54 Abb. auf Tafeln. Illustr. OPbd. 40,-

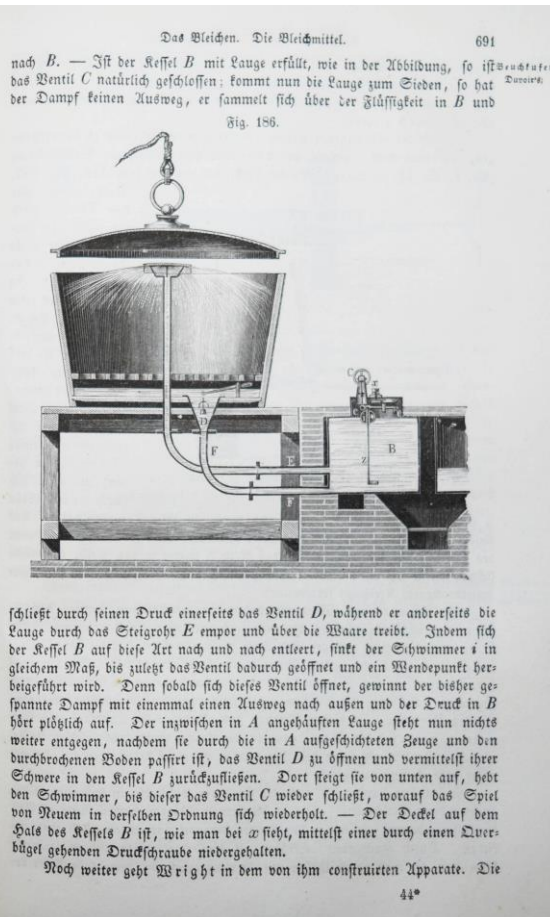
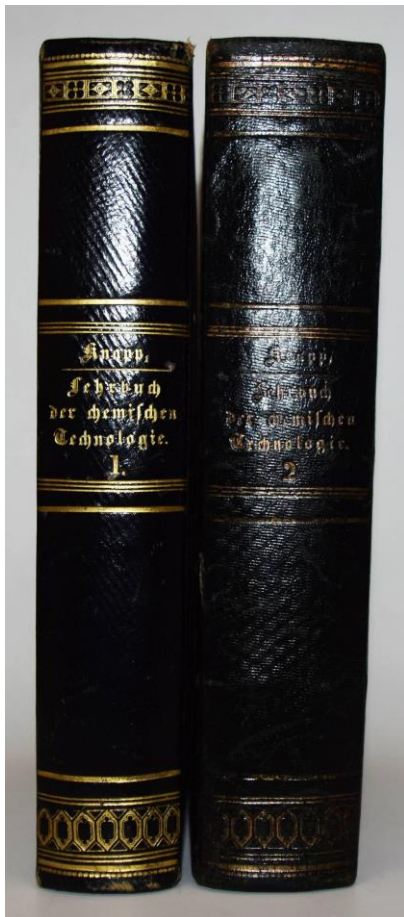
Erste Ausgabe. - Einband leicht angestaubt, gutes Exemplar.



127

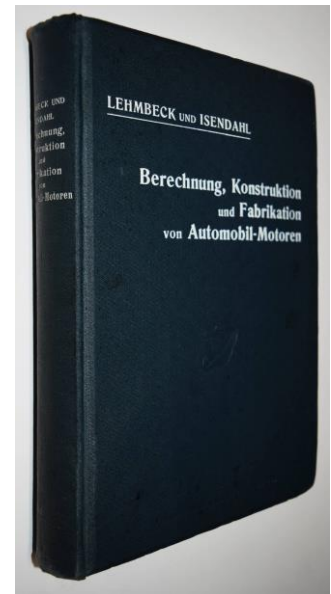
Knapp, F(riedrich Ludwig). Lehrbuch der chemischen Technologie, zum Unterricht und Selbststudium. 2 Bände. Braunschweig, Vieweg u. Sohn 1847. XIV, 655 S., 1 Bl.; XIX, S. 5-895, (1) S. mit 2 gefalt. Tafeln u. zahlr. Holzstichen im Text. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentiteln und Rückenvergoldung. 140,-

Ferchl 277. NDB XII, 151. Poggendorff I, 1279. - Erste Ausgabe. - F. L. Knapp (1814-1904), ein Schüler Liebigs und Prof. der Technologie in Giessen und München, wurde durch vorliegendes Werk "zum Bahnbrecher für die chemische Technologie als einen eigenständigen Wissenszweig; wie auch in seinem Unterricht lehnte er sich darin nicht an die allgemeine Chemie an, sondern ordnete den Stoff nach Industriezweigen (die verschiedenen Gebiete der Technik, die sich auf Verbrennungsvorgänge gründen; die Technologie von Tonwaren, Mörtel, Kalk usw., bis hin zu Nahrungsmitteln und zum Bekleidungswesen)" (W. Schneider in NDB). - Deckel etwas berieben, sehr gutes sauberes Exemplar.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 128 Kopfmann, Michael.** Die Großherzogliche Badische Breitspureisenbahn 1840-1855. Erster Teil: Entstehung, Streckenbeschreibung und die Betriebsgeschichte. Steinen, Kopfmann 2014. Quer-8°. 199 S. mit zahlr. Abb. Farb. illustr. OPbd. 120,--
Eines von 100 von M. Kopfmann handschriftlich num. u. sign. Exemplaren. - Neuwertiges Exemplar.



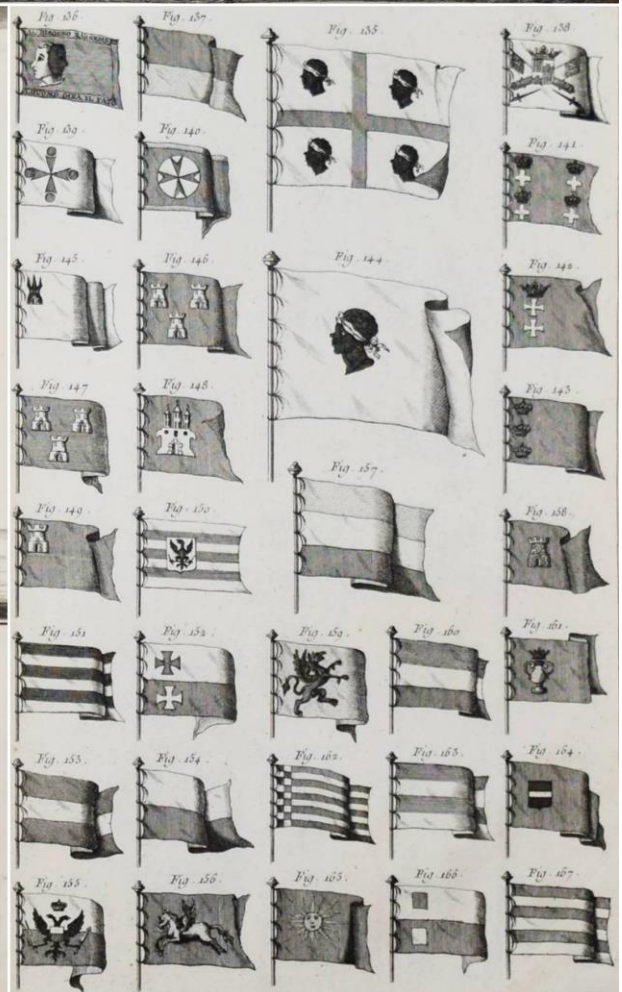
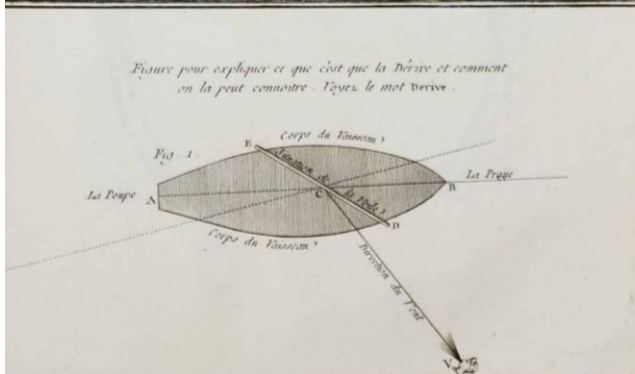
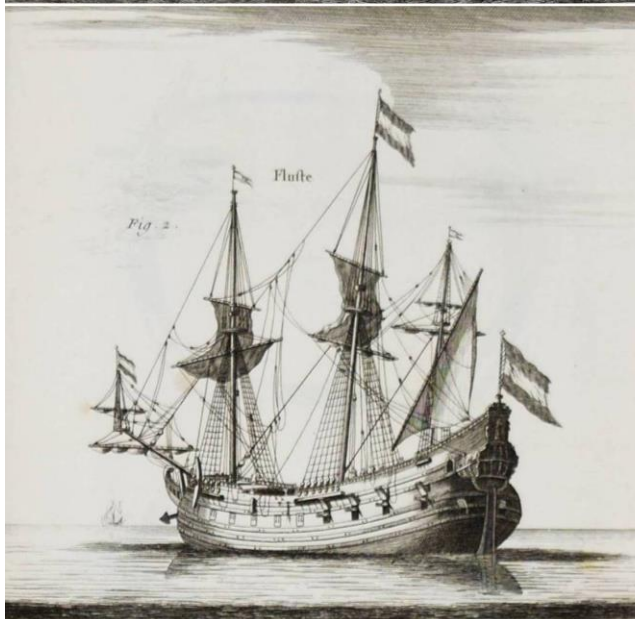
- 129 Lehmbek, Theodor u. Walther Isendahl.** Berechnung, Konstruktion und Fabrikation von Automobil-Motoren. Berlin, Richard Carl Schmidt 1908. Gr.-8°. VI, 488 S. mit 12 Tafeln u. 450 Abb. im Text. OLn. 140,--
Erste Ausgabe. - Einband leicht berieben, Titelblatt im oberen weißen Rand mit überklebtem Stempel, sonst sehr gutes sauberes Exemplar des wichtigen und frühen Handbuchs.
- 130 Liska, Hans.** (Skizzenbuch). (Herausgegeben von der) Daimler-Benz Aktiengesellschaft. (3. Band). (Stuttgart, Selbstverlag 1955). Quer-Gr.-8°. 64 (unbez.) S. mit teils farb. Illustrationen nach Skizzen, Aquarellen und Kreidezeichnungen. OLn. mit Mercedes-Stern u. Signatur auf dem Vorderdeckel. 50,--
Werbeschrift von Mercedes-Benz. Mit einem Vorwort "Den Herzen hinter dem Stern" von Walter Kiaulehn. - Gutes sauberes Exemplar.

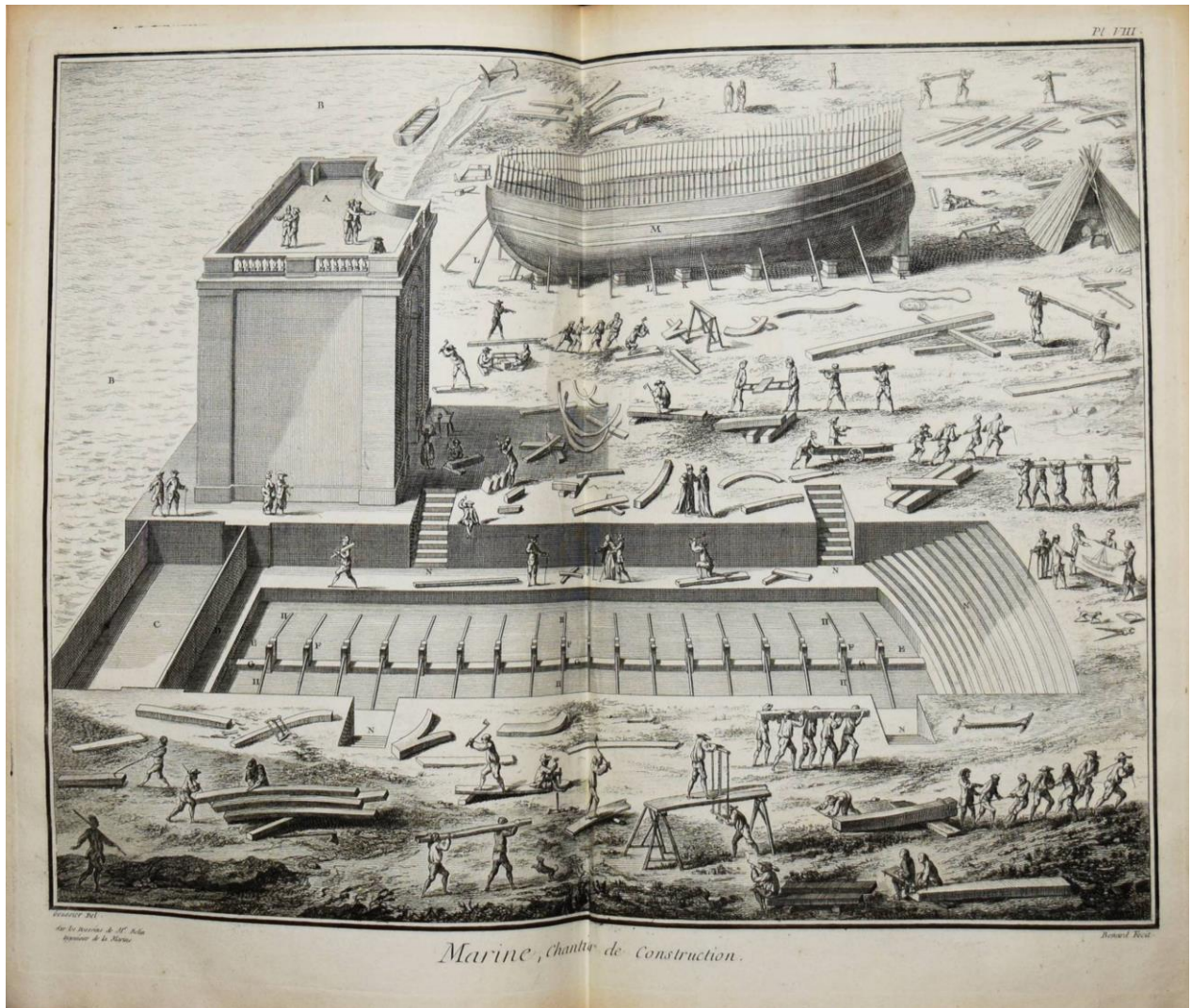


- 131 Marine - Goussier, (Louis Jacques) et (Jacques Renaud) Benard.** Marine. Contenant 37 planches sous les No. 1 à 25, qui par les planches doubles, triples & quadruples, équivalent à 52. (Und): Marine, évolutions navales. 2 Teile in 1 Band. Paris (1787). Folio (39 x 26 cm.). 12 S., 37 (5 doppelblattgr., 4 gefalt.) Kupfertafeln; [1] Bl., 7 Kupfertafeln. Marmorierter Papierumschlag. 650,--
Graesse II, 389. - Interessante Folge von 44 Kupfertafeln aus der berühmten Encyclopedie von Denis Diderot und Jean Le Rond d'Alembert ("Encyclopédie, ou dictionnaire raisonné des sciences, des art et des métiers...") zur Marine und Schiffsbau. - Die schönen großformatigen Tafeln zeigen prächtige Segelschiffe, ihren Bau und verschiedene Flaggen, die Tafeln im Anhang veranschaulichen die Navigation auf See. - Der franz. Kupferstecher J. R. Bénard (eig. 1731-1794) hat mindestens 1500 Tafeln für die Encyclopedie gestochen; davon zahlreiche nach Vorlagen des Mathematikers und Zeichners L.-J. Goussier (1722-1799).

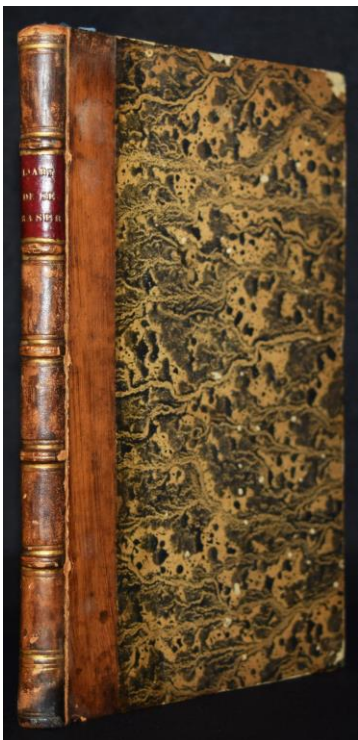
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Goussier wurde 1747 von d'Alembert für die Encyclopédie gewonnen und die Arbeit von Handwerksbetrieben in ganz Frankreich dokumentiert. - Rücken etwas berieben, Umschlag mit geringen Randleisuren, Textteil etwas braunfleckig, wenige Tafel im rechten Rand etwas wasserfleckig, sonst gut erhaltene Folge.





132 Perret, J(ean) J(acques). La pogonotomie ou l'art d'apprendre à se raser soi même. Avec la maniere de connoître toutes sortes de pierres propres à affiler tous les outils ou instrumens, & les moyens de préparer les cuirs pour repasser



LA
POGONOTOMIE,
 OU
**L'ART D'APPRENDRE
 A SE RASER SOI-MEME,**
 AVEC

*La maniere de connoître toutes sortes de Pierres
 propres à affiler tous les outils ou instrumens ;
 et les moyens de préparer les cuirs pour repasser
 les rasoirs, la maniere d'en faire de très-
 bons ;*

SUIVI

D'une Observation importante sur la Saignée.

Par J. J. PERRET, Maître et Marchand Coutelier ;
 Ancien Juré-Garde.



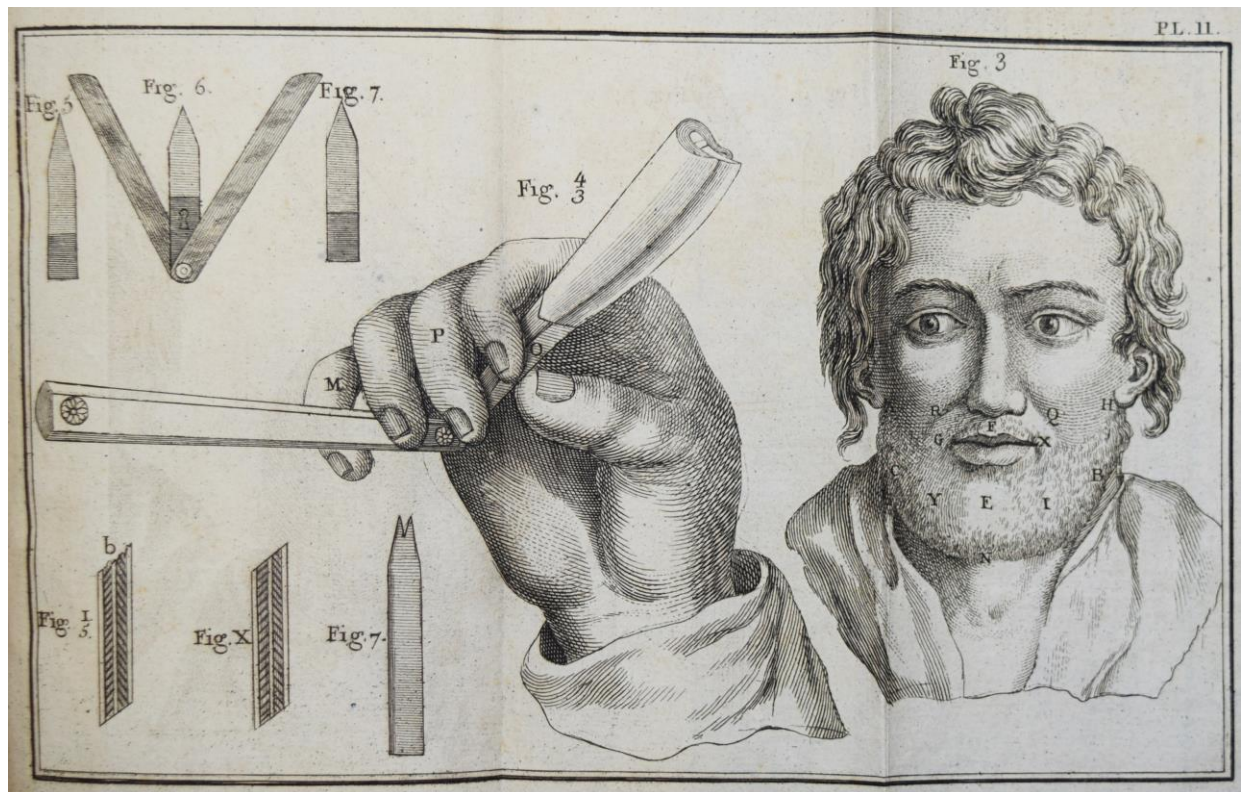
A BRUXELLES,
 Chez B. LE FRANÇO, Imprimeur-Libraire, rue
 de la Magdelaine.

1803.

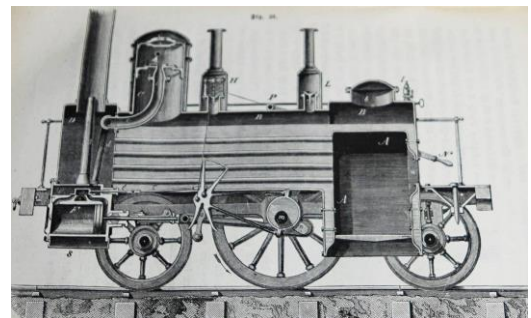
les rasoirs, la maniere d'en fair de très-
 bons; suivi d'une observation importante
 sur la saignée. Bruxelles (Brüssel), B. Le
 Francq 1803. 8°. XIII, [1] Bl., 104 S. mit
 2 gefalt. Kupfertafeln. HLdr. d. Zt. mit
 goldgepr. Rückenschild u.

Linienvergoldung. 320,-

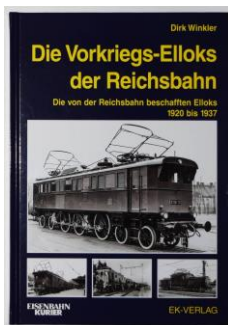
Vgl. Withey, *Shaving and Masculinity in
 Eighteenth-Century* 2012. - Erschien zuerst
 1769 in Paris. - Klassisches Werk zur
 Selbstrasur von Jean-Jacques Perret (1730-
 1784), der schon als Zwölfjähriger das
 Barbierhandwerk erlernte. - Inspiriert von
 einem Tischlerhobel erfand er den
 Sicherheitsrasierer (Rasiermesser). Auch seine
 Empfehlung, zum Schärfen der Klinge einen
 Lederriemen anstatt eines Schleifsteins zu
 benutzen, sollte richtungsweisend für die
 Pogotomie werden. - Einband geringf.
 berieben, stellenweise etwas gebräunt, sehr
 gutes Exemplar.



- 133 **Scholl, E(wald) F(riedrich).** Der Führer des Maschinisten. Anleitung zur Kenntniß, zur Wahl, zum Ankaufe, zur Aufstellung, Wartung, Instanderhaltung und Feuerung der Dampfmaschinen, Dampfkessel und Triebwerke; ein Hand- und Hilfsbuch für Heizer, Dampfmaschinenwärter, angehende Mechaniker, Fabrikherren und technische Behörden; nach selbstständigen Erfahrungen bearb. 3., verb. u. verm. Aufl. Braunschweig, Vieweg 1853. 8°. [2] Bl., 490 S. mit 242 Holzschnitten im Text u. 1 gefalt. Tafel. OLn. mit goldgepr. Rückentitel u. Linienvergoldung. 70,--
Gutes Exemplar.



134

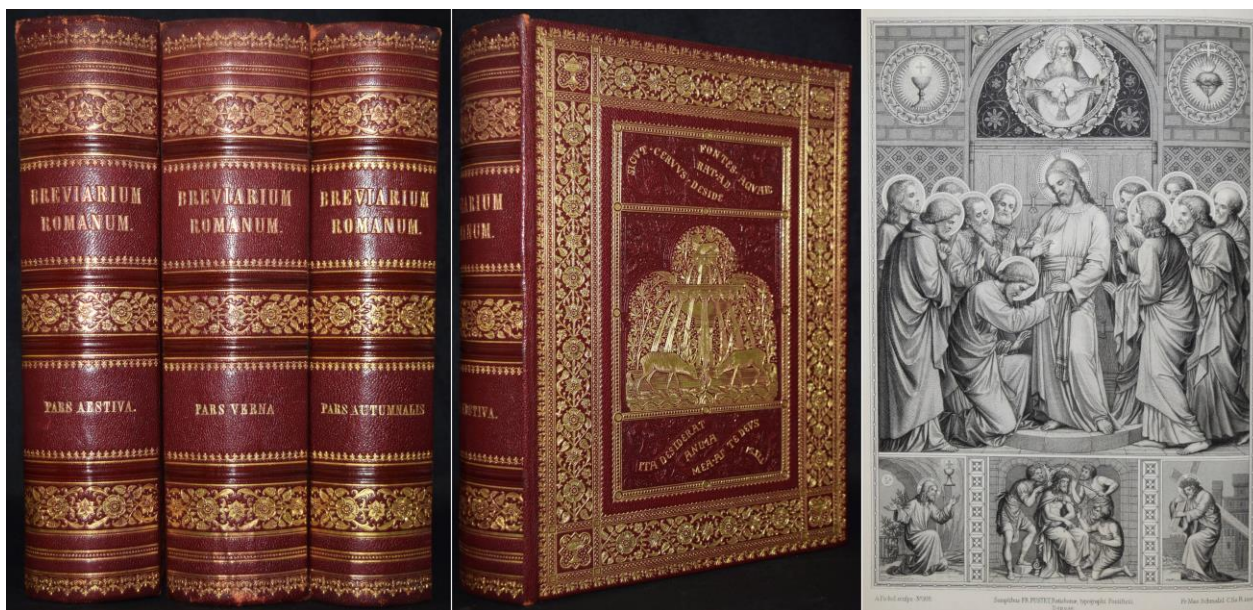


- Winkler, Dirk.** Die Vorkriegs-Elloks der Reichsbahn. Die von der Reichsbahn beschafften Elloks 1920 bis 1937. Freiburg, EK-Verlag 2020. 29.7 cm x 21 cm. 176 S. mit zahlr. Abb. Illustr. OPbd (Eisenbahn Kurier - Vorbild und Modell).
Neuwertiges Exemplar. 40,--

XVIII. Theologie

- 135 **Breviarum romanum.** Ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum S. Pii V. pontificis maximi. Jussu editum Clementis VIII., Urbani VIII. et Leonis XIII. auctoritate recognitum. Pars verna. - Pars aestiva. - Pars autumnalis. Editio duodecima post typicam. 3 Bände (von 4). Ratisbonae (Regensburg), Friedrich Pustet 1901. 4°. Durchgehend in Rot u. Schwarz gedruckt, mit 3 gestoch. Frontisp. u. zahlr. Illustrationen. Weinrote OLn. mit goldgepr. Rückentiteln, reicher Rücken- u. Deckelvergoldung, Innenkantenvergoldung u. Goldschnitt. 150,--
Prachtvoll gebundenes Exemplar des seltenen Breviarums. Alle Bände mit gedruckten Widmungsbl. zum 50. Geburtstag des ersten Pfarrers der Pfarrei St. Maria in Kaiserslautern am 17. August 1909. Der vierte Band: "Pars hiems" fehlt. - Sehr schönes Exemplar.

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



- 136 (Fetzer, Carl August Friedrich).** Der Flagellantismus und die Jesuitenbeichte. Historisch-psychologische Geschichte der Geißelungs-Institute, Kloster-Züchtigungen und Beichtstuhl-Verirrungen aller Zeiten. Nach dem Italienischen des Giovanni Frusta. Leipzig, o. Dr. um 1870. 8°. VIII, 260 S. Moderner Pbd. mit goldgepr. Rückenschild. 50,-- Hayn-Gotendorf II, 291. Weller, Pseud. 217. - Nachdruck der ersten Ausgabe, Leipzig 1834. - Der Stuttgarter Jurist und liberale Politiker C. A. F. Fetzer (1809-1885) arbeitete seit 1835 als Anwalt. Ab 1848 war er vom Landtag gewähltes ordentliches, ab 1880 stellvertretendes ständisches Mitglied des württembergischen Staatsgerichtshofes. - Sehr gutes Exemplar.



XIX. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Das Angebot ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs ausgeführt. Die Versandkosten betragen pauschal 5,00 EUR pro Artikel für den Versand innerhalb Deutschlands und 13,00 EUR in die Europäische Union. Zusätzliche Lieferorte (weltweit): Kosten auf Anfrage.

Privatkunden aus der EU haben innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Sendung ein Widerrufs- und Rückgaberecht; die Frist beginnt am Tag nach Erhalt der Sendung. Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB bis zur vollständigen Bezahlung der Ware. Die Preise verstehen sich in Euro (€). In den Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (7 %, bzw. 19% bei Graphik und Autographen) enthalten.

Bei Problemen in Zusammenhang mit einer Bestellung erreichen Sie uns am besten über unsere E-Mail-Adresse: info@haufe-lutz.de Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

© Thomas Haufe, Dezember 2023